MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1910

431 (17.9.1910) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-143740

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½ 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahmen. Druckarbeiten) 341, Redaktion . . . . . 377, Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 431. Samstag, 17. September 1910. (Mittagblatt).

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Der neue Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt.

⊡ Berlin, 17. Sept. (Von unserem Berliner Bureau). Der zum Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt ernannte Geh. Regierungsrat Dr. jur. Böhmer wurde 1908 unter Beurlaubung vom Staatsdienst zum Bürgermeister von Metz gewählt. Bei der Gedenkfeier der Schlacht von Gravelotte im August dieses Js. hielt Dr. Böhmer eine Gedächtnisrede, die sowohl in Deutschland wie auch in Frankreich große Aufmerksamkeit erregte. Dr. Böhmer ist verheiratet mit der Tochter des General-Konsuls Massell, des früheren Inhabers der Diskontogesellschaft und hat dadurch Fühlung mit ersten Berliner Bank und Industriekreisen. Von diesem Gesichtspunkt aus wird seine Wahl in den an dem wirtschaftlichen Gedeihen der deutschen Kolonien interessierten Kreisen des Handels und der Industrie wahrscheinlich mit Befriedigung begrüßt werden. Allerdings hat der neue Unterstaatssekretär bisher mit der Kolonialpolitik nichts zu schaffen gehabt. Man darf indessen zu Herrn von Lindequist das Vertrauen haben, daß er sich für die nach ihm wichtigste Stelle keinen ungeeigneten Mann ausgesucht hat. Nachdem in Preußen der Oberbürgermeister von Magdeburg zu einem einflußreichen Staatsamt berufen worden war, wird jetzt auch für das Reich der Leiter eines größeren städtischen Gemeinwesens zur Betätigung in einem weitreichenden Wirkungskreis herangezogen. Ueber die Persönlichkeit des neuen Unterstaatssekretärs wird weiter dem „Lokalanzeiger" aus Metz folgendes gemeldet: Dr. Böhmer ist ein Diplomat mit gewandten Umgangsformen und eine aristokratische große Erscheinung. Er galt hier für opportunistisch und hat seine Stellung den Einheimischen gegenüber öfters gewechselt. Ueber die persönlichen politischen Anschauungen Dr. Böhmers läßt sich ein bestimmtes Urteil nicht fällen; er bekannte sich hier und da zu liberalen Anschauungen, kann aber vielleicht eher als freikonservativ bezeichnet werden. Die städtischen Finanzen hat er nach besten Kräften in Ordnung gebracht und das Budget im Gegensatz zu seinem Vorgänger nach richtigen Grundsätzen neu geordnet. Auf gute Beziehungen zur Presse hat Dr. Böhmer, der sich auch als gewandter Redner in politischen Versammlungen zeigte, von jeher großes Gewicht gelegt. Beim Kaiser erfreute sich der neue Unterstaatssekretär großer Beliebtheit. Während des Empfanges im Jahre 1908 gratulierte der Kaiser dem Bürgermeister zu seiner Wahl und redete ihn des öfteren mit „mein lieber Böhmer" an. Dr. Böhmer erhielt auch schon nach kurzer Zeit die goldene Amtskette, die seinem Vorgänger erst nach jahrelanger Tätigkeit verliehen worden war.

Ein Riesenbrand.

⊡ Berlin, 17. Sept. (Von unserem Berliner Bureau). Aus Petersburg wird gemeldet: In Zarizyn in Südrußland ist ein gewaltiges Feuer ausgebrochen, das zur Zeit noch fortwütet. Bisher sind im Laufe von 4 Tagen 2000 Häuser vernichtet und 15 000 Menschen obdachlos geworden. Das Feuer brach in einer Watte-Niederlage aus, wo 2 Knaben den Versuch gemacht haben sollen, Watte zu verbrennen. Das Feuer erfaßte sofort mehrere Ballen und sprang auf die ganze Niederlage über, die im Laufe von wenigen Minuten ein Feuermeer bildete. Das Feuer griff schnell auf die Nachbarhäuser über, bevor die Feuerwehr eingreifen konnte. In kurzer Zeit standen 200 Häuser in Flammen, so daß eine Panik unter der Bevölkerung ausbrach. Bisher wird von 100 Vermißten berichtet, die in den Flammen umgekommen sein sollen. Man erzählt sich, daß beim Zusammensturz eines Hauses 30 Personen unter den Trümmern begraben wurden. Viele Kinder werden vermißt. In manchen Häusern sind die Bewohner bei der Rettung ihres Eigentums verbrannt. Man befürchtet jetzt, daß das Feuer auf das andere Flußufer, wo das große Holzsägewerk von Drakin mit ungeheueren Holzvorräten liegt, überspringt. Die Feuerwehr ist in ihren Bemühungen machtlos. Das Feuer gewinnt immer noch an Ausdehnung.

Eine Fernfahrt des „P. 6".

* München, 16. Sept. Das Luftschiff „P. 6" unternahm heute nachmittag unter der Führung des Oberleutnants Stelling eine Fernfahrt nach Chiemsee. Nach einer Schleifenfahrt über Prien und nach einem Besuch von Herrenchiemsee nebst Fraueninsel überquerte das Luftschiff die ganze Breite des Sees, fuhr bis Trauenstein und kehrte dann über Wasserburg nach München zurück. Die ganze 200 Kilometer weite Fahrt dauerte 4½ Std. und ist durchaus glatt verlaufen, obwohl streckenweise eine starke vertikale Luftbewegung, Nebelböen und Wirbelwinde herrschten.

Frankreich und die Türkei.

* Paris, 16. Sept. Die Meldung, daß die französische Regierung in Konstantinopel auch gegen die Wiederbesetzung der Oase Djanet im tunesischen Hinterlande Einspruch erhoben habe, wird offiziös als unrichtig bezeichnet. Der Minister des Aeußern habe bisher keine amtliche Nachricht über die Besetzung erhalten und wolle, bevor er bei der Pforte einen Schritt unternimmt, die Mitteilung abwarten, ob die türkische Flagge in der Oase Djanet tatsächlich gehißt worden sei und ob dies seitens der hierzu berufenen Persönlichkeiten im Namen der türkischen Regierung geschehen sei. Falls die Meldung sich als richtig erweisen sollte, würde die französische Regierung die erforderlichen Maßnahmen treffen, um unverzüglich ihren unbestreitbaren Rechten auf die Oase Djanet Geltung zu verschaffen.

* Paris, 16. Sept. Der „Temps" schreibt über das Vorgehen der türkischen Behörden gegen Tunesier und Algerier, und die Wiederbesetzung der Oase Djanet: In dem Augenblick, wo die Türkei sich an uns wendet, um ihr Defizit zu decken, sind diese Vorfälle ein Beweis für eine feindselige Politik gegen Frankreich; das alles flößt uns kein Vertrauen zu den Jungtürken ein. Man muß sich deshalb darüber freuen, daß Minister Pichon nicht nur Bürgschaften für das Geld und die Interessen Frankreichs in der Türkei fordert, sondern daß er auch den Zwischenfall von Smyrna benutzt, um der unerträglichen Lage, welche die türkische Regierung den tunesischen und algerischen Angehörigen Frankreichs bereitet, ein für alle Mal ein Ende zu machen.

Jungägyptischer Kongreß.

* Paris, 16. Sept. Der für den 21. September nach Paris einberufene jungägyptische Kongreß, dessen Abhaltung von der französischen Regierung versagt worden war, wird am 22. Sept. in Brüssel stattfinden. Wie verlautet, erfolgte das Verbot wegen der Angriffe der Jungägypter auf die französische Politik in Marokko und weil sie durch ihre Treibereien unter der muselmanischen Bevölkerung der französischen Besitzungen in Afrika Unruhen anzustiften versucht hatten.

Die Cholera.

* Rom, 16. Sept. Während der letzten 24 Stunden sind in Apulien neun Erkrankungen an Cholera und fünf Todesfälle vorgekommen.

Hata 606.

* Madrid, 16. Sept. Der Kriegsminister beauftragte den gegenwärtig in Berlin weilenden Militärarzt Angel Morales, sich nach Frankfurt a. M. zu begeben, um das Heilmittel Hata 606 zum Zwecke der Anwendungen in der spanischen Armee zu studieren.

Lärm in der griechischen Nationalversammlung.

* Athen, 16. Sept. Bei Beginn der heutigen Sitzung der Nationalversammlung, beantragten die Revisionisten die Vereidigung der Mitglieder, dem heftig widersprochen wurde. Es kam zu lärmenden Zwischenfällen, bis Dragumis die Ruhe wiederherstellte. Die Eidesleistung wurde vertagt; dann trat man in die Diskussion über, die Befugnisse der Versammlung ein. Dimitrakopulos warnte vor unliebsamen Ueberraschungen und redete einer Konstituante mit weitgehenden gesetzgeberischen Befugnissen das Wort. Die Sitzung wurde dann bis zum Abend aufgehoben.

* Athen, 16. Sept. Im Laufe der Zwischenfälle, die sich, wie bereits gemeldet, in der heutigen Nationalversammlung ereigneten, wurden einige Deputierte handgemein, was zu lang andauerndem Tumult führte. Nachdem die Ruhe wieder hergestellt war und Ministerpräsident Dragumis unter lebhaftem Beifall seine Mißbilligung über den Fall ausgesprochen hatte, wurden zwei Anträge angenommen. Der eine von den Anhängern der Verfassungsrevision ausgehend besagt, daß die auf gesetzliche Weise gebildete Nationalversammlung ihr Recht bestätige die nicht grundlegenden Bestimmungen der Verfassung zu revidieren und ihr neue zuzufügen. Der andere Antrag, der von den Deputierten ausging, die der Nationalversammlung konstituierenden Charakter zuerkannt haben wollen, erklärt, die Nationalversammlung sei in Ausführung ihres Souveränitätsrechts zur Ableistung des Eides nach Artikel 69 der geltenden Verfassung bereit. In der Debatte über diese beiden Anträge, die in der Nachmittagssitzung fortgesetzt wurde, erklärte Ministerpräsident Dragumis, wenn der Antrag, der die Nationalversammlung zu einer konstituierenden Versammlung machen wolle, angenommen werde, werde die Regierung zurücktreten.

Die Pest.

* Kronstadt, 16. Sept. Um die Einschleppung der Pest zu verhindern, ist vorgeschrieben, daß die aus Odessa kommenden Dampfer vor dem Eingange in die große Reede festzumachen haben. Die Dampfer ohne Pestkranke haben eine gelbe, die Dampfer mit Pestkranken eine schwarze Flagge zu hissen.

Die Wahlen in Südafrika.

* Johannesburg, 16. Sept. Bis 8 Uhr abends waren gemeldet: 52 Nationalisten, 36 Unionisten, vier Mitglieder der Arbeiterpartei und 10 Unabhängige. Die Ergebnisse aus 19 Wahlkreisen fehlen noch. Das Gesamtergebnis ist voraussichtlich folgendes: 66 Nationalisten, 38 Unionisten, 4 Mitglieder der Arbeiterpartei, 15 Unabhängige, von denen jedoch 9 den Unionisten zuzuzählen sein würden.

Zur Bodmanhetze.

Es sind keine glücklichen Sterne, die in den letzten Wochen und Monaten über dem Zentrum geleuchtet haben. Zwar schienen vor Jahresfrist die Dinge sich gar herrlich anzulassen. Der Kanzler Bülow war gestürzt, sein Werk, der liberal-konservative Block in die Trümmer gegangen und Zentrum und Konservative schienen sich auf absehbare Zeit ihrer Herrschaft unbestritten freuen zu können. Aber schon grollte es erst leise, dann immer lauter — das Volk begann bis tief in die Zentrumskreise hinein ob der Reichsfinanzreform zu murren, dann kam der badische Landtag, der dem Zentrum eine Enttäuschung nach der anderen brachte und seinen Einfluß vollständig lahm legte. Dann prasselte das Ungewitter der Borromäus-Enzyklika herein, die die gesamte protestantische Welt gegen Rom mobil machte und die Unnatur der konservativ-klerikalen Verbrüderung auch dem blödesten Auge offenlegte. Dann kam der Feuerstein-Aerger, der eine böse Wunde bloß legte, dem folgten als Illustration zu dem schönen Wort von denen, „die nicht lügen dürfen, wie die andern", die Enthüllungen über die Rede des bayerischen Thronfolgers. Und nun kommt zum schönen Schluß noch der Papst und nimmt dem niederen Klerus mit einem Federstrich die rechtliche Sicherung seiner Stellung und gibt ihn der Willkür der Bischöfe preis. So ist ein Ungewitter über das andere über das Zentrumslager hereingebrochen, in dem sich ein tiefes Unbehagen breit macht.

Da ist es denn verständlich, daß das Zentrum eine Kulisse aufbaut, hinter der sich die eigenen Nöte verstecken; und die besteht darin, daß man sich mit verdoppelter Wut und auch mit vielfach verstärktem Geschrei nach außen wendet, um die eigenen Sorgen zu verdecken und außerdem auch ein politisches Geschäft zu machen. Das nächste Opfer ist der Minister von Bodman, den man wegen seiner Aeußerungen über die Sozialdemokratie Tag für Tag denunziert. In offenbarer Planmäßigkeit geht so die Zentrumspresse landauf und landab gegen den gehaßten Mann vor. Man macht aber auch noch die Bundesgenossen mobil, die konservativen Vertrauensmänner, die sogen. christlichen Arbeiter, die man dann von Unwahrhaftigkeit geschwollene Resolutionen beschließen läßt. Das ganze Manöver könnte fast Eindruck machen, wenn man ihm die künstliche Mache nicht auf hundert Schritte schon ansähe, wenn es nicht gar so plump und so dumm-dreist wäre.

Was ist denn das Verbrechen, das diesen Minister zur Strecke bringen soll? Er hat auf die sinnlosen Uebertreibungen und blutrünstigen Schwarzmalereien des Herrn von Stotzingen einige anerkennende Worte für die Sozialdemokratie gesprochen. Worte, die dem Gerechtigkeitssinn und der politischen Einsicht des Ministers nur zur Ehre gereichen können, aber an seiner grundsätzlichen gegnerischen Stellung zur Sozialdemokratie nichts ändern. Diese hat er in seinen Reden in der 2. Kammer zu wiederholtenmalen mit erfreulicher Offenheit und Sicherheit dargelegt, und davon hat er bis jetzt nichts zurückgenommen. Diese grundsätzliche Stellung schließt aber nicht aus, daß man der Sozialdemokratie Gerechtigkeit und richtige Würdigung zu Teil werden läßt. Auch denjenigen, die grundsätzlich anderer Meinung sind, muß diese offene Aussprache eines geraden Mannes im letzten Grunde sympathischer berühren, als die widerwärtige Heuchelei, die ihn von seiner Stelle zu verdrängen sucht.

MARCHIVUM

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 17. September 1910.

Die konservative Wahlparole für Frankfurt a. O.-Lebus.

Die konservative „Kreuzzeitung" wendet sich mit folgenden Ausführungen an ihre Parteifreunde im Wahlkreise Frankfurt a. d. Oder: „Es wird nun darauf ankommen, bei der Stichwahl den Sieg der Sozialdemokratie zu verhindern. Zu dem Zwecke ist aber erforderlich, daß die Wähler des konservativen Kandidaten, Arbeitersekretär Dunkel; Mann für Mann dem Nationalliberalen Dr. Winter ihre Stimmen geben. Und nicht nur das. Die Konservativen müssen ihre patriotische Opferwilligkeit auch insofern betätigen, als sie unter den säumigen Wahlberechtigten, von denen insgesamt über 7000 ihre staatsbürgerliche Pflicht gestern nicht erfüllt haben, für den nationalliberalen Kandidaten werben. Wir sind davon überzeugt, daß unsere Parteifreunde im Wahlkreise Frankfurt—Lebus nichts unterlassen werden, um den Sieg des Sozialdemokraten Faber zu verhindern."

Wir sagten schon gestern, daß das Hauptinteresse an dieser Wahl sich auf die Stichwahlparole der Konservativen richte, die von uns erhobene Forderung: die Wähler Dunkels Mann für Mann für den nationalliberalen Winter wird auch von den führenden konservativen Kreisen als eine Selbstverständlichkeit betrachtet. Da die bürgerlichen Parteien nur einen geringen Vorsprung vor dem Sozialdemokraten haben, so erklärten wir, daß alles auf die Heranziehung der Reserven, der auch hier wieder erschreckend großen Zahl der Nichtwähler ankomme. Es ist loyal, daß die „Kreuzzeitung" ihre Parteifreunde mahnt, sich an der Heranziehung dieser Nichtwähler für den nationalliberalen Kandidaten emsig zu beteiligen; so kann die „Köln. Ztg." nicht ohne Grund von einer ehrlichen Wahlparole sprechen. Freilich nützt die schönste Wahlparole nichts, wenn sie nicht befolgt wird; der „Hann. Cour." ist in der Hinsicht gleich uns nicht ohne Skepsis: Es ist eine Stichwahl zwischen dem Sozialdemokraten Faber und dem Nationalliberalen Winter erforderlich. Eine Stichwahl, bei der der Ausgang natürlich ausschließlich von dem Verhalten der 6580 Konservativen und der 9000 Nichtwähler abhängt. Denn nur an 144 Stimmzetteln hat es gefehlt und der Sozialdemokrat hätte im ersten Gang gesiegt. Die offizielle Parole der Bündler wird ja natürlich für Winter fallen. Das verlangen die taktischen Gründe der do ut des-Rücksicht gar zu unbedingt. Aber alles dreht sich nur um die Frage, wie weit ihr von den Parteigängern Heeresfolge geleistet wird. Es ist zwar eine harte eindringliche Lehre, durch Schaden klug gemacht zu werden, aber bei manchem ist der Kopf noch härter als die Lehre. Auf solche, die mit Herrn v. Maltzahn daran festhalten, die jetzige Unzufriedenheit sei eine Mache jugendlicher Zeitungsschreiber, die noch nicht trocken hinter dem Ohre seien, wird man nicht rechnen können. Unser Wunsch zum Besten des Reichs ist nur, daß es deren in Frankfurt-Lebus nicht allzuviele gibt, und daß ihr Zufall reichlich aufgewogen werden möge durch Zustrom aus der großen Reservearmee der 9000 Nichtwähler."

*

Wie notwendig gerade für die nationalliberale Partei die intensivste Bearbeitung der Partei der (zumeist liberalen) Nichtwähler ist, wenn nicht gerade sie bei den nächsten Reichstagswahlen den liberalen Parteien die empfindlichsten Niederlagen beibringen soll, das hat auch diese Ersatzwahl wieder mit peinlichster und erschreckendster Deutlichkeit gezeigt. Das Wahlglück stand anders für den nationalliberalen Kandidaten, wenn nicht so viele liberale Männer feige, gedankenlos oder pflichtvergessen verzichtet hätten auf die Ausübung ihrer wichtigsten staatlichen Funktion. Wir haben erst unlängst — hoffentlich nicht ohne Nutzen und Erfolg — eindringlich darauf hingewiesen, wie sehr Erfolg oder Mißlingen des nationalliberalen Wahlkampfes davon abhängig sei, daß diese Partei der liberalen Nichtwähler aufgescheucht und aufgerüttelt werde, daß zu dem Ende ihre eifrige Bearbeitung notwendig sei durch intensive Agitation (Presse usw.) und ebenso energische Entfaltung der Organisationstätigkeit. Die Sozialdemokratie macht mit diesen Mitteln ihre Erfolge. Das hat auch diese Wahl wieder gezeigt. So wird berichtet:

Die Reichstagsersatzwahl in Frankfurt a. d. Oder lieferte ein neues Beispiel für die wirksame Organisation der Sozialdemokraten. Vor jedem, auch dem kleinsten Wahllokal, standen zwei bis drei sozialdemokratische Zettelverteiler, die jedem, der sich zur Wahl begeben wollte, einen Wahlzettel in die Hand drückten, und die auch in keinem Falle vergaßen, den Wählern einzuschärfen, den sozialdemokratischen Kandidaten zu wählen. In den Lokalen selbst waren sozialdemokratische Listenführer postiert, die in steter Verbindung mit dem im Gewerkschaftshause zu Frankfurt eingerichteten sozialdemokratischen Wahlbureau standen. Dort wußte man bereits gegen 6 Uhr, daß die Wahlbeteiligung bis dahin etwa 60 Prozent betragen habe.

Die Fleischnot.

Karlsruhe, 16. Sept. Das hiesige Gewerkschaftskartell richtete an den Stadtrat eine Eingabe, in der es denselben auffordert, Schritte gegen die Fleischteuerung zu unternehmen. In dieser Eingabe wird u. a. ausgeführt: „Die Preissteigerungen bergen in sich die Gefahr der Unterernährung bei der arbeitenden Bevölkerung. Dieser Gefahr entgegenzuwirken, erscheint als eine ernste und wichtige Aufgabe, an deren Lösung auch die Stadtverwaltungen mitarbeiten müssen. Das Gewerkschaftskartell Karlsruhe richtet deshalb an den verehrlichen Stadtrat die Aufforderung, nach Kräften auf eine baldige Beseitigung des vorhandenen Notstandes hinzuwirken. Gewiß liegt die Beseitigung der Ursachen dieses Notstandes nicht in der Macht der Gemeinden, es muß der Hebel bei der Reichsregierung eingesetzt werden. Nichtsdestoweniger aber müssen die Gemeinden ihren Einfluß bei der badischen Regierung wie bei der Reichsregierung geltend machen, um die Durchführung jener Maßnahmen bei der Reichsregierung zu erlangen, welche eine Beseitigung des Notstandes bringen würden. Die Oeffnung der Grenzen und die Aufhebung der Vieh- und Getreidezölle würden die wirksamsten Mittel bilden, der Not ein Ende zu machen. Es gilt darum, seitens der Gemeinden auf die Notwendigkeit dieser Maßnahmen aufmerksam zu machen und deren Durchführung zu verlangen. Mit der Ermäßigung der Frachtpreise wäre ein weiteres Mittel gegeben, auf die Preisbildung einzuwirken. Auch nach dieser Richtung sollten die Gemeinden Anregungen bei der Regierung geben. In direkter Weise könnten die Gemeinden einwirken auf die Gestaltung der Fleischpreise durch die Ermäßigung der Schlachtgebühren und die Einrichtung kommunaler Fleischverkaufsstellen. Eine Regelung der Verhältnisse bei der städtischen Freibank dürfte dabei mit in den Bereich der Erörterung zu ziehen sein. Die gegenwärtige Situation erheischt mit gebieterischer Notwendigkeit ein energisches Eingreifen; das Gewerkschaftskartell Karlsruhe spricht deshalb die Erwartung aus, daß der verehrliche Stadtrat mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln dem bestehenden Notstand entgegenzuwirken sucht. Wir machen darauf aufmerksam, daß eine Reihe deutscher Stadtverwaltungen bereits Stellung zu der aufgeworfenen Frage genommen haben."

= Achern, 16. Sept. In einer sehr zahlreich besuchten Versammlung sprach gestern abend Syndikus Dr. Gerard aus Mannheim über die Entwicklung und die Aufgaben des Hansa-Bundes. Unter Hinweis auf die anhaltende Fleischteuerung betonte er dabei die Notwendigkeit, mit allem Nachdruck auf die Herabsetzung der Schlachtvieh- und Futtermittel-Zölle sowie auf eine Milderung der Grenzsperre hinzuwirken. Nach dem beifällig aufgenommenen Vortrag erfolgte die Wahl eines Ortsausschusses. Der Ortsgruppe sind bereits 44 Mitglieder beigetreten.

Deutsches Reich.

— **Der Reichstag.** Am Dienstag beginnen nach den Sommerferien die parlamentarischen Arbeiten des Reichstags wieder, doch wird das Plenum noch bis zum 8. November ruhen können. Zwei Kommissionen werden vom Dienstag ab wieder ihre Beratungen aufnehmen. Einmal die Kommission zur Vorbereitung der neuen Strafprozeßordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes, ferner die Kommission zur Vorberatung der Reichsversicherungsordnung. Beide Kommissionen zählen je 28 Mitglieder.

— **Der neue Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt.** Der Bürgermeister von Metz, Geh. Regierungsrat Dr. jur. Paul Böhmer, ist zum Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt ernannt worden.

— **Deutschland und Mexiko.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" meldet: Der Kaiser richtete an den Präsidenten von Mexiko ein Telegramm, in dem er ihm und der mexikanischen Nation zur Jahrhundertfeier der Unabhängigkeit des Freistaates seine und des deutschen Volkes wärmste Glückwünsche ausdrückt. Das im Namen des Kaisers aufgestellte Denkmal Alexander v. Humboldts möge stets ein Wahrzeichen der Freundschaft und der gegenseitigen Hochachtung zwischen Deutschland und Mexiko sein. Zum Zeichen seiner persönlichen Wertschätzung für den Präsidenten Diaz verlieh der Kaiser dem Präsidenten die Kette zum Großkreuz des Roten Adlerordens. Auch zu dem 80. Geburtstage des Präsidenten am 15. September hat der Kaiser den General Porfirio Diaz telegraphisch beglückwünscht. Der Präsident richtete an den Kaiser ein Telegramm, in dem er ihm im Namen des mexikanischen Volkes, der Regierung und zugleich in seinem eigenen Namen für die Ueberweisung der Humboldt-Statue den lebhaftesten Dank abstattet und hervorhebt, daß die Statue mit großer Feierlichkeit auf einem der schönsten Plätze der Hauptstadt Mexikos aufgestellt worden sei.

Badische Politik.

Ueberlingen, 16. Septbr. Als Termin in der Privatklage der katholischen Geistlichkeit des Ueberlinger Amtsbezirks gegen den „Seeboten" wurde der 27. September festgesetzt. Wie bekannt, handelt es sich in diesem Prozeß um die Berufung der Geistlichen gegen das freisprechende Urteil des Schöffengerichts Ueberlingen.

Aus der Partei.

= Mannheim, 16. Sept. Der Jungliberale Verein Mannheim hielt gestern abend im Lokal „grüner Hof" eine gutbesuchte Vorstandssitzung ab, die sich hauptsächlich mit Beratungen für den bevorstehenden nationalliberalen Parteitag in Kassel, sowie dem Jungliberalen Vertretertag in Köln befaßte. Außer einer Vorstandsergänzungswahl wurde noch eine Wahl für in den Vorstand des Jungliberalen Vereins Neckarau vorgenommen, in welchen die Herren Hauptlehrer Josef Meyer sowie Professor Thorbecke gewählt wurden. Gleichzeitig wurde zur Kenntnis gebracht, daß nächsten Mittwoch, 21. ds. Mts. ein Vortrag des Jungliberalen Vereins Neckarau stattfindet, in welchem Herr Professor Karl Drös über das Thema „Die Aufgaben der Nationalliberalen Partei in der Gegenwart" sprechen wird. Der Vortrag findet im „Lamm" in Neckarau statt und laden wir unsere Mitglieder zu recht zahlreichem Besuche hierzu ein.

Bürgerausschußwahlen.

oc. Bad. Rheinfelden, 16. Sept. In der 1. und 2. Klasse siegte die liberale und in der 3. Klasse die sozialdemokratische Liste.

Die Neubesetzung des badischen Finanzministeriums

ist wieder einmal erfolgt — wenigstens in der Zeitung. Diesmal ist es die „Badische Presse", die genau Bescheid weiß. In ihrer gestrigen Abendnummer schreibt sie:

Der seit dem Tode Dr. Honsells immer noch verwaiste Posten des badischen Finanzministers, der seit dem Januar d. J. von Herrn Ministerialdirektor Göller als Stellvertreter verwaltet wurde, ist nun doch noch vor den Festlichkeiten am Großherzoglichen Hofe wieder besetzt worden.

Lange schwankten die Vermutungen über den Nachfolger Dr. Honsells hin, umso mehr, als bekannt war, daß Ministerialdirektor Göller es abgelehnt habe, diese Nachfolgerschaft zu übernehmen. Die wirklichen Gründe, welche ihn zu dieser Haltung bewogen, sind weiter nicht bekannt geworden, wenn es auch seinerzeit hieß, daß er, ohne größere Steuerbewilligung zu erhalten, nicht die Leitung der badischen Finanzen in die Hand nehmen würde. Jedenfalls scheinen die Gründe, die damals für ihn maßgebend waren, heute nicht mehr vorhanden zu sein. Denn wie wir soeben aus sicherer Quelle vernehmen, hat sich nunmehr Ministerialdirektor Göller entschlossen, das Finanzministerium endgültig zu übernehmen.

Die „Bad. Presse" meint weiter, angesichts der früheren Dementis wirke die heutige Mitteilung der definitiven Uebernahme des Finanzministerpostens durch Herrn Göller jedenfalls wie eine Ueberraschung. Aber diese Ueberraschung soll dem badischen Lande garnicht bereitet werden. Flugs kommt das Dementi und zwar im „Karlsruher Tageblatt". Dieses schreibt an der Spitze der heutigen Ausgabe in Fettdruck:

Wir wissen nicht, aus welcher sicheren Quelle die „Badische Presse" diese überraschende Meldung erhalten hat. Nach unseren Informationen steht die Ernennung des Finanzministers nicht unmittelbar bevor.

Hier wird nur bestritten, daß die Ernennung des Finanzministers unmittelbar bevorstehe, die Frage, ob Herr Göller zum Finanzminister auserkoren und ob er bereit sei das nicht gerade erfreuliche Amt zu übernehmen, wird garnicht berührt. Danach ist die Meldung der Badischen Presse vielleicht doch zutreffend, abgesehen von der Unmittelbarkeit der Ernennung. Warten wir in Ruhe und Geduld ab, bis wieder eine Zeitung den neuen Finanzminister „aus sicherer Quelle" ernennt und eine andere „auf Grund guter Information" irgend ein Dementi in die Welt setzt.

Die Silberhochzeit des Großherzogspaares.

B.C. Karlsruhe, 16. Sept. Vom städtischen Hauptsekretariat wurde heute die Ordnung für den Huldigungsfestzug der Turn- und Sportvereine der Stadt Karlsruhe und

Feuilleton.

Der Kanarienvogel.*)

Von Josef Kainz.

Es ist jetzt gerade dreißig Jahre her, da betrat ich zum ersten Male die Bühne des Leipziger Stadttheaters und fiel durch. Dr. August Förster hatte eben die Direktion übernommen und aus Wien eine Menge „dramatisches Jungvieh" — wie man zu sagen pflegt — mitgebracht, auf dessen Entwicklung er große Hoffnungen setzte; darunter war auch ich. Förster hatte die Absicht, mich in der Eröffnungsvorstellung den Ferdinand in „Kabale und Liebe" spielen zu lassen, aber sein guter Wille brach sich an meiner technischen Unbeholfenheit, und er nahm mir die Rolle schon nach der dritten Probe wieder ab. Dafür gab er mir das Versprechen, mich an einer weniger exponierten Stelle zum ersten Male dem Leipziger Publikum zu präsentieren. Ich sollte in einem seichteren Wasser schwimmen lernen; das bekam uns beiden übel. Der Edmond von Varennes, ein junger Advokat in „Kameraderie", einem fünfaktigen Lustspiel, das er aus dem Französischen übersetzt hatte, sollte mir die Gelegenheit geben, von einem festgeschlossenen Ensemble umringt, vor dem Feinde zu erscheinen. Das war ein schwerer strategischer Fehler. Schiller trägt. Scribe will getragen werden. Perücke und Federhut, Uniform, Degen und Reiterstiefel machen Figur. Der Gehrock und Zylinder sind für einen jungen Anfänger immer gefährliche Requisiten. Besagter Rock war noch dazu nach dem neuesten Wiener Schnitt, nach einer Mode, die in Leipzig völlig unbekannt war. Ich hatte zwei solcher Röcke; einen gelben und einen schwarzen. Mit dem gelben machte ich schon auf der Straße täglich Fiasko. Eng um die Taille schließend, fielen seine langen Schöße beinahe bis auf die Knöchel nieder. Ich sah darin aus wie ein wandelnder Faberstift und die liebe Straßenjugend Leipzigs gab mir auf meinem Wege durch die Stadt stets ein nicht sehr ehrenvoll zu nennendes Geleite. Aber auch Studenten und Spießer blieben stehen und „ferierten" bei meinem Anblick und der anmutige sächsische Volkswitz übte sich täglich an dem „langschwänzigen Kanarienvogel".

Der schwarze Rock war von demselben Schnitt und mit ihm bekleidet betrat ich eines Abends die damals gerade besonders heißen Bretter auf dem Augustusplatz. In schreiendem Widerspruch mit dem modischen Kleide stand meine Haartracht. Als Künstler glaubte ich das Recht auf ungekürzte Locken zu haben. Förster hatte mir zwar schon energisch angedeutet, daß ich nicht den Simson darzustellen habe, aber erstens wagte ich mich mit dem „Gelben" nicht recht in einen Friseurladen, und zweitens hatte ich meinen besonderen Geschmack. Und weil nun der junge Advokat, den ich spielte, das für damals noch unerreichbare Alter von achtundzwanzig Jahren hatte, so ließ ich mir einen dichten schwarzen Vollbart ins Gesicht kleben, und betrat so ausgestaltet den Salon der Madame Soundso — ich weiß nicht mehr, wie sie heißt — einer gefeierten Schönheit von Geist und Temperament, die den um eine Deputiertenstelle aspirierenden jungen Mann besonders bevorzugt.

Meeresbrandung! Ohrenbrausen wie Meeresbrandung! Funken und Flocken tanzten vor den Augen. Trockene Zunge, wie gepökelt; dann plötzlich durch die Meeresbrandung und das Ohrensausen ein Gelächter; jedenfalls aus dem Zuschauerraume. Dann ein Gefühl völliger Blutleere und eine unheimliche Schärfung aller Sinne; und dann eine leise Stimme aus den ersten Parkettreihe: „Der Kanarienvogel ist in die Tinte gefallen." Ich war in der Tinte! Wie die fünf Akte zu Ende gingen, weiß ich nicht; so zwischen Traum und Nachtwandeln, allenfalls unterbrochen von pädagogisch wohlgemeinten Ehrenbeleidigungen meines Direktors. Aber das weiß ich, ich habe in jener Vorstellung „Haare gelassen". Ich werd' es nie vergessen.

Am andern Abend stand ich wieder im Parterre, ganz hinten, wo die überspringende Brüstung des ersten Ranges einen wohltuenden Schatten auf die Darunterstehenden warf, lauter nicht beschäftigte Kollegen und Leidensgenossen. So mancher unter ihnen war schon vor mir „gerichtet". Man hüllt sich mir und meinem Debut gegenüber in chevaleresques Schweigen. Aber der Sohn unseres ersten Komikers — er gehört nicht zu den Engagierten, wir hatten uns bisher nur in der Dämmerung dieses Stehparterres kennen gelernt, und die Namen waren uns auch noch nicht allen geläufig — dieser Sohn begrüßte mich an diesem Abend besonders freundlich.

„Wo waren Sie denn gestern abend?" Gezwungen scherzend erwiderte ich: „Ich habe mir die Haare schneiden und den Weisheitszahn wachsen lassen." „Das ist schade," entgegnete der Ahnungslose. „Gestern haben Sie viel versäumt. Es ist wieder ein Neuer drangewesen da oben." „So? Wer denn?" „Ich weeß nicht, wie er hieß. Kunze oder so was. Ich sage Ihnen, das wäre sowas für Ihr Amüsement gewesen. Ganz schwarz, gar keen Gesicht, nur

*) Der schwer krank darniederliegende Künstler schrieb diesen amüsanten Artikel gelegentlich einer unter der Spitzmarke „Mein erster Durchfall" veranstalteten Rundfrage vor vier Jahren für das „Wiener Extrablatt".

MARCHIVUM

Umgebung und der beiden obersten Klassen der städtischen Volksschule am 21. September anläßlich der silbernen Hochzeit des Großherzogspaares ausgegeben. Dieser Zugsordnung ist ein Plan für die Aufstellung der am Festzug Beteiligten beigefügt. Nach der Ordnung gliedert sich der Zug in folgende Abteilungen: 1. Automobile, 2. Turnvereine, 3. Schützen, 4. Sportsvereine und 5. Volksschule.

B.C. Karlsruhe, 16. Sept. Der Kinderlampionfestzug der Bürgergesellschaft der Südstadt, welcher am Sonntag abend 7 Uhr, von der Rebeniusstraße ausgehend, stattfindet, hat bereits eine Teilnehmerzahl von über 2000 Kinder überschritten. Dieser originelle Festzug wird von zwei Musikkapellen begleitet werden.

Erzbischof Dr. Thomas Nörber

wird das Großherzogspaar namens der Katholiken der Erzdiözese zur silbernen Hochzeitsfeier beglückwünschen. Der Kirchenfürst trifft mit 2 Domherren am Mittwoch in Karlsruhe ein. Dienstag vormittag findet in der St. Stefanskirche ein feierliches Pontifikalamt statt.

Württembergische Politik.

§ Stuttgart, 17. Sept. (Von unf. Korr.) Die diesjährige Landesversammlung des Württ. Hauptvereins des Evang. Bundes findet am Sonntag, den 2. Oktober in Schorndorf statt. Nach dem Vormittagsgottesdienst ist eine öffentliche Versammlung auf dem Marktplatz, nachmittags Festgottesdienst in der Stadtkirche. Den Schluß bildet die Festversammlung in der Künkelinshalle, bei der auch mehrere auswärtige Redner zum Wort kommen werden. Am Montag findet sodann die geschlossene Abgeordnetenversammlung statt.

Die Vernichtung des „L. Z. 6" durch Feuer.

oc. Baden-Oos, 16. Sept. Die Untersuchung der Ursache der Luftschiffkatastrophe ist noch nicht abgeschlossen. Auch die Staatsanwaltschaft wird Erhebungen veranstalten. Soviel scheint festzustehen, daß das Unglück auf Fahrlässigkeit zurückzuführen ist, sei es, daß man den Motor laufen ließ ehe das offene Benzin aus der hinteren Gondel entfernt war, sei es, daß das Rauchverbot übertreten wurde. Man fand einen mit Benzin durchtränkten Zigarrenstummel. Die Motoren des „L. Z. 6", welche übrigens mit 155 000 M. bei 12 Gesellschaften versichert sind, können wiederverwendet werden. Der Schaden an der Halle wird auf 70 000 M. geschätzt, ist also doch größer als ursprünglich angenommen wurde. Der Zeppelingesellschaft sind bereits größere Geldbeträge zum Wiederaufbau des Luftschiffes zugegangen. Die Parsevalgesellschaft in München sandte ein Beileidstelegramm. Ende Oktober wird „Ersatz Deutschland" hier eintreffen, einige Tage hier stationiert sein und dann nach Düsseldorf weiterfahren. Vom Mai n. J. an soll das Luftschiff längere Zeit in Baden-Oos stationiert werden.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 17. September 1910.

Aus der Stadtratssitzung

vom 15. September.

Der Stadtrat beschließt, daß am 20. September die städt. Aemter und Betriebe in gleicher Weise wie jeweils am Großherzogs Geburtstag geschlossen werden sollen. Zugleich sei auch an dieser Stelle auf den im Inseratenteil veröffentlichten Aufruf des Oberbürgermeisters an die Einwohnerschaft wegen Beflaggung am 20. September hingewiesen.

Der geschäftsführende Ausschuß der Mannheimer Sängervereinigung hat mitgeteilt, daß die dem Badischen Sängerbund angehörenden vereinigten Männergesangvereine beschlossen haben, bei der bevorstehenden Hauptversammlung des Badischen Sängerbundes in Freiburg sich zur Abhaltung des für Pfingsten 1912 oder 1913 in Aussicht genommenen 9. badischen Sängerbundesfestes in Mannheim bereit zu erklären. Der Stadtrat stimmt diesem Beschlusse für das Jahr 1913 zu und erbietet sich auf Ansuchen der hiesigen Vereine, bei der Wahl dieses Jahres für das Fest die gleichen Vergünstigungen zu gewähren, wie sie für die letzte gleichartige Veranstaltung im Jahre 1903 städtischerseits eingeräumt gewesen sind.

Dem Vorstand der freien Turnerschaft Mannheim, die im Jahre 1911 das Kreisturnfest des 10. Kreises des Arbeiterturnerbundes (umfassend Baden, Pfalz und Elsaß-Lothringen) hier abhalten will, wird zu diesem Zwecke auf Ansuchen der alte Exerzierplatz unter bestimmten Bedingunen zur Verfügung gestellt.

Der Unglücksfall auf dem Ludwigshafener Brückenaufgang der Rheinbrücke kommt zur Besprechung. Es wird festgestellt, daß die Stadtverwaltungen Mannheim und Ludwigshafen längst und wiederholt alles getan haben, um die endliche Aufhebung des Brückengeldes herbeizuführen. Nach den Erklärungen des Herrn Ministers von Marschall in der 2. bad. Kammer am 10. Mai d. J. sieht auch die badische Regierung nach wie vor auf dem Standpunkt, daß diese Aufhebung dringend wünschenswert sei. Die bayerische Regierung habe aber auf nachdrückliche Geltendmachung dieser badischen Wünsche erklärt, daß sie auf die Erhebung des Brückengeldes nur dann vollständig verzichten könne, wenn die Stadtgemeinden Mannheim und Ludwigshafen die Unterhaltung der Rheinbrücke übernehmen und sich zugleich bereit erklären, für den Fall das notwendig sein sollte, die Brücke zu erneuern. Es sei der badischen Regierung nicht gelungen, die bayerische Regierung zu bestimmen, von dieser Voraussetzung abzugehen. Bereits unterm 24. Februar 1910 hat sich der Stadrat Mannheim dem Großherzoglichen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten gegenüber bereit erklärt, der Stadtgemeinde Ludwigshafen die je hälftige Uebernahme der Kosten für die dauernde Unterhaltung des oben erwähnten Teils der Rheinbrücke durch die Städte Mannheim und Ludwigshafen in Vorschlag zu bringen, wenn auf die Erhebung des Rheinbrückengeldes vollständig Verzicht geleistet wird. Dagegen müßte nach der Ansicht des Mannheimer Stadtrats die Frage der Uebernahme der Erneuerungspflicht für eine zwischen zwei Bundesstaaten zu erstellende und einen Teil einer Landstraße bildende Brücke aus den Verhandlungen als vollständig undiskutierbar ausscheiden. Eine weitere Entscheidung des Großh. Ministeriums hierauf ist seither nicht ergangen.

Der Stadtrat beschließt, „neuerdings und dringend bei der badischen Regierung dahin vorstellig zu werden, zur Vermeidung weiterer Unglücksfälle nunmehr ungesäumt und mit allem Nachdruck von der bayerischen Regierung die Aufgabe ihrer unannehmbaren Bedingung und damit die alsbaldige Beseitigung des Verkehrshindernisses zu fordern, und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß es den auf den vorliegenden Unglücksfall gestützten Bemühungen unserer Regierung gelingen werde, die bayerische Regierung von der dringenden Notwendigkeit endlicher entscheidender Maßnahmen zu überzeugen. Außerdem soll das Großh. Bezirksamt ersucht werden, im Benehmen mit den zuständigen bayerischen Behörden in der Zwischenzeit für möglichst genaue Durchführung der den Verkehr auf der Rheinbrücke regelnden Rheinbrückenordnung (V.O. Gr. Ministeriums des Innern vom 4. Juni 1903, Gef.- u. V.-O.-Blatt S. 134) besorgt zu sein.

Der Bahnverkehr nach dem Wasserwerk im Käfertaler Wald, den die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft auf Veranlassung des Stadtrates an den Nachmittagen der Sonn- und Feiertagen eingeführt hat, wird mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Jahreszeit von Sonntag, 25. September ab eingestellt.

Zwei vorliegenden Gesuchen um Ueberlassung von Villenbauplätzen jenseits der Otto Beckstraße kann vorerst noch nicht entsprochen werden.

(Schluß folgt.)

Bestattung des Hofrats Dr. Hrch. Caro.

Ein sonniger Herbsttag leuchtet hinein in die Halle des Krematoriums, in der Hofrat Dr. Heinrich Caro, der berühmte Mitbürger, aufgebahrt ist. In tiefer Wehmut umsteht ein dichter Kreis von Freunden und Verehrern den Schrein, der die sterbliche Hülle des unvergeßlichen Mannes birgt. Lorbeerkränze und Palmengewinde in Riesendimensionen breiten sich über und vor dem Sarge aus. Lorbeer und Palmen vereinigen sich im Bestattungsraum zu ernstem Schmuck. Die Trauerversammlung, die gestern nachmittag dem Verblichenen die letzte Ehre erwies, setzte sich in der Hauptsache aus Repräsentanten der deutschen Chemie und Ingenieurwissenschaft zusammen. Zur Linken des Sarges stand eine Abordnung der Verbindung „Hütte"-Berlin mit umflorter Fahne. Der Prorektor der Technischen Hochschule zu Darmstadt, Herr Prof. Dr. Schenk, hatte die Amtskette angelegt.

Man sieht fast nur ältere, ergraute Männer, die den seltenen Entwicklungsgang des Verblichenen miterlebt haben. Kurz nach halb 5 Uhr setzen die präludierenden Klänge des Harmoniums ein.

Dann beginnt Herr Stadtpfarrer Achtnich zu sprechen, warmfühlend, formschön, treffend. Der 90. Psalm ist den inhaltreichen Worten zugrunde gelegt. Als der Entschlafene, so führte der Geistliche u. a. aus, seinen 70. Geburtstag feierte und dieser Tag sich zu einer großartigen Kundgebung der Liebe und Dankbarkeit gestaltete, da begann er seine an die Freunde und Berufsgenossen gehaltene meisterhafte Rede mit dem Hinweis auf die eben verlesenen Bibelworte: „Ich hätte gehofft, nur einen Tag der Stille zu verleben. Erinnert er doch an den Spruch: Des Menschen Leben währet siebenzig Jahre." Sechs Jahre über die dem Menschenleben gesetzte Grenze hinaus sind dem Entschlafenen noch beschieden gewesen, Jahre geistiger Frische und Rüstigkeit, Jahre der Arbeit bis zuletzt, bis sanft, von ihm kaum empfunden, der Wanderstab seiner schaffensfrohen Hand entsinkt. Es ist ein reiches Leben, das abgeschlossen vor uns liegt. Ein Leben, reich an Arbeit und Erfolgen, an rastlosem, selbstlosen Streben, aber auch an Ehren und Anerkennung, an kostbarsten, wertvollsten Gütern, an trautem häuslichem Glück, an gebender und empfangender Liebe. Der Entschlafene ist ein Mann ernster, wissenschaftlicher Arbeit gewesen sein Lebenlang. Er gehörte in seinem Spezialfach zu den führenden Geistern, deren Name und Gedächtnis nie erlöschen wird.

Es wäre ein törichtes Unterfangen, wollte ich hier seine Arbeit, seine Bedeutung, seine Leistungen schildern. Das werden berufenere Lippen und kundigere Federn tun. Aber eins darf ich doch wohl aussprechen: Die reiche geniale Begabung, die dem Entschlafenen als Mitgift für das Leben mitgegeben war, hat ihn umfaßt und getragen wie den Edelstein der Ring. Von einer eminenten Arbeitskraft, von seltener geistiger Energie ist der Entschlafene ein Genie der Arbeit gewesen. Und darum hat die Arbeit seine Kraft nicht ermüdet, nicht unterbrochen und aufgerieben, sondern im Gegenteil gestählt. Dabei ist der Entschlafene ein Mann gewesen von wunderbarer Allseitigkeit. Er brauchte nur ein Wesensgebiet oder ein Gebiet des wirtschaftlichen Lebens zu betreten, so kannte er sich darin aus. Neben seinen wissenschaftlichen Arbeiten, neben seinen epochemachenden Erfindungen hat er aber auch praktische und organisatorische Arbeit in großartigem Maßstabe betrieben. Er war ein ganzer Mann. Er wußte, was er wollte und wollte, was er wußte. So konnte es nicht ausbleiben, daß zahlreiche Ehrungen ungesucht ihm zufielen, seitens seiner Fach- und Berufsgenossen, seitens der wissenschaftlichen Fakultäten, die ihn mit der vierfachen Doktorwürde schmückten, und seitens seines Fürsten. Sein 70. Geburtstag wurde zu einem Festtag, da Ströme des Dankes und der Liebe sich Bahn brachen und ihn mit Ehren aller Art überschütteten. Aber bei aller Ehre, die ihm zuteil wurde, blieb er immer derselbe bescheidene, unbestechliche Mann, dem aller Schein zuwider war, der auch andere Verdienste neidlos anerkannte, dem es immer um die Sache und nie um die eigene Ehre und den eigenen Vorteil zu tun war.

In der künstlerischen Veranlagung, die ihm gleichfalls mitgegeben war, zeigte sich die Eigenart seines Geistes. Kein Gebiet der Kunst, in dem er nicht daheim gewesen wäre, nicht als Dilettant, sondern als selbständiger, abgeklärter Kenner. Ob Musik, Malerei oder Literatur, überall besaß er ein kongeniales Verständnis. Und dabei ein Meister der Rede. Mit diesen reichen Eigenschaften des Geistes verbanden sich bei dem Entschlafenen die edelsten Eigenschaften des Herzens. Mit herzlichen Trostworten an die tiefgebeugten Hinterbliebenen schloß die Gedächtnisrede.

Es folgte nun eine Anzahl Kranzniederlegungen. Als Erster trat Herr Prof. Dr. Glaser an die Bahre, um namens des Aufsichtsrats und Vorstandes der Badischen Anilin- und Sodafabrik dem langjährigen Mitarbeiter Worte der Verehrung und Dankbarkeit zu widmen. Der Redner wies u. a. darauf hin, daß der Verblichene ein seltenes Verständnis für die Aufgaben der Farbenchemie hatte. Mit rastlosem Fleiß habe er durch eine ganze Reihe wichtiger Erfindungen der Anilinfabrik den größten Vorteil gebracht. Seine fruchtbringende Tätigkeit werde unvergessen bleiben. Sein Name werde genannt werden für alle Zeiten in der Geschichte der Farbenchemie. Herr Hofrat Bernthsen brachte zunächst ein Beileidstelegramm des Großherzogs zur Verlesung, das folgenden Wortlaut hatte: „Se. Kgl. Hoheit der Großherzog lassen Allerhöchst Ihr herzliches Beileid an dem Tode des Herrn Hofrats Dr. Caro aussprechen. Se. Kgl. Hoheit werden dem hochverdienten Manne ein treues Andenken bewahren. Im Höchsten Auftrag: Babo." Tiefempfundene Abschiedsworte sprach dann Herr Hofrat Bernthsen im Auftrage des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands, dem der Verstorbene als Ehrenmitglied angehörte. Mit besonders rühmenden Worten wurde der Verdienste des Verblichenen auf dem Gebiete des Patentwesens gedacht.

Haare; und er ging wie'n Storch auf'm Vogelbein! Mir ham köstlich gelacht! Der reene Boomaffe!"

Betretenes Schweigen ringsum. „Schade, daß ich nicht dabei war!" Mein Kollege Rub nur knirschte zwischen den Zähnen hervor: „Rindvieh!" „Ach Gott, nee!" sagte der Sohn des Konrkers, „bloß 'n armes Luder!"

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Die Bohème.

Puccinis Werk erschließt seine Schönheiten nicht dem ersten Blick und nicht dem flüchtigen Theaterinteresse. Und die erste Aufführung zwingt nicht die schwierige Technik, die Vielfältigkeit und nervöse Verästelung der Kleinarbeit zur künstlerischen Einheit. Ich habe noch die erste Bohème im Ohr, wie Reichwein sie herausbrachte. Sie war überall klar im Detail und in allem ein Erfolg mühseliger Einzelarbeit. Aber sie hatte noch zu viel Details; sie verschmolz nicht zu dem leidenschaftlichen Drängen und dem innig süßen Gesamtton, den sie ausmachen. Coates konnte ihn geben, sofern er wollte — aber er wollte selten. Nun gab Lederers Leitung einen neuen Eindruck und unter denen, die vorangingen, vielleicht den größten. Seine Bohème zeigte die Klarheit in Puccinis Arbeit, die ganze Feinheit in der Verschlingung der Motive in dem dramatischen Gegeneinander und der Harmonie der Farben. Und sie atmete den Geist der Musik. Ihre verhaltene Glut und das sinnlich Frohe ihrer Seele. Sie hatte ihren Schwung und die Innerlichkeit, die unter den zerflatternden Impressionen sich birgt; sie gab Puccinis musikalische Seele in ihrer Totalität. Das Schwanken des zweiten Aktes, des musikalisch auf der Bühne so tückischen, ging unter in der Schönheit, die um ihn sich entfaltete. Es blieb der Eindruck einer seltenen Geberfreude und einer Hingabe, die begeistert die Empfindungen zum Licht drängte. Dafür gebührt Lederer und seinem diesmal so klangschönen Orchester, dafür der Dank dem Ensemble, das in Vogelstroms männlich-starkem und mit der Stimme wundervoll führenden Rudolf, der hingebenden Minni Frau Tuschkaus, dem lebensfrohen Marcell Kromers und Frau Kleinert seine festen und sicheren Stützen hatte. Dr. H.

* * *

Großh. Hof- und Nationaltheater Mannheim. (Spielplan.) Sonntag, 18. Sept. (D): „Die Afrikanerin." Anf. 6 Uhr. — (D.: Bodanzky.) — Montag, 19. (Volks-V.): „Maria Magdalene." Anf. 8 Uhr. — Dienstag, 20. (C): Zur Feier der Silberhochzeit des Großherzogl. Paares: „Der fliegende Holländer." (D.: Lederer.) Granfelt, Fenten, Felmy, Decker. Anf. 7 Uhr. — Mittwoch, 21. (B): „Das Käthchen von Heilbronn." Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, 22.: Neu einstudiert: „Der Barbier von Bagdad." (R.: Gebrath. — D.: Bodanzky.) Anf. halb 8 Uhr. — Freitag, 23. (C): „Orpheus und Eurydike." Anf. 8 Uhr. — Samstag, 24. (A): Zum ersten Male: „O diese Leutnants." (R.: Reiter.) Anf. ½8 Uhr. — Sonntag, 25. (B): „Lohengrin." (D.: Bodanzky.) Hafgren, Schubert, Vogelstrom, Fenten, Bahling, Voisin. Anf. 6 Uhr.

Neues Theater. (Spielplan.) Sonntag, 18. Sept.: „Der Hüttenbesitzer." Anf. 8 Uhr. — Sonntag, 25.: „Der Raub der Sabinerinnen." Anf. 8 Uhr.

Theater-Notiz. Die Intendanz teilt mit: Anzengrubers Komödie "Der Gwissenswurm" gelangt heute abend 7½ Uhr neu einstudiert zur Aufführung. Emil Reiter führt die Regie. Die Besetzung ist folgende: Grillhofer — Karl Schreiner, Dusterer — Wilhelm Kolmar, Wastl — Alfred Landory, Michl — Hugo Schödl, Rosl — Elise Delank, Annemirl — Jenny Hutter, Die Horlacherlies — Marianne Rub, Leonhardt — Karl Marx, Poltner — Karl Neumann-Hoditz, Sein Weib — Toni Wittels, Nahl — Irene Weihenbacher, Hans — Poldi Dorina. — Morgen Sonntag wird „Die Afrikanerin" von Meyerbeer zum ersten Male in dieser Spielzeit gegeben. Die Regie führt Eugen Gebrath. Dirigent ist Artur Bodanzky. — Zur Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Königl. Hoheiten des Großherzogs und seiner hohen Gemahlin geht Dienstag, den 20. September Wagners „Fliegender Holländer" in Szene. Das Hoftheater wird dabei in festlicher Weise ausgeschmückt und beleuchtet werden. — Wegen der Erkrankung Marie Bera's muß die Premiere von „Tantris der Narr" verschoben werden. Inzwischen wird der neue Schwank „O diese Leutnants" von Kurt Kraatz vorbereitet.

Großh. Hoftheater Karlsruhe. (Spielplan.) Sonntag, 18. Sept.: „Tiefland". — Dienstag, 20.: Festvorstellung für geladene Gäste. Huldigungsspiel zu der Silberhochzeit des Großherzogs Friedrich II. und der Großherzogin Hilda von Baden. Dichtung von Albert Geiger, Musik von Alfred Lorenz. Hierauf: Erster Akt von „Lohengrin". Ueber das ganze Haus ist höchsten Orts verfügt. — Donnerstag, 22.: Festvorstellung: Huldigungsspiel zu der Silberhochzeit des Großherzogspaares, Dichtung von Albert Geiger, Musik von Alfred Lorenz. Hierauf in vollständig neuer Ausstattung und neuer Inszenierung: „Fidelio". Für diese Vorstellung ist höchsten Orts über den ganzen ersten Rang (Logen und Balkon) verfügt. — Freitag, 23.: „Die Jugendfreunde". — Samstag, 24.: In vollständig neuer Ausstattung und neuer Inszenierung: „Oberon". — Sonntag, 25.: „Figaros Hochzeit". — In Baden-Baden: Sonntag, 18. Sept.: „Das Konzert".

Die Ausstellung von Werken früherer Schüler der Karlsruher Kunstakademie. Unter den auf die Septembertage in der Residenzstadt in Aussicht genommenen Festausstellungen wird besonders die Ausstellung von Werken früherer Schüler der Karlsruher Kunstakademie, veranstaltet vom Badischen Kunstverein in seinem Vereinsgebäude, Waldstraße 3, großes Interesse erwecken. Unter den etwa 1500 lebenden früheren Akademikern mußte der beschränkten Raumverhältnisse wegen eine enge Auswahl getroffen werden, sodaß etwa 60 Künstler zu Wort kommen werden. Darunter befinden sich u. a. Max Klinger-Leipzig, Schramm-Zittau, Karl Blos, Franz Hoch-München, Hans am Ende-Worpswede, F. Kallmorgen, Ulr. Hübner, E. R. Weiß, Anton v. Werner-Berlin, Ed. v. Gebhardt-Düsseldorf, Steinhausen-Frankfurt, Schulze-Naumburg, Ludwig v. Hofmann-Weimar, Eugen Bracht-Dresden, dazu die in Karlsruhe lebenden Künstler. Der Lichthof soll diesmal als Ausstellungsraum für Plastik, Keramik und Schwarz-Weiß dienen und Werke von Cipri Beermann-München, Klinger, Franz Heim-Leipzig, Erich Wilke-München, Benno Elkan-Paris, H. Heine und

MARCHIVUM

Herr Dr. Schraube sprach im Namen der Deutschen chemischen Gesellschaft, Herr Dr. Lüty für den Verein deutscher Chemiker. Erst im Alter von 64 Jahren habe der Verstorbene die Führung des Vereins deutscher Chemiker übernommen und vorbildlich durchgeführt. Er schuf eine Organisation, auf der weiterbauend Schritt vor Schritt vorwärtsgeschritten werden konnte. Tausende deutscher Chemiker stünden im Geiste trauernd an der Bahre ihres unvergeßlichen Ehrenmitgliedes. Herr Direktor Sorge-Berlin war der Dolmetsch der Trauer des Vereins deutscher Ingenieure. Caro war einer von den drei jungen Männern, bei denen vor 50 Jahren der Gedanke der Vereinsgründung entstand. Was er für den Verein geleistet, wird unvergessen bleiben. Prorektor Prof. Dr. Schenk rühmte im Namen des Senats der Technischen Hochschule Darmstadt die Verdienste Caros um die technische Wissenschaft. Der Verblichene gehöre zu den Mitbegründern der deutschen chemischen Industrie. Seine Lebensarbeit werde immer als vorbildlich gelten. Herr Direktor Bohn überbrachte den Scheidegruß der Chemischen Gesellschaft Heidelberg, während Herr Ingenieur Ludw. Post namens des Mannheimer Bezirksvereins deutscher Ingenieure dem Verblichenen einen herzlichen Nachruf widmete. Mit Stolz habe der Bezirksverein Caro, der der erste Vorsitzende nach der Gründung war, zu den Seinigen gezählt. Herr Dr. Hartmann-Frankfurt a. M. sprach im Namen des Frankfurter Physikalischen Vereins und der Chemischen Gesellschaft, Herr Dr. Bachfeld im Namen des Frankfurter Bezirksvereins deutscher Chemiker, Herr Fabrikant Lux-Ludwigshafen namens des Bezirksvereins Pfalz-Saarbrücken deutscher Ingenieure. Alle rühmten mit bewegten Worten des Verblichenen unvergeßliche Verdienste und türmten vor der Bahre die letzten Zeichen der Liebe und Verehrung zum Blumen- und Lorbeerhügel. Nach dem Gebet des Geistlichen wurde die Leiche dem Flammengrabe übergeben. Tieferschüttert schied die Trauerversammlung.

* **Auszeichnungen zur Silberhochzeit des Großherzogspaares.** Anläßlich der silbernen Hochzeit des Großherzogspaares hat der Landesherr eine große Anzahl Auszeichnungen verliehen. Die Auszeichnungsliste wird zwar erst am Montag in der „Karlsruher Zeitung" veröffentlicht. Wir sind aber trotzdem schon in der Lage, einige Auszeichnungen an verdiente hiesige Mitbürger bekannt zu geben. Den Kommerzienratstitel erhielten die Herren Bankdirektor Dr. Brosien, Privatmann August Imhoff und Fabrikant Adolf Bensinger. Die Herren Kommerzienrat Dr. August Hohenemser und Kommerzienrat Zeiler erhielten das Ritterkreuz des Berthaldordens. Herr Reichstagsabgeordneter Ernst Bassermann wurde mit dem Kommandeurkreuz 2. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen ausgezeichnet. Herr Dr. Schneider, Direktor der Rheinischen Hypothekenbank, erhielt das Eichenlaub zum Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen. — Wie uns aus Freiburg i. B. mitgeteilt wird, ist weiter Herr Bankier Eduard Kauffmann-Fehr von Freiburg, ein geborener Mannheimer und Mitbegründer der Ersten Mannheimer Dampfmühle, zum Kommerzienrat ernannt worden.

* **Vom Hofe.** Die Königin von Schweden und die Großherzogin Luise sind von Schloß Mainau in Karlsruhe eingetroffen. Die Prinzessin Max ist mit Kindern aus Salem zurückgekehrt.

* **Zur Parade** spielt morgen die Grenadierkapelle: 1. Jubel-Ouverture von Weber; 2. 's Blüamle und 's Herz, schwäbisches Lied von Henle; 3. Walzer aus der Operette Fidele Bauer von Fall; 4. Hoch Mannheim, Marsch von Spitzbarth.

* **Die Rettungsmedaille** wurde dem Maschinenschlosser Gustav Klein in Mannheim verliehen.

* **Freireligiöse Gemeinde.** Sonntag, den 18. September beginnen die durch die Sommerferien unterbrochenen, nunmehr wieder alle 14 Tage in der Aula des Realgymnasiums, Friedrichsring 6, Eingang Tullastraße, stattfindenden Vorträge. An Stelle des leider noch immer erkrankten Predigers Herrn Schneider spricht Herr Prediger Rieber-Mainz am kommenden Sonntag, morgens 10 Uhr über Religion und Bürgerpflicht. Hierzu ist jedermann bei freiem Eintritt freundlichst eingeladen.

* **Friedrichspark.** Wie uns die Parkverwaltung soeben mitteilt, findet heute Samstag nachmittag ein Konzert der Grenadierkapelle statt, wozu der Eintrittspreis wie bei den Mittwochs-Nachmittags-Konzerten 20 Pfg. beträgt.

* **Internationale Ringkampf-Konkurrenz im Saalbautheater.** Die Besucher des Theaters werden die Weltmeisterschaftsringer Lurich, Lutzin, den Neger Hannibal, den Champion von Afrika, den russischen Meisterschaftsringer Pugacheff, den Tiroler Meisterschaftsringer Lobmeier, den berühmten Apollon le Colosse, den Meisterschaftsringer Dettleff, alles in Mannheim wohlbekannte Ringkämpfer, im eblen Wettkampfe sehen. Diese sportlichen Veranstaltungen haben von jeher das größte Interesse in Mannheim gefunden. Auch die übrigen Nummern sind nur erstklassige Attraktionen. Wir empfehlen den Besuch dieses Theaters aufs angelegentlichste.

* **Die hiesige Reichsbanknebenstelle** teilt uns mit, daß am Dienstag, den 20. ds. Mts., dem Tage der Silberhochzeit des Großherzogspaares, ihre sowie die Räume sämtlicher Reichsbankanstalten im Großherzogtum Baden geschlossen sind.

* **Feststellung.** Die Firma Müller u. Esselborn ersucht uns um die Feststellung, daß sie das an der Feudenheimer Brücke eingestürzte Gerüst nicht erstellt hat.

* **Unsittlicher Ueberfall.** Verhaftet wurde gestern in Feudenheim der verheiratete Schuhmachermeister Eisenhauer, der eine verheiratete Frau in ihrer Wohnung in unsittlicher Weise anfiel.

* **Gestorben** ist in Karlsruhe im besten Mannesalter nach kurzer Krankheit Ministerialrat Dr. Wilhelm Stoll. Er war 1861 zu Mannheim geboren, 1884 wurde er Rechtspraktikant, 1887 Referendar, 1890 Amtsrichter in Ettenheim, 1891 in Weinheim, 1893 Oberamtsrichter, 1897 in Freiburg, 1899 Landgerichtsrat daselbst und 1904 Ministerialrat beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Sportliche Rundschau.

Pferderennen.

* **Die Wettannahmestelle des Badischen Rennvereins** nimmt morgen für die Rennen zu Hamburg-Gr.-Borstel, Grunewald, Wiesbaden und Dortmund Aufträge entgegengenommen. Mit Rücksicht darauf, daß die Rennen in Hamburg-Gr.-Borstel schon um ½2 Uhr beginnen, müssen die Wetten für diesen Platz um 12 Uhr abgeschlossen werden, worauf Interessenten besonders aufmerksam gemacht seien.

Rudersport.

* **Ruderklub-Regatta.** Die einzelnen Rennen der morgen, Sonntag, auf dem Rhein vor dem Bootshaus des Ruderklubs an der Rheinpromenade um ½3 Uhr stattfindenden internen Regatta des genannten Vereins sind wie folgt besetzt: Junior-Vierer 4 Boote, Senior-Vierer 4 Boote, Anfänger-Vierer 2 Boote, Klubmeisterschaft (Einer) 2 Boote, Schüler-Vierer 3 Boote, Achter 4 Boote. Im Juniorvierer und Achter werden jedoch nachmittags nur je 3 Boote starten, welche durch das Ergebnis der um 10 Uhr vormittags stattfindenden Vorrennen bestimmt werden.

Von Tag zu Tag.

— Ausschreitungen Ausständiger. Choisy-le-Roi, 16. Sept. Hier wurden etwa ein Dutzend Erdarbeiter von etwa 200 Ausständigen überfallen und durchgeprügelt. Ein Polizeiunteroffizier, welcher mit 20 Schutzleuten herbeieilte, wurde von den Ausständigen arg mißhandelt. Die Ruhestörer vernichteten darauf sämtliche Werkzeuge. Erst als Gendarmerie heranrückte, flüchteten die Ausständigen, doch konnten vier verhaftet werden.

— Große Erdsenkung. Paris, 16. Sept. Nach einer Meldung aus Brüssel hat sich an der belgisch-französischen Grenze bei Quiecrain das Erdreich in einer Ausdehnung von sechs Hektar um sechs Meter gesenkt. Infolgedessen stürzte der Damm des von Mons nach Conde führenden Kanals ein. Das Wasser überschwemmte die benachbarten Felder. Man schreibt die Senkung dem unvorsichtigen Abbau in den Kohlenbergwerken zu.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Paris, 17. Sept. Der Lustspieldichter Thurenet, welcher namentlich mit seinem die Pariser Presse-Zustände geißelnden Lustspiel Passepartout großen Erfolg gehabt hat, ist gestern in Arcachon gestorben.

* Bilbao, 17. Sept. Eine Gruppe Ausständiger griff Arbeitswillige, welche die Ladung eines Dampfers löschten, mit Revolvern an. Ein Arbeiter wurde verletzt, mehrere wurden verhaftet.

* Kapstadt, 17. Sept. Eine Blättermeldung aus Prätoria besagt, man habe Grund zu der Annahme, daß Botha den Plan hege, seine Demission einzureichen. Eine Krisis bestehe sicherlich.

* Buenos-Aires, 17. Sept. Der Senat nahm ein Gesetz betr. den Schutz des Eigentumsrechts an Werken der Literatur und Kunst an.

Der neue Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt.

= Straßburg, 17. Sept. Zur Charakteristik des neuen Staatssekretärs Boehmer wird in einem Berliner Telegramm der „Straßb. Post" ausgeführt: Daß Herr Dr. Boehmer für koloniale Angelegenheiten besondere Teilnahme besaß, war bisher allerdings nicht bekannt geworden. Aus welchen Gründen seine Berufung erfolgt ist, läßt sich im Augenblick noch nicht sicher feststellen, jedenfalls werden aber seine Beziehungen zu den für die koloniale Entwicklung so wichtigen Industrie- und Handelskreisen mitgesprochen haben. Man kann darin unter Umständen eine Gewähr erblicken, daß man sich von dem guten Grundgedanken der Dernburgschen Politik doch nicht zu weit entfernen will. Anderseits dürften aber auch die trefflichen Eigenschaften, die Dr. Boehmer als Regierungsbeamter in Elsaß-Lothringen und als Bürgermeister von Metz entwickelt hat, seine umfassende Verwaltungskenntnis, die Sicherheit und Gewandtheit seines Auftretens und seine große rednerische Begabung, die auch den Kaiser wiederholt auf ihn aufmerksam gemacht hat, dazu beigetragen haben, daß man gerade ihn auf den Posten des Unterstaatssekretärs berief. Der Staatssekretär v. Lindequist, dessen Vertreter in allen Angelegenheiten des Kolonialamtes er wird, ist, wie wir kürzlich schon bemerkt haben, für die Vertretung seines Amtes im Reichstage wenig geeignet. Da wird ihm nun Dr. Boehmer ein geeigneter Sekundant sein, der im parlamentarischen Redekampfe seinen Mann stellen wird, sobald er sich in sein Amt eingearbeitet haben wird. Unter dem Staatssekretär Dernburg trat der Unterstaatssekretär größtenteils zurück. Dernburg machte alles selbst. Seine geradezu geniale Ungeniertheit, mit dem Reichstag zu verkehren, bedurfte keiner Unterstützung, und auch im inneren Dienst des Amtes trat sein persönliches Eingreifen überall in Erscheinung, nicht immer zur Freude seiner Untergebenen. In diesem Stil wird Herr v. Lindequist nicht weiter arbeiten können. Dazu fehlen ihm die persönlichen Eigenschaften Dernburgs. Infolge dessen dürfte unter ihm der Unterstaatssekretär an Bedeutung und Einfluß wieder ganz erheblich gewinnen, was auch den Wünschen des Dr. Boehmer entsprechen dürfte, der schwerlich Neigung haben wird, sich nur für die zusammenfassende Kleinarbeit des Kolonialamtes verwenden zu lassen.

Die passive Resistenz.

* Wien, 16. Sept. Wie die „Neue Freie Presse" aus Innsbruck meldet, erweist sich die passive Resistenz auf der Südbahn bereits als ziemlich erfolgreich. Es werden Zugverspätungen bis zu drei Stunden gemeldet. Um den Anschluß nach Deutschland einzuhalten werden Vorzüge abgelassen; namentlich der Frachtenverkehr ist sehr behindert.

Die Aeroplane im Kriege.

* Paris, 17. Sept. Ueber die Verwendung der Aeroplane für militärische Zwecke erklärte der Kriegsminister einem Berichterstatter unter anderem: Die Frage ist nunmehr gelöst. Die Aeroplane haben sich als ausgezeichnete Kundschafter und Aufklärer bewiesen. Es bliebe noch übrig, vier Dinge zu erreichen: 1. den automatischen Aufflug, 2. Erhöhung der Geschwindigkeit, 3. dem Lenker die Mitnahme zweier Beobachter zu ermöglichen, 4) den Aeroplan zu einer Angriffswaffe zu gestalten. Er werde alles aufbieten, um dies baldmöglichst zu erzielen.

Deutsche Aerzte in Frankreich.

* Evian les Bains, 16. Sept. Die gegenwärtig in Frankreich weilenden 800 deutschen Aerzte sind heute hier eingetroffen. Nach Besichtigung der Stadt wurden die Herren von den städtischen Körperschaften und der Aerzteschaft empfangen, die ihnen zu Ehren ein Frühstück gab, bei dem herzliche Trinksprüche ausgebracht wurden. Die deutschen Aerzte unternahmen am Nachmittag eine Spazierfahrt auf dem Genfer See.

Berliner Privatbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Die Cholera.

⊡ Berlin, 17. Sept. Unter Choleraverdacht wurde gestern nachmittag ein 20jähriger Arbeiter Henkel in das Rudolf Virchow-Krankenhaus gebracht. Er war mit polnischen Arbeitern auf dem Lehrter Bahnhofe angekommen und alsbald so schwer erkrankt, daß ein Schutzmann ihn nach der Charité schaffen mußte. Dort erachteten die Aerzte Choleraverdacht für vorliegend und ordneten seine Ueberführung nach dem Rudolf Virchow-Krankenhaus an.

Aus Wien wird gemeldet: In Budapest erregt eine Mitteilung des Direktor des Bakteriologischen Instituts, Prof. Preiß, Aufsehen. Preis erklärte, daß die Choleragefahr nicht geschwunden sei, da die Donau in ganz Ungarn infiziert sei. Er befürchtet, daß die Cholera sich weiter ausbreiten werde; wenn auch für den Augenblick ihre Einschränkung gelänge, so bestehe doch die Gefahr, daß sie im Frühjahr neu ausbrechen könne. Preiß befürchtet, daß es nicht gelingen werde, die Cholera von Budapest fernzuhalten, obgleich dort bisher keine Erkrankungen vorkamen.

Ein Anschlag auf den Hofzug Kaiser Wilhelms?

⊡ Berlin, 17. Sept. Aus Wien wird gemeldet: Als der Hofzug, in dem sich Kaiser Wilhelm befand, aus der Station Fünfkirchen ausfahren wollte, eilte ein Gendarm, der beim Wächterhause oberhalb der Station stationiert war, auf das Stationsgebäude zu, wo er meldete, daß er in der Nähe des Wächterhauses, und zwar auf dem Geleise, das der Hofzug passieren sollte, eine Patrone gefunden habe. Der Gendarm überbrachte die Patrone, die die 3—4fache Größe einer Manlicher-Patrone hat, dem Oberstuhlrichter. Die Patrone sieht wie eine Signalpatrone aus. Der Stationschef konnte über die Herkunft keine Auskunft geben. Es wurden sofort Nachforschungen angestellt und die Patrone zur Untersuchung nach Budapest gesandt. Das Verhör mit dem Streckenpersonal hat zu keinem Resultat geführt.

Stadelhofer-Rom, Fritz v. Heider-Magdeburg und Andere aufnehmen. Die Eröffnung der Ausstellung, welch letztere bis zum 10. Oktober dauern wird, fand am Sonntag, den 11. September ds. Js. statt.

Der Großherzog von Hessen als Autor eines Theaterstückes. Mainz, 15. Sept. Das Mainzer Stadttheater wird in dieser Spielzeit ein Weihnachtsspiel aus der Feder des Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen zur Aufführung bringen, welches sich mit der Einführung des Christentums durch Bonifacius beschäftigt.

Internationaler Gesangswettstreit. Einen großen internationalen Gesangswettstreit beschloß der Sängerkreis Krefeld im kommenden Jahre, Ende September 1911, abzuhalten. Neben verschiedenen Ehrenpreisen sind 7000 M. an Geldpreisen in Aussicht gestellt worden.

Im Befinden von Josef Kainz ist seit gestern, so wird uns aus Wien berichtet, keine wesentliche Veränderung eingetreten. Dem Künstler wurde, um dem fortschreitenden Kräfteverfall einigermaßen zu steuern, wiederholt Milch und Eis eingeflößt. Am Abend schlief er nach einer Morphium-Injektion ein.

Intendantenwechsel am Altenburger Hoftheater. Altenburg, 15. Sept. Der Herzog hat das Entlassungsgesuch des Hoftheaterintendanten Kammerherrn Frhr. v. Kageneck genehmigt und diesem bei seinem Scheiden aus dem Amte das Prädikat Exzellenz verliehen. Zum Leiter des herzoglichen Hoftheaters und der Hofkapelle wurde Hofrat Sturz berufen.

Die Variétékünstlerin Sarah Bernhardt. Sarah Bernhardt beginnt am nächsten Montag ihr Londoner Gastspiel, das sie zum ersten Male auf die Variétébühne führt. Sie eröffnet es im Coliseum mit ihrer Darstellung des Rostandschen „Aiglon". Allerdings kann sie nur in einem Akte des Stückes auftreten, der auch noch so stark zusammengestrichen ist, daß er nur eine halbe Stunde spielt, denn das englische Gesetz schreibt vor, daß keine Darbietung im Variété länger als 30 Minuten dauert.

Die berühmte russische Tänzerin Anna Pawlowa, die am Petersburger Hoftheater kontraktbrüchig geworden ist, hat mit ihrem Kollegen, dem Tänzer Mordkin, ein großes Ballettensemble zusammengestellt, das aus siebzig Personen besteht, und mit dem sie eine große amerikanische Tournee antritt mit einer Anzahl ihrer Repertoirewerke und einem neuen großen Ballett, für das eine glänzende Ausstattung hergestellt wurde: „Arabische Nächte".

* * *

Die Eröffnung des Frankfurter Komödienhauses. Karl Heinz Martin, ein früheres Mitglied unseres Hoftheaters, der Gatte Traute Carlsens, hat in Frankfurt das alte Residenztheater in ein „Komödienhaus" umgewandelt. Dieses eröffnete am Donnerstag abend zum ersten Male seine Pforten dem Publikum. Das Haus ist ein kleines Theaterchen und war früher sehr geschmacklos ausgestattet. „Die änderude Arbeit Direktor Martins und seines künstlerischen Helfers Ottomar Starke hat hier", so schreibt die „Frkf. Ztg.", „in gutem modernem Sin gebessert, was an dem alten Hause zu bessern war, und hat mit den starken (vielleicht schon überstarken) Lichtfluten des dominierenden Weiß eine frohe, festliche Stimmung hineingetragen. In diesem heiteren Hause muß sich lustig spielen lassen, und die Eröffnungsvorstellung erwies erfreulicherweise, daß es dem Ensemble an Talent dazu nicht gebricht. Auch dem Direktor nicht an Geschmack. Er führte als erstes Stück Hermann Bahr's „Josephine" auf. Man nahm die vier Akte, von denen uns drei Bonaparte als lyrisch, zärtlichen Troubadour, der letzte (ein Klavierspiel) als harten gefühlsarmen Ehrgeizling vorführen, als daß hier, was sie sind: geistreich karikierende Spielerei eines Dichter-Feuilletonisten. Eine tiefere Bedeutung suchte man nicht auf. Dazu ließ es der interessante, wirkungsvolle Napoleon des Herrn Dumcke's, dazu ließ es besonders die reizende Josephine, Traute Carlsens (Frau Martin) überhaupt nicht kommen. Wie das lebendig gewordene Meramier, ein Bild von Frauenschönheit des Direktoire lag die graziöse Gestalt der Darstellerin im Bühnenbild des ersten Aktes auf der geschweiften Chaiselongue, und die Fülle kostbarer Toiletten (der Autor läßt im dritten Akt das ganze Reisegepäck der Generalin auf die Bühne bringen und seinen duftigen Inhalt enthüllen) vollendete die Vortäuschung von Wirklichkeit. Da äußerst fein nüancierendes Ausdrucksvermögen dem natürlichen Charme der Künstlerin zu Hilfe kommt und in der dankbaren Titelrolle Gelegenheit zur vollsten Entfaltung hat, konnte es einem ganz persönlichen, starken Erfolg nicht fehlen. Doch auch die übrigen Figuren des Stückes fanden im großen Ganzen überzeugende Gestaltung. Bühnenbilder und Gewänder (nach sehr geschmackvollen Entwürfen von O. Starke gezeichnet) erfreuten durch künstlerische Echtheit und, wo es angebracht war, durch besonnenen Reichtum. Der ganze Apparat klappte überhaupt vorzüglich. Die Premiere bedeutet somit einen vollen Erfolg des neuen Unternehmens."

MARCHIVUM

Aus dem Großherzogtum.

* Baden-Baden, 15. Sept. Geh. Kommerzienrat Heinrich Lueg beging gestern hier im engsten Familienkreise seinen 70. Geburtstag. Oberbürgermeister Marx hat es sich nicht nehmen lassen, dem Ehrenbürger persönlich die Glückwünsche der Stadt Düsseldorf zu überbringen und sie gleichzeitig zu verbinden mit der Gratulation des Zentralgewerbevereins. Für den Verein deutscher Eisenhüttenleute überbrachte die in einer mit reichen Abbildungen der Ausstellungen ausgestatteten Adresse niedergelegten Wünsche Dr. ing. Schrödter, Kommerzienrat Ernst Klein-Dahlbruch übermittelte in einer Adresse die Glückwünsche des Vereins deutscher Maschinenbau-Anstalten, dessen Begründer Lueg ist und der ihn heute zu seinem Ehrenvorsitzenden ernannte. Dem Jubilar am meisten zu Herzen gegangen sind wohl die Glückwünsche der Beamten und Arbeiter, die Oberingenieur Gerdau unter Ueberreichung einer kunstvollen Widmung ausdrückte. Zahllos sind die Telegramme, Glückwünsche und Blumenspenden, die fortwährend einlaufen. Den ersten Platz unter ihnen nimmt der Glückwunsch des Kronprinzen ein, der ihm sein mit Widmung versehenes eingerahmtes Bildnis verehrte.

Volkswirtschaft.

Größere Interessengemeinschaft der Brown-Boveri-Gesellschaften.

Aus Zürich wird gemeldet: Zwischen der Verwaltung der A.-G. Brown, Boveri u. Co. in Baden (Schweiz) und der Elektrizitäts-Gesellschaft Alioth-Zürich, die ein Aktienkapital von 6 Millionen Francs besitzt, ist eine Vereinbarung zustande gekommen, wonach die Brown-Boveri-Gesellschaft den Alioth-Aktionären den Umtausch ihrer Aktien gegen neue Brown-Boveri-Aktien anbietet in der Weise, daß für 4 Prioritäts- oder Stammaktien der Aliothgesellschaft von je 500 Francs nom. eine neue Brown-Boveri-Aktie von 1250 Francs nom. mit Dividendenberechtigung vom 1. April 1910 gewährt wird. Die Transaktion hat zunächst nur die Fassung einer vollständigen Interessengemeinschaft zwischen den beiden Gesellschaften; dürfte aber wohl zur Fusion beider Unternehmungen führen unter Fortführung der bestehenden Fabrikation in Mönchstein. Die Transaktion bedeutet vor allem auch eine Konzentration der Finanzgruppe der beiden Gesellschaften unter gleichzeitigem Beitritt des Schweizerischen Bankvereins in diesen Konzern.

Ferner ist zwischen der Brown, Boveri u. Co. A.-G. und der Isaria-Zählwerke A.-G. München, die ein Aktienkapital von 1,6 Millionen Mark besitzt, eine Vereinbarung zustande gekommen, wonach den Aktionären der letzteren Gesellschaft der Umtausch der Aktien gegen neue Brown-Boveri-Aktien angeboten wird und zwar Aktie gegen Aktie. Durch diese Transaktion gliedert sich die Brown-Boveri-Gesellschaft in Deutschland neue Fabrikationszweige an und dehnt ihr Gebiet von dem bisherigen reinen Maschinengeschäft auch auf die Herstellung der Massenartikel der elktrischen Industrie aus.

Nach Vollzug dieser letzteren Umtausch-Transaktion sollen die Isaria-Zählwerke voraussichtlich mit der Brown, Boveri u. Co. A.-G. in Mannheim fusioniert werden.

Beide Transaktionen machen bei der Brown-Boveri-Gesellschaft in Baden (Schweiz) eine Kapitalserhöhung um 1¾ Millionen Francs notwendig; doch beantragt die Verwaltung die Erhöhung um insgesamt 8 Millionen Francs, also 28 Millionen Francs, wobei die überschießenden 1¾ Millionen von einem Konsortium übernommen werden. Der gestrige Kurs der Brown, Boveri u. Co.-Aktien an der Berliner Börse betrug 165.

* * *

Vom Weinmarkt.

T. Neustadt, 16. Sept. Der Weißherbst beginnt in Neustadt am kommenden Montag, den 19. September.

B.C. Markdorf, 16. Sept. Hier wurden viele Weinverkäufe abgeschlossen zu 45 Mk. pro Hekto Weißwein. Es ist dies ein Preis, der in Markdorf noch nie erreicht wurde.

Aus dem Konzern der Niederdeutschen Bank.

Im Konkurse der Bochumer Metallwarenfabrik machte der Konkursverwalter in der ersten Gläubigerversammlung unter anderem folgende Mitteilung: Die Aktiven betragen ca. 207 362 M., denen an Passiven ca. 1 500 000 M. gegenüberstehen. Die Bochumer Metallwarenfabrik war eine Filiale der Maschinenbauanstalt Altenessen. Sie wurde im Jahre 1902 eine selbständige Gesellschaft unter dem Namen Bochumer Metallwarenfabrik G. m. b. H. Das Stammkapital wurde auf Mark 350 000 angegeben. 18 000 Mark wurden von den Gesellschaftern Westfälische Bankkommandite Ohm, Hernekamp u. Co., der jetzigen Niederdeutschen Bank, dem Bankier Ohm, dem Bankier Robert Laue und dem Kaufmann August Wiedenfeldt in Essen bezahlt. Die Rheinisch-Westfälische Maschinenbauanstalt brachte die restierenden 332 000 Mark dadurch in die Filiale ein, daß sie das Aktivvermögen von 974 Mark durch einfache Höherbewertung auf 332 000 Mark brachte, so daß sich nach außen hin ein Stammkapital von 350 000 Mark ergab. Dabei bestand zur Zeit der Gründung eine Bankschuld von zirka 150 000 Mark, die die Bochumer Metallwarenfabrik übernommen hatte. Bei der Niederdeutschen Bank, die der Gesellschaft große Gelder vorstreckte, ist sie in immer größere Schulden geraten. Allein an Zinsen und Provisionen aus dem letzten Jahre dürften 200 000 Mark geltend gemacht werden. Die Niederdeutsche Bank hatte ein Interesse daran, die Gesellschaft nicht eingehen zu lassen, da diese eine Tochtergesellschaft von ihr war, und durch einen Konkurs die wenig einwandfreie Gründung in die Oeffentlichkeit gekommen wäre.

Zahnräderfabrik Augsburg vorm J. Renk (A.-G.) Im abgelaufenen Geschäftsjahre wurde nach Abzug der Amortisationen und aller Lasten einschließlich wieder 50,000 Mark Vortrag ein Reingewinn von 258,165 M. (i. V. 243,929 M.) erzielt. Es sollen daraus wieder 156,250 M. als Dividende von 12½ Prozent verteilt, 30,000 M. (10,000 M.) dem Erneuerungsfonds, 10,000 Mark (0 Mk.) der Gebührenäquivalentreserve und 1250 Mark (0 Mark) der Talonsteuerreserve überwiesen werden; dem Unterstützungsfonds sollen 9470 M. (10,000 M.) zugeführt werden, wodurch derselbe die Höhe von 90,000 M. erreicht, und dem Dispositionsfonds 1195 M. (1944 M.) Im Vorjahre wurden noch 5735 Mark zur außerordentlichen Amortisation und je 5000 M. für die Extrareserve und die Dividendenreserve ausgeschieden. Auf neue Rechnung sollen wieder 50,000 M. vorgetragen werden. Die Generalversammlung findet am 12. Oktober statt.

* **Hohenlohe-Werke A. G.** Von dem in der Hauptversammlung der Hohenlohe-Werke, A. G., vertretenen Aktienkapital entfielen auf die Deutsche Palästina-Bank, 16 285 000 M., auf die Deutsche Bank 5 900 000 M., Graf Hugo v. Hermersberg 4 Mill. Mark, Justizrat Lobe 4 Millionen Mark, Generaldirektor Linke 3 610 000 M., Kommerzienrat Dr. Heimann 1 753 000 M., Darmstädter Bank 1 446 000 M., S. Bleichröder 1 445 000 M., Schlesischer Bankverein 1 322 000 M. und Fritz v. Friedländer-Fuld 915 000 Mark.

* **Consolidierte Braunkohlenwerke Marie bei Atzendorf.** Der Aufsichtsrat des Consolidierten Braunkohlenbergwerks Marie bei Atzendorf schlägt bei erhöhten Abschreibungen (i. V. 95 000 Mark) wieder eine Dividende von 4 Proz. vor.

Der Aufsichtsrat der Vereinigten chemischen Fabriken zu Leopoldshall, A.-G., schlägt eine Dividende von 2 Prozent (i. V. 0 Proz.) auf die Stammaktien und wieder die gewährleistete Dividende von 5 Proz. auf die Vorrechtsaktien vor.

Die Annaburger Steingutfabrik A.-G., erzielte einschließlich des Vortrages aus 1908—09 von 39 452 M. (im Vorj. 61 769 M.) einen Reingewinn von 243 819 M. (324 761 M.), wobei Abschreibungen in annähernd gleichen Prozentsätzen wie im Vorjahr berücksichtigt sind. Der Aufsichtsrat schlägt eine Dividende von 8 Prozent (12 Proz.) vor. Nach Mitteilung des Vorstandes sind die Preise noch immer unbefriedigend.

Von der Berliner Börse. Von der Firma Delbrück, Leo u. Co., hier, ist der Antrag gestellt worden, 2 500 000 M. 4proz. Anleihe der Stadt Herford vom Jahre 1910, rückzahlbar am 1. April 1939, bis dahin jede Rückzahlung und Umwandlung ausgeschlossen, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

* * *

Telegraphische Handelsberichte.

(Telegramme unseres Berliner Bureaus.)

Neues vom Dividendenmarkt.

☐ Berlin, 17. Sept. Das konsolidierte Braunkohlenbergwerk „Maria" bei Atzendorf schlägt wieder 4 Prozent Dividende vor.

☐ Berlin, 17. Sept. Der Aufsichtsrat der Metallwaren-, Glocken- und Fahrrad-Armaturenfabrik A.-G. vorm. H. Wißner in Mehlis schlägt 20 Proz. (15 Proz.) Dividende vor.

☐ Berlin, 17. Sept. Die Annaburger Steingutfabrik erzielte einen Ueberschuß von 243 819 M. (324 761 M.) Dividende 8 Proz. (12 Proz.)

* * *

Produkte.

New-Y., 16. September

Kurs vom	15.	16.	Kurs vom	15.	16.
Baumw.atl.Häfen	10 000	10 000	Schm.(Roh.u.Br.)	13 —	13.—
„ atl. Golfh.	17 000	25 000	Schmalz (Wilcox	13.—	13.—
„ im Innern	16 000	20 000	Talg prima City	8 —	8 —
„ Exp. n.Gr.B.	21 000	0 000	Zucker Muskov. be	3.86	3.86
„ Exp. n. Kont.	12 000	48 000	Kaffee RioNo.7 lef.	10 ¼	10 ¼
Baumwolle loko	13.80	13.90	do. Sept.	8.65	8.50
do. Septbr.	13.61	13.74	do. Okt.	8.70	8.50
do. Oktbr.	13.14	13.23	do. Novbr.	8.80	8.50
do. Novbr.	13.07	13.15	do. Dezb.	8.90	8.53
do. Dezbr.	13.06	13.15	do. Januar	8.93	8.55
do. Jan.	13.04	13.11	do. Februar	8.96	8.55
do. Febr.	13.09	13.14	do. März	8.99	8.55
do. März	13.12	13.18	do. April	9.03	8.56
do. Mai	13.10	13.23	do. Mai	9.05	8.60
do. Juli	—.—	—.—	do. Juni	9.06	8.67
Baumw. i. New-			do. Juli	9.09	8.64
Orl. loko	13 ⅞	13 ⅞	do. August	9.09	8.65
do. per Okt.	12.96	13.05	Weiz. rod. Wint.l.	102 ¼	103 ¾
do. per Jan.	12.97	13.06	do. Septbr.	101 ¾	103 ¼
Petrol. raf. Cases	10.45	10.45	do. Dezbr.	105 ½	106 ½
do. stand.white.			do. Mai	109 ⅝	111 ¼
New York	8.05	8.77	Mais Septbr.	64 ¾	65 ½
Petrol.stand.whit.			do. Dezbr.	63 —	61 ¾
Philadelphia	8.05	8.05	MehlSp.W.cleare	4,20	4.20
Petr.-Cred. Balanc	1.48	1.48	Getreidefracht nach		
Terpen. New-York	76 —	76 -	Liverpool	1 ½	1 ½
do. Savanah.	72 —	72 —	do. London	1 —	1 —
Schmalz-W. steam	12.75	12.75	do. Antwerp.	1 —	1 —
			do. Rotterdam	2 ½	2 ½

Eisen und Metalle.

London, 16. Sept. (Schluß.) Kupfer, stetig, p. Kassa 54.17.6 3 Mon. 55.11.3, Zinn, fest, p. Kassa 160.0.0 3 Mon. 158.10.0, Blei stetig, spanisch 12.12.6, englisch 12 13.9, Zink fest, Gewöhnl. Marken 23.6.3, spezial Marken 23.15.0.

Glasgow, 16. Sept. Roheisen, stetig. Middlesborough warrants, per Kassa 49/3 per Monat 49/6.

Amsterdam, 16. Sept. Banca-Zinn, Tendenz ruhig, loko 95.—, Auction 94¾.

New-York, 16. Sept.

	Heute	Vor. Kurs
Kupfer Superior Ingots vorrätig . . .	1215/1225	1207/1217
Zinn Straits	35 —/3522	35 —/35—
Roh-Eisen am Northern Foundry No 2 p. Tonne	1525/1575	1550/16—
Stahl-Schienen Waggon frei östl. Fabr. . .	28.—	28.—

* * *

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr

Hafenbezirk Nr. 1.
Angekommen am 15. September 1910.
E. Seubert „Bad. 41" von Karlsruhe, 1800 Dz. Stückgut.
H. Reibel „Otto Sch. 11." von Köln, 11 000 Dz. Stückg. u. Getr.
Jak. Hammel „Karlsruhe 9" v. Rotterdam, 7100 Dz. Stg. u. Gtr.
M. v. Lent „Mannh. 62" von Rotterdam, 7000 Dz. Stg. u. Getr.
Jos. Walter „Mannh. 48" von Straßburg, 800 Dz. Stückgut.
Ph. Pohl „Anna Maria" von Rotterdam, 12 000 Dz. Eisen u. Getr.

Hafenbezirk Nr. 2.
Angekommen am 15. September 1910.
Fritz Heuß „Rich. Schäuffele" von Jagstfeld, 1420 Dz. Steinsalz.
Fritz Kinzler „Susanna" von Diedesheim, 1000 Dz. Zement.

Hafenbezirk Nr. 3.
Angekommen am 15. September 1910.
Bersch „Luise u. Marie" von Düsseldorf, 5200 Dz. Mehl.
Eher „Schwaben" von Heilbronn, 300 Dz. Stückgut.
Leineweber „Köln 48" von Rotterdam, 8900 Dz. Stückgut.
Roth „Hestia" von Duisburg, 10 400 Dz. Kohlen.
Kehl „Christina 11" von Biebrich, 7580 Dz. Zement.
Welker „Badenia 28" von Antwerpen, 11 000 Dz. Stückgut.

Hafenbezirk Nr. 4.
Angekommen am 15. September 1910.
H. Berns „Anna u. Hermann" v. Rotterdam, 12 860 Dz. Getreide.
W. v. d. Löcht „Teutonia" von Rotterdam, 1238 Dz. Stückgut.

Hafenbezirk Nr. 5.
Angekommen am 16. September 1910.
Zenkewitz „Bogaux" von Rotterdam, 7730 Dz. engl. Kohlen.
Pauly „Harpen 27" von Ruhrort, 6900 Dz. engl. Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 6.
Angekommen am 16. September 1910.
Jul. Knaub „Philippina" von Heilbronn, 1378 Ztr. Steinsalz.
Jul. Knaub „Emma" von Heilbronn, 2180 Ztr. Steinsalz.
Karl Neuer „Laura" von Heilbronn, 2606 Ztr. Steinsalz.
Karl Zinßemer „Gott mit uns" von Jagstfeld, 2397 Ztr. Steinsalz.
Ernst Augspurger „Gott mit uns" von Jagstfeld, 2357 Ztr. Stsl.
Gg. Müßig „Katharina" von Jagstfeld, 2291 Ztr. Steinsalz.
Jak. Schneider „Gebr. Marx 1" v. Rheingönheim, 800 Backsteine.

Wasserstandsnachrichten im Monat September.

Pegelstationen vom Rhein:	12.	13.	14.	15.	16.	17.	Bemerkungen
Konstanz	4,45	4,30	4,28	4,25	4,22		
Waldshut	3,55				3,42		
Hüningen*) . . .	3,00	2 93	2.85	2,78	2,77	2,68	Abds. 6 Uhr
Kehl	3.89	3,80	3 73	3,71	3,68	3,60	N. 6 Uhr
Lauterburg . . .	4,54	5,38	5,20	5,19	5,19		Abds. 6 Uhr
Maxau	5,57	5.4	5.31	5,21	5.20	5,10	2 Uhr
Germersheim . .	5,56	5,40	5,28		5,14		B.-P. 12 Uhr
Mannheim . . .	5,60	5,30	5.11	4.98	4.88	4,83	Morg. 7 Uhr
Mainz	2,38	2,39	2,23	2.16	2,06		F.-P. 12 Uhr
Bingen	3,26	3,06	2,90	2,85	2,74		10 Uhr
Caub	3,85	3,61	3,41	3.31	3,19		2 Uhr
Koblenz	3,76	3,58	3,29	3,20	3,15		10 Uhr
Köln	4,12	3 95	3,75	3,68	3,47		2 Uhr
Ruhrort	3,19	3,45	3,31	3,15	2,98		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim . . .	5,55	5,25	5,05	4,93	4,80	4.78	V. 7 Uhr
Heilbronn . . .	0,95	0,90	0,85	0,84	0,80	0,79	V. 7 Uhr

Wasserwärme des Rheins am 17. September: 13°R, 16°C.
Mitgeteilt von der Bade-Anstalt Leop. Sänger.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cel.	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig)	Niederschlagsmenge Liter pro qm	Bemerkungen
16. Sept.	Morg. 7²⁶	759,6	11,0		N 2		
16. „	Mittg. 2²⁶	760.8	20,0		N 3		
16. „	Abds. 9²⁶	761,7	15,0		N 2		
17. Sept.	Morg. 7²⁶	763,8	9,0		N 2		

Höchste Temperatur den 16. Sept. 20.5°
Tiefste „ vom 16./17. Sept. 7.0°

* **Mutmaßliches Wetter** am 18. und 19. September 1910. Im Norden schiebt sich ein Luftwirbel gegen Skandinavien vor, doch dürfte der Einfluß der Hochdruckgebiete vorherrschend bleiben, so daß für Sonntag und Montag zwar morgens mehrfach nebliges und bedecktes, tagsüber jedoch trockenes Wetter zu erwarten ist.

Geschäftliches.

Wiener Café Imperial. Wir können unseren Lesern die Mitteilung machen, daß das altbekannte und beliebte Café Imperial vollständig renoviert wurde und für die Gäste einen außerordentlich angenehmen Aufenthalt bietet. Als besondere Neuerung finden wir in dem von dem Billardsaal getrennten Damen-Salon 2 Tableaux, worin die bedeutendsten Künstler vom hiesigen Hoftheater (Schauspiel und Oper) aufgenommen sind.

* **Klavierspiel ohne Noten.** Auf sehr einfacher und instruktiver Grundlage hat Herr F. A. Fay in Frankfurt a. M. in vierjähriger Arbeit eine Methode geschaffen, die es ermöglicht, in der erstaunlich kurzen Zeit von wenigen Selbstunterrichtsstunden nach einer Anleitung und Schablone Klavierspielen zu lernen. Die Methode eignet sich besonders für Erwachsene, im Alter vorgeschrittene, die sich Unterhaltung am Klavier verschaffen und noch ein sicheres genügsames Spielen erlernen wollen. Hierfür kann die Methode mit ihrer leichten und bequemen Spielart sehr wohl empfohlen werden. Näheres aus dem Inserat in jeder Sonntagsnummer zu ersehen.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte,
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher.
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Roos.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

Sind Sie krank?
Die Leiterin einer grossen Krankenküche schrieb uns jüngst: „Ich kenne 1312
MAIZENA
solange wie es nach Deutschland kommt. Ich habe dieses Nährmittel hier eingeführt und halte es für unentbehrlich zur Pflege Kranker und Genesender. „Maizena" ist nahrhaft und leicht verdaulich, zwei grosse Vorzüge in der Krankenpflege.

GEGEN DIE UEBLEN FOLGEN
SITZENDER LEBENSWEISE
nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll
Hunyadi János
(Saxlehner's natürliches Bitterwasser).
7321

Endstation der regelmässigen Rheinschiffahrt. Bedeutendster Kohlenstapelplatz d. Oberrheins. Wegen bevorzugter Lage bevorz. Frachtverhältnisse. Leistungsfähiges Elektricitätswerk, Wasserwerk, Kanalisation für Haus- u. Fabrik-Abwässer; mässige Steuern. Gute Wohngelegenheit für Arbeiter. Ansiedlung auch koloniesweise möglich.
Hafenumschlag 1898 = 109880 T., 1908 = 1660000 T. Besonders günstig. Niederlassungsort für industrielle Werke und Lagerbetriebe, kleineren bis grössten Stils Gelände, mit und ohne Wasserfront und Bahnanschluss verkauft 7967
Neue Rheinau-Actien-Gesellschaft, Rheinau (Baden).

Auf
Kredit
für Herren

Anzüge
Ueberzieher
Hosen
Pelerinen

für Damen

Kostüme
Kostümröcke
Blusen
in Seide und Wolle
Paletots
Mäntel
Jacken

Kleiderstoffe
Weisswaren
Teppiche

Schuhe, Stiefel

Kinderbetten

Möbel auf Kredit

Grösste Auswahl! liefere ich Billigste Preise!

1 Bettstelle 1 Matratze mit Keil 1 Deckbett 2 Kissen 1 Kleiderschrank 1 Tisch 4 Stühle 1 Nachttisch 1 Küchenschrank in modernen Farben 1 Küchentisch 2 Hocker 1 Wasserbank	Anzahlung **15** Mark Abzahlung wöchentlich 2 Mk.	1 Bettstelle 1 Matratze mit Keil 1 Deckbett 2 Kissen 1 Kleiderschrank 1 Vertikow 4 Stühle 1 Nachttisch 1 pol. Tisch 1 Küchenschrank 2 Hocker 1 Anrichte 1 Wasserbank	Anzahlung **25** Mark Abzahlung wöchentlich 3 Mk.
2 Bettstellen 2 Matratzen mit Keil 1 Kleiderschrank 1 Vertikow 2 Deckbetten 4 Kissen 1 pol. Tisch 6 Rohrstühle 2 Nachttische 1 Küchenschrank 1 Küchentisch 2 Hocker 1 Anrichte 1 Geschirrahmen 1 Wasserbank	Anzahlung **30** Mark Abzahlung wöchentlich 4 Mk.	1 englisch **Schlafzimmer** bestehend aus 1 2türiger Auskleideschrank mit Spiegel 1 Waschkomode mit Spiegel 2 Nachttische 2 Bettstellen **Komplette Küche**	Anzahlung **25** Mark in verschiedenen modernen Farben Anzahlung von 8.— Mark an

Julius Jttmann Nachf.

H 1, 8 Mannheim — Altrenommiertes Waren- und Möbel-Kredithaus! — Mannheim H 1, 8

NOLL'S FAHRTEN

Sonntag, Hafenfahrten ab Rheinbrücke 9[30], 10[0], 3 und 4[30]. Ab Friedrichsbrücke: 10[15], 10[45], 3[45], 5[15].

Nach dem Waldpark und Altripp: ab Rheinbrücke 2[00], 3[00], 4[00], 5[00] Uhr.

Ab Rennershof 10 Minuten später. 10106

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 19. September 1910, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 53790

1 Handwagen, 100 Radfelgen, 1 Lederwagen (Bandauer), 1 Büfett, 2 Kleiderschränke (1 antik) sowie verschiedenes.

Im Hofe H 7, 34 hieran anschließend:

50 irische Oefen, 11 Kochherde.

Ferner im Pfandlokal Q 5, 4 bestimmt:

1 Koffer, 2 Handtaschen, 1 Plüschsofa, 6 Sessel, 1 Chaiselongue, 2 Wandbilder, 1 Teppich, 1 Küchen-Anrichte, 1 Revolver mit scharfen Patronen.

Mannheim, 17. Sept. 1910.
Weiler, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 19. September 1910, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 53781

Möbel und Verschiedenes.

Mannheim, 17. Sept. 1910.
Haag, Gerichtsvollzieher.

Haushalt-Artikel

Warenhaus **KANDER** G. m. b. H.
Verkaufshäuser: T 1, 1 Neckarstadt, Marktplatz

Soeben eingetroffen:
Künstliche Palmen hervorragend schön und extra gross, mit Kübel 1.95, 1.45, **95** Pf.

Um zu räumen!
Einmachtöpfe prima Fabrikat (Wert 32 Pf.) Liter **8** Pf.

Einzelne Teile von
Wasch-Servicen
Waschlavoire .... 1.25 M., 98, 75, 68 Pf.
Waschkrüge, bunt, dekoriert, gross . 1.25 M., 98, 75, 68 Pf.
Nachtgeschirre dekoriert ..... 68, 58, 48, 28 Pf.

:: Ein grosser Posten ::
zu Garnituren passend
Gemüsetonnen ... 68, 48, 38, 28 Pf.
Salz- und Mehlmetzen mit Holzrückwand .... 1.25 M., 98, 78 Pf.
Gewürztönnchen, 6 Stück im Satz . Stück 48 Pf.

Speiseteller tief und flach, Steingut . 7, 5 Pf. || Zahnbürsten oder Seifenschalen .... 8 Pf.

Ein Posten **Tassen** mit Goldrand und Untertassen echt Porzellan **19** Pf.

Hyazinthen
in Farben sortiert . 18, 13 Pf.
Hyazinthen-Düten .... 4 Pf.
Hyazinthen-Gläser . 15, 9 Pf.

Glas
Ein Posten **Kompotteller** neue Muster zum Aussuchen **4** Pf.

Sensationell billig! Nur solange Vorrat!

Kaffee-Service echt Porzellan 9teilig, für 6 Personen Rosen-Dekor ..... **3.45** M.

Porzellan-Kaffee-Service für 6 Personen nur neue Dekore 4.95 M. 3.95 M. 2.95 M. 1.95 M.

D. FRENZ
Annoncen-Expedition
Mannheim H 2, 13 Planken.
Telephon 32.

Tüchtige, kautionsfähige Geschäftsdame, die läng. Jahre Filiale einer ersten Firma mit gutem Erfolge geleitet hat, sucht Stellg. als Filialleiterin ab. Abst. Gefl. Off. unt. D. 1491 an D. Frenz, Annonc.-Exped. Mannheim.

Ankauf.

Eine vollständige, guterhalt. Bettschlaf-Möbel-Einrichtung mit Geschirr wird zu kauf. ges. Off. u. Nr. 38057 an die Expedition dss. Bls.

Achtung!

Wegen dringenden Bedarfs kaufe getragene Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel. Zahle die höchsten Preise. 59047
M. Sußin, T 1, 10, Laden.

Guterhaltenes Damen-Fahrrad, neues System, Freilauf, zu kaufen gesucht. Offert. unt. 38721 an die Exped. ds. Bl.

Achtung! Ich kaufe von Herrschaften getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Möbel usw. u. zahle nachweisl. reelle hohe Preise wegen dringend. Bedarf. Postkarte genügt. Komme pünktl. **B. Gottlieb, Sandhofen**, Mannheimerstr. 48a. 37941

Ich kaufe getragene Herren- u. Frauenkleider Stiefel u. Möbel, zahle die höchsten Preise.
Jakob Schepps
Schwetzingerstr. 51. Tel. 3567.

Verkauf

Staunend billiger **Möbel-Verkauf**
unt. Garantie für gute Qualität.
Günstigste Bezugsquelle für
Brautleute!
!! Teilzahlung gestattet !!
Spez.: kompl. Schlafzimmer
komplette Küchen.
Ia. pol. Chiffonnier . . 48.—
„ „ Vertikow . . 48.—
„ „ Spiegelschrank 75.—
Ia. Plüsch-Divan auf Fed. 65.—
„ Chaiselongue . . . 32.—
„ 3teilige Wollmatratze mit Polster 25.—
„ Stahlrost m. Bekoner 18.—
Grosses Lager
Lackierter Möbel
Prima lack. Chiffonnier 35.—
etc. etc.
Möbelhaus Wilh. Frey
H 2, 6/7. — Tel. 2388.
nur Mannheim. 52550

Unterricht

Mit Schulbeginn werden meine 55652
Nachhilfekurse
wieder aufgenommen. Referenzen u. Nachweis über Resultate zu Diensten.
A. Kaufmann, M 3, 2.

Gesangsunterricht (Tonbildung, Ausbildung für Oper und Konzert) pro St. 2 Mk. **Klavierunterricht** (Anfänge, und Vorgeschrittene) per St. 1 Mk. erteilt konzert. gebild. tüchtige Lehrerin. Offer., unt. Nr. 55181 a. d. Exp. ds. Bl.

Französisch. Unterricht
sucht großer kaufmännischer Verein (Mitgliederzahl 1910/11 [illegible]). Offerten unb. O. 681 an D. Frenz, Annonc.-Exped. Mannheim erbeten. 10102

Zu verkaufen.

Schöne Monatserdbeeren immertragende, hat abzugeben 50 St. M. 1.50, 100 St. M. 2.—.
Gärtnerei Ruf, Heidelberg Lebenbergerstr. 27, part. 38779

Zu verkaufen:
1 Büfett mit Gläserschrank u. Schankäule, 1 fast neuer echter Grammophon, 6 Bakkäster (Harmig u. Harmig), 120 St. schmiedeiserne Hutbaken, Markisen, Vorhänge, Draperien, 1 großes eisernes Schild für Gartenwirtschaft geeignet, 1 Regulator usw. Alles in bestem Zustande. Näheres Uhlandstraße 19, IV. links. 58771

Gebrauchte eiserne
Obstpresse
mit Aufsatz, ein. größ., zu 85 M. (Hälfte d. Anzeigen) abzugeb. 38778
Schowalter, Rosenhof bei Ladenburg.

Schwarzwälder
Tannenhonig, garant., Blüten honig, rein, in prima Qualität, garant. echtes alted Kirschwasser. 35075
Schwarzwaldhaus E 2, 4/5.

Gebrauchte 58789
Remington-Schreibmaschine
billig abzugeben.
Anwaltsbureau, C 4, 1.

Piano, gutes Fabrikat, mit 20 % Rabatt geg. Kassa abzugeben. Ritschuh, Tattersallstraße 24. 38077

Zu verkaufen:
2 Juceastöcke bei Winter, Güterhallenstraße 2a. 38049

Mietgesuche.

Ein Fräulein, welches am 1. Oktober hier in Stellg. tritt, sucht in klein. Haush. Kost u. Logis. Offerten unt. Nr. 35052 a. d. Exped. ds. Bls.

Jg. Kaufm. sucht möbl. Zimmer ohne Pens. in Waldhof zum 1. Oktober cr. Ausf. Angeb. mit Preis unter A. 53769 an die Expedition dss. Blattes erbeten.

Zu vermieten

S 6, 32 links, Nähe Ring, feines Parterrezimmer auf 1. Oktober zu vermieten. 38043

Schimperstraße 17, IV. Stock. Wegen Wegzug noch neue, elegante, geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekam., Mansarde und Zubehör für 780 Mark auf 1. Oktober zu vermieten. 38050 Reallehrer Singer.

Wenn geschlossen, wende man sich an Steiner, Schimperstraße 27, II.

Möbl. Zimmer.

F 4, 17, 1 Treppe rechts, schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 38001

K 1, 13 am Ring, 1 Tr., möbl. Wohn- u. Schlafz. m. sep. Eing. zu vm. Tel. 3724.

Luisenring K 4, 12
1 Treppe, fein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 3-004

M 4, 1, 1 Tr., schön möbl. Zim. m. Pens. z. v. 38070

N 4, 6 1 Tr., möbl. Zimmer sofort oder 1. Oktbr. zu vermieten. 38006

P 2, 4/5,
2 Trepp., komfortabel möbl. Zimmer zu vermieten. 20166

S 2, 1 3. St. r., möbliertes Zimmer z. v. 38060

T 1, 13, 2. St. l., ein schön möbl. Zim. z. 1. Okt. z. v. 38078

T 2, 6 2. St., möbl. Zimmer zu verm. 38056

Max Josephstr. 20, 2 Treppen l. bei kleiner ruhiger Familie möbl. Zimmer zu vermieten. 38008

Rennershofstr. 22, nächst d. Schloßg. u. Rheins. l. sch. möbl. Zimmer ev. Schlaf- u. Wohnz. l. ruh. H. z. v. 38079

Gr. Hof- u. National-Theater
Mannheim.

Samstag, den 17. Sept. 1910

5. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Der Gwissenswurm.

Bauernkomödie mit Gesang in 3 Akten von Anzengruber.
Musik von Adolf Müller sen.
Regie: Emil Reiter. — Dirigent: Friedrich Tauffig.

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Karl Scheiner
Dunterer, sein Schwager	Wilhelm Kolmar
Vastl } Dienstleute bei Grillhofer	Alfred Landory
Michl }	Hugo Schödl
Rosl }	Elise Delank
Kunewirl }	Jenny Hotter
Die Horlacherliesl	Marianne Rud
Leonhardt, Fuhrknecht	Karl Marx
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnen	Karl Neumann-Hoditz
Sein Weib	Toni Wittels
Natzl } deren Söhne	Irene Weißenbacher
Hans }	Poldi Dorna

Knechte und Mägde im Grillhofer'schen Hause.

Kassenöff. 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr Ende 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt größere Pause.

Kleine Preise

Im Großh. Hoftheater.
Sonntag, 18. Sept. 1910. 5. Vorstellung im Abonn. D
Die Afrikanerin.
Anfang 6 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten
Sonntag, den 18. Sept. 1910
Der Hüttenbesitzer
Anfang 8 Uhr.

Café Continental :: P 5, 1
9855 Neuer Besitzer: S. Minoprio.

Konzerthaus Storchen ◆ K 1, 2 ◆
Berolina Sänger
bestrenommiertes Gesang-, Burlesken- und Opern-Ensemble. 9174

Friedrichs-Park.
Heute Samstag, 4—6 Uhr
Nachmittags-Konzert
der Grenadier-Kapelle 58
Eintrittspreis 20 Pfg. Abonnenten frei.

Sonntag, 18. September nachm. 3–6 Uhr
Militär-Konzert
der Grenadier-Kapelle 57
Eintrittspreis 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

One parle français — English spoken

Wiener Café Jmperial
D 2, 1. vis-a-vis Deutscher Hof D 2, 1.
Ältestes Familien-Café am Platze.
3 vorzügliche Dorfelder Billards.
Zeitungen und Zeitschriften, sowie die mod. Fachblätter des In- und Auslandes.
— Rennresultate. —
Münchener Löwenbräu dunkel.
Durlacher Hofbräu hell.
Telefon 1569.
Zum Besuche ladet höflichst ein
Ernst Sommer
neuer Besitzer.

Vollständig renoviert! — Vollständig renoviert!

Si parla italiano — Se habla espano

Rheinpark
Morgen, Sonntag, von 3—11 Uhr:
Grosses Konzert!
Ausschank Bürgerbräu Ludwigshafen.
Es ladet freundlichst ein **Jacob Gerstenmeier.**

Central-Kinematograph
N 7, 7 **Saalbau-Theater** N 7, 7
Beginn der Vorstellungen: 10095
Ununterbrochen { Werktags von 3¾ bis 10½ Uhr / Sonn- u. Feiertags von 2 bis 10½ Uhr
Novitäten-Programm
vom Samstag, 17. bis inkl. Dienstag, 20. Sept.
Berliner Hoch- u. Untergrundbahnen. Bilder aus Berlin.
Gestohlener 100 Mk.-Schein oder: „Ehrlich währt am längsten".
Moritz ist verliebt. Komisch.
Von Lugano nach Ponta Tresa. Natur-Aufnahme.
Rache eines Weibes. Grosses Drama.
Eine lustige Erbschaft. Posse im Bilde.
Internationale Ringkampfkonkurrenz.
Sträfling No. 796.
Verzauberter Hut. Humoreske.

Durchschlagender Erfolg
der
gestrigen Première!
Gastspiel
Fedi Ferard
in dem Sensationsmimodram
Va Banque (auf Leben und Tod)
von Dr. Ralph Benatzki.

Berthe Brésina Etoile parisienne.

Moritz Heyden
Rheinlands beliebtester und populärster Humorist.

The Farabonis
klassische und amerikanische Original-Tänzer.

Morgen Sonntag, 2 finden zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr zu ermässigten Preisen. 2
In beiden Vorstellungen das gleiche Programm!

Heute Samstag
abends 11½ Uhr
Eröffnung des
Trocadero
Vornehmstes Vergnügungs-Etablissement Süddeutschlands!
Auftreten von nur erstklassigen Kräften!
Bertha Mlyneck
Fantasie-Tänzerin
Lona Sonetta
Tanz-Soubrette
Bartholo-Trio
modernes Tanz-Terzett.
la jolie Fonfée
Transformationstänzerin
A. Romano
Rumänischer National-Troubadour
Fritzi Bertier
Vortrags-Soubrette!
Erstklassige Konzerte
des beliebten Wiener Orchesters
Gebrüder Drescher

Zahn-Atelier 10087
Johanna Bodenheimer, Dentistin
Tel. 4655. S 1, 5. Breitestrasse S 1, 5. Tel. 4655.

An die verehrliche Einwohnerschaft.

No. 40626 I. **Anläßlich der silbernen Hochzeit des Großherzoglichen Paares ersuche ich die verehrliche Einwohnerschaft, am**
Dienstag, 20. September d. Js.
die Häuser beflaggen zu wollen.

Mannheim, den 14. September 1910.
Oberbürgermeister:
Martin.

1910
Kaisermanöver
in **Ostpreussen.**
Durch diese neue Aktualität zeigt sich das
Union-Theater
P 6, 20
Wiederum auf unerreichter Höhe!

Ab heute
vollständig neues
Gala-Programm
mit ausgesucht erstklassigen Attraktionen.

Die Rache eines Weibes.
Ein Gesellschaftsdrama

Müller im Löwenkäfig — Humorist. Schlager.
Union-Woche. — Aktuelle Revue.

Otto Reutter:
„Komm' ich noch einmal auf die Welt."

Das St. Nikolaus-Fest in Bari. — Natur-Aufnahme.
Max hat sich in der Etage geirrt. — Urkomische Burleske.

Das Ende Robert des Schweigsamen
(Herzogs von Aquitanien.)
Historische Episode.

Italienische Feldartillerie.
Spannendes Reiterbild. 10092

Letzte Vorstellungen!
CIRCUS CHARLES
Heute Samstag, den 17. Septbr. 1910
und
Morgen Sonntag, den 18. Septbr. 1910
Nachm. 4 Uhr: **Abends 8½ Uhr:**
Grosse Brillante Vorstellungen

Nachmittags zahlen Kinder und Militär vom Feldwebel abwärts halbe Eintrittspreise. 6935

Täglich von 10 Uhr ab: Besichtigung der reichhaltigen Raubtierschau! Neu eingetroffen: **Grunzochsen** (Yaks) — **Gnus** (gehörnte Pferde) — ferner Zebras, Strausse, Lamas, Zebus, Elephanten, Löwen, Tiger, Eisbären, Seelöwen u. s. w.

Montag, 19. September 1910, nachm. 4 Uhr:
Unwiederruflich letzte Vorstellung

Geschäfts-Empfehlung.

Mache meinen werten Freunden und Gönnern die Mitteilung, daß ich die 10091
Restauration zum Bürgerhaus, R 4, 7
von heute ab übernommen habe. Wirtschaft, Nebenzimmer (80 Personen fassend), Kegelbahn, Billard sind neu renoviert. Empfehle prima hell und dunkel Bier aus der Brauerei Bürgerbräu Ludwigshafen, reine Weine, guten Mittags- und Abendtisch, prz. reichhaltiges Frühstück.
Um geneigten Zuspruch bittet
Gustav Heller.

Liederkranz
Heute Samstag
abends ½9 Uhr
Probe.
Darauf Abschiedsfeier.
20167 Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr.
III. und IV. Kompagnie.

Montag, 19. Sept. ds. Js. abends um 6½ Uhr hat die gesamte Mannschaft der III. und IV. Komp. pünktlich und vollzählig zu einer
Uebung
auszurücken. 380
Die Hauptleute:
Wihlgmann. Rahner.

Morgen Sonntag, vorm. 10 Uhr und nachmittags ½4 Uhr
Hafen-Rundfahrten
Fahrpreis 50 Pfg.
Nachm. 2½ u. 3 Uhr
Fahrten nach Altrip
anläßlich des dortigen Kirchweihfestes. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt 50 Pfg. Rückfahrten um 6 u. 7 Uhr. 10105

Garantiert echten Schwarzwälder
Waldhonig
für Lungenkranke und Blutarme sehr zu empfehlen p. Pfd. Mk. 1.20 sowie garant. echten Bienen-
Blütenhonig
per Pfund Mk. 1.— 9981
Hahl, Q 5, 8, Telephon 4448.
vis-à-vis dem allg. Krankenhaus.

Terpentinöl
Bodenöl
Putzwolle
Stahlspäne 8379
Drogerie z. Waldhorn, D 3, 1
J. Bongartz.

Dr. med. Jurock's
Kefirpastillen
Einfach und billig zur Selbstbereitung von
Kefirmilch
Einzigartiges **Nähr- und Kräftigungsmittel** bei Nervosität, Magerkeit, Schwächezuständen etc. etc.
Schnellste Zunahme des Körpergewichtes!
Vorzügl. bei Erkrankung des **Blutes, Magens, Darm und Nieren.**
Engros und detail bei
Ludwig & Schütthelm
Hofdrogerie
O 4, 3 Tel. 252 O 4, 3

Obstmärkte Neckargemünd.
Am 19. und 27. September und 4. Oktober dieses Jahres finden jeweils **vormittags 9 Uhr** beginnend
große Obstmärkte
dahier statt, bei welchen neben Mostobst auch Tafel- und Wirtschaftsobst in jeder Menge und Qualität gehandelt wird. 9930
Interessenten sind höflichst eingeladen.
Stadtgemeinde Neckargemünd.

Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Haus. 37829
Leis, J 3, 1, 3. Stock.

MARCHIVUM

Verein der Musiklehrerinnen Mannheim-Ludwigshafen.

Wiederbeginn der Kurse für rythmische Gymnastik (Methode Jaques Dalcroze)
Mittwoch, 14. September, nachm. 1/2 3 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. — Neuanmeldungen nimmt Fräul. **Dina Ladenburger,** Rupprechtstr. 14 (Tel. 3165) entgegen. 10033

Die beste Schule am Platze für Herren und Damen zur **raschen** und **gründlichen** Erlernung der französischen Sprache ist die

Ecole française, P 3, 4

Cours de conversation et de littérature

Franz.-Kaufm. Correspondenz.

Die Professoren dieser Schule sind **gelehrte** und **geprüfte Franzosen.**

NB. Man bezahlt die Stunden nicht **voraus,** sondern nur am Ende des Monats.

Conversation et conférence:

Für Damen und Herren jeden **Mittwoch** um 5 1/2 Uhr und um 9 Uhr abends.

Nur für die **Lehrer** und **Lehrerinnen** jeden **Freitag** um 8 1/2 Uhr abends.

Le Directeur de l'Ecole française

J. Marius Ott, officier d'académie

Professeur in der Handelshochschule und in der Hochschule für Musik. 9529

Vorschulkurse, Töchterschulkurse, Realschulkurse

für Knaben und Mädchen. Selektakurse für Schulentlassene. Beginn 1. Oktober. Man wende sich schriftl. unt. Nr. 10051 an die Exped.

Von der Reise zurück

Augenarzt Dr. W. Bierbach

O 4, 8/9 Tel. 2429. 10191

Flaschenbiere und Syphon

Empfehle: **Teutsch-Pilsner** 9900

bester Ersatz für echtes Pilsner, ausserordentlich haltbar,

Münchener Franziskaner Leistbräu hell und dunkel

Kulmbacher erste Aktienbrauerei - - - Kulmbach - - -

Mehrere Sorten **Hiesige Biere** von beliebtesten - Brauereien -

Karl Köhler A 1, 6 Teleph. 3146

Neuest. Reinigungs- u. Füllvorrichtung. Besichtig. gern gestattet

---

Restaur. Ludwigshof, L. H. Diel

Tel. 2399 Kepplerstr. 36 Tel. 2399

empfiehlt einer verehrl. Nachbarschaft und einem titl. Publikum seine vorzüglichen und wohlbekömmlichen

Flaschenbiere

als: **dunkel, nach Münchner Art** / **hell, Kaiserbier** } garantiert Original-Brauereiabfüllung aus der **Brauerei Moninger, Karlsruhe**

und sieht zahlreich. geneigt. Zuspruch gerne entgegen. **Lieferung v. 5 Flasch. an frei Haus. Prompte Bedienung.**

9785

Wirtschafts-Uebernahme.

Einem titl. Publikum, sowie Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich die Wirtschaft

„Schimper-Garten"

Schimperstraße 16

übernommen habe und heute eröffnen werde.

Heute Samstag: Großes Schlachtfest.

Um geneigten Zuspruch bittet

Adam Schwöbel
früher Hebelstr. 19.

NB. Halte mein **schönes Nebenzimmer** den titl. Vereinen bestens empfohlen. 10069

Restauration **„Waldpark" Ferd. Schlimm**

Lindenhof, Waldparkstr. 20. — Tel. 3689.

in nächster Nähe des Waldparks.

In. Bier (Bürgerbräu) hell und dunkel.

Prima Weine • **Jeden Freitag** Schlachtfest

Flaschenbier, hell u. dunkel.

Französisches Billard. 4130

Klavier-Unterricht.

Gründliche Ausbildung in Technik und Vortrag. Primavista und Ensemblespiel. Musikdiktat und Gehörbildung. — Einführung in die Musiktheorie. — Mässiges Honorar. —

W. Kaerner, N 4, 17.

Gesang-Unterricht.

Individuelle Stimmbehandlung. Gesangliche und sprachliche Tonbildung auf naturgemässer Grundlage. Stimmkorrekturen. — Mässiges Honorar. — 9837

Frau M. Kaerner, N 4, 17.

Alle Sorten Speise- u. unsortierte Kartoffeln

in Ladungen offeriert preiswert

10052 **J. Grolich, Liegnitz Schles.**

Philharmonischer Verein

Der Philharmonische Verein veranstaltet im Laufe des Winters im **Musensaale** des **Rosengarten**

4 Abonnements-Konzerte

und

1 Konzert ausser Abonnement

zu ermässigten Preisen für Vereinsmitglieder.

Solisten:

I. Konzert: **Marie Louise Debogis,** Paris (Gesang) / **Josef Lhévinne,** Berlin (Klavier) } Dienstag, den 8. Novbr. 1910

II. Konzert: **Lula Mysz-Gmeiner,** k. k. Kammersängerin, Berlin / **May Harrison,** London (Violine) } Dienstag, den 6. Dezbr. 1910

III. Konzert: **Kammermusik-Abend** Das **Rosé-Streich-Quartett,** Wien Das **Gürzenich-Streich-Quartett,** Köln Doppel-Quartett, E-moll, Spohr. Octett, Es-dur, Mendelssohn. } Mittwoch, den 4. Januar 1911

IV. Konzert: **Selma Kurz,** k. k. Kammersängerin, Wien } Dienstag, den 14. März 1911

Donnerstag, den 9. Februar 1911

Konzert ausser Abonnement

Jan Kubelik

zu ermässigten Preisen für Vereinsmitglieder.

Mitgliederbeitrag 14 Mark jährlich.

Die Mitglieder erhalten zu den 4 Aufführungen je 2 Eintrittskarten

Das Orchester steht unter Leitung des Hrn. Chordirektor **Raimund Schmidpeter**

Die **Proben** beginnen **Montag, den 19. September.**

Anmeldungen neu hinzutretender **aktiver** und **passiver** Mitglieder nehmen entgegen: Herr Chordirektor **Raimund Schmidpeter,** P 7, 20, das Vorstandsmitglied Herr **Jacob Klein,** E 2, 4/5, sowie die Musikalienhandlungen **K. Ferd. Heckel** und **Eugen Pfeiffer. Besonders befähigte Dilettanten können die aktive Mitgliedschaft unentgeltlich erwerben.** 9935

Eröffnung

der

Spanischen Weinstube

— H 6, 11. —

Es gelangen nur garantiert naturreine Weine zum Ausschank.

Prima Rotwein

von 52 Pfg. per Liter an über die Strasse offerieren

Magin Mayner & Co.

26 Geschäfte in Süddeutschland.

H 6, 11. Kepplerstrasse 32.

10070

J. Bertram & Söhne

C 4, 7 C 4, 7

Feinste Herrenschneiderei

zeigen den Eingang sämtlicher Neuheiten ergebenst an.

Wenn Sie **gute moderne**

Möbel

bei enormer Auswahl billig kaufen wollen, so besichtigen Sie unsere Lager **U 1, 5** und **U 1, 23.**

Reis & Mendle

U 1, 5, Gambrinushalle.

Möbel Möbel

Grosser Propaganda-Verkauf für September — Oktober ds. Js.

Speise-, Herren-, Schlafzimmer

sowie Küchen- und einzelne Möbel zu sehr reduzierten Preisen bei nur erstklassiger Ausführung.

Q 3, 17 Ausstellung — Lager Q 3, 17.

Alois Bechtold, Schreinermeister.

7608

Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt

Tägliche Abfahrten.

Mittags 10.45 läßt sich auf bequem eingerichteten **Promenadedeckschiffen** mit guter Restauration die Fahrt nach **Worms, Oppenheim, Nierstein, Mainz und zurück** in einem halben Tag ausführen, Ankunft in Mannheim 8.30 abends.

Das **Frühschiff** 5.45 vermittelt den Eildienst für Güter bis **Rotterdam** sowie allen Zwischenstationen; außerdem ist mit dieser Abfahrt Anschluß an die **Salondampfer** ab **Mainz** in den Rheingau 2c. geboten. 8625

Nähere Auskunft durch die Agentur

Franz Kessler. Tel. 240.

Heidelberg Altdeutsches Münchn. Bier u. Wein-Rest. **„Rodensteiner"**

Vorz. Küche. Bürg. Preise. Bes.: **Ph. Leist.** Tel. 262. [167

Kümmelbacher Hof Haltest. d. Vorortzüge in unmittelb. Nähe des Heidelbg. Stadtwaldes gel. Rest. Pens. 4-6 M. Bes.: Jul. Ebert. [88

Weinheim Gasth. Schwarzer Adler Eingang Birkenauer Tal.

Groß. Saal mit ständ. Bühne. Bürg. Küche. Spez.: Selbstgek. Weine. Telephon 133. Besitzer: **Wilh. Lang.** [165

Schriesheim. Gasth. zum Deutschen Hof 3 Min. v. Bahnhof. Altren. Haus. Gr. schatt. Garten. Kegelbahn. Schöne Säle f. Vereine etc. Gut bürg. Haus. Kulmbacher u. Münchner Bier. Ausschank: Kronenbräu, Neuenheim. **P. Urban.** [73

Ettlingen **„Gasthof zum Ritter"** in der Nähe der Bahn. Eig.: **F. Huefele.** Tel. 98. [129

Bad Sulzburg. Badisch. Schwarzwald. Waldkurhaus Friedrichshort

Lohnender Ausflugsort für Vereine und Touristen. Gute Bedienung. Billige Preise. Für Kurgäste billiger Aufenthaltsort. Man verlange Prospekt. 244

Baden-Baden Hotel-Restaurant „Augustabad" Sophienstraße 32 Telephon 871.

Direkt bei den Grossh. Bädern. — Zimmer inkl. Frühstück von Mk. 2.50, Pension von Mk. 5.— an. — Gut bürgerl. Haus. Prospekt gerne zu Diensten. Besitzer **A. Degler.** [5

Triberg Hotel Wehrle-Pension In schöner Lage a. Kurplatz. Komf. Haus. Vorz. Verpfleg. Parkgarten. Ill. Prosp. Bes.: **Frl. M. Scholz.** [15

Furtwangen Höhenluftkurort Haben

Bad. Schwarzwald 1045—1150 m ü. M. 1/4 Stunde vom Bahnhof, 200 m ü. d. Stadt am Höhenweg Pforzheim-Basel, inmitten herrl. Tannenwaldungen vollständig geschützter prächt. Lage. Prachtvolle, schatt. staubfreie Waldspaziergänge, großartige Ausflüge. Für Erholungsbedürftige als vorzügl. Sommerfrische weithin bekannt u. bestens empfohlen. Eig. Landwirtschaft. Prosp. grat. Eig.: **C. O. Wehrle.** Tel. 84. 237

Strassburg i. Els. Weber's Hotel Krone.

Altbekannt. Haus, mit allem Comfort. Zimmer von Mk. 2.— an. Große Räumlichkeiten für Vereine. — Vorzügliche Verpflegung. — Telephon 500. [19

Drei Ähren bei Colmar. Luftkurhotel u. Sonnenbad **„Herrenwald"**

Gemütl. Aufenthaltsort für Touristen u. Pensionärs. Mäß. Preise. **Ad. Boxler.** [83

Unentbehrlich für Gesunde und Kranke!

Der weltberühmt gewordene

Triumph-Stuhl

als Stuhl, Hängematte, Sofa und Bett zu benutzen, ist unerreicht an Grösse und Dauerhaftigkeit, prima Bezüge, mit anderen Fabrikaten nicht zu vergleichen, in solider Ausführung zum Preise von Mk. 3.—, mit Verlängerung Mk. 4.50, mit Armlehne und Verlängerung Mk. 5.50 überall hin versendbar und nur allein zu haben bei **K. Homes, Mannheim** (Rathaus Bogen 16—19) Erstes und grösstes Spezialgeschäft dieser Branche. 8316

Schuler's Klavierklassen

Mannheim, Friedrichsring 30a.

Wiederbeginn des Unterrichts:

Montag, den 19. September.

10023 Carl Schuler.

Sippel & Haupt

S 3, 10 Mechanische Werkstätte **S 3, 10**

Automobile, Fahr- u. Motorräder

Spezialität: Umbauung v. Motorwagen älterer Modelle nach Polizeivorschrift. 3242

Pneumatics. — Benzin. — Oel. — Ladestation.

Zum 20. Sept., Silberhochzeit des Grossherzogl. Paares

Fahnen badische u. deutsche von Marice-Schriftflaggentuch.

Wappenschilder. Lampions. Feuerwerk.

Fest-Katalog gratis. 9988

F. C. Menger, N 2, 1.

— Vertreter der Bonner Fahnenfabrik. —

M. Marum, Mannheim

Tel. 7000, 7001, 7002. **Grosses Lager** 5956

I-U-Träger, Monier-Eisen bis 15 m lang

Eisenbahnschienen Grubenschienen etc. | zu Bau- und Gleiszwecken neu und gebraucht

Aluminium, Aluminium-Bleche, Metalle u. Legierungen.

Unterricht.

Jurist.
An e. Vorber.-Kurs f. 1. u. 2. Staatsex. k. noch je 1 Kand. i. mäß. Honorar teilnehmen. Offert unt. Nr. 37346 an die Exped. ds. Bl.

Gründlichen
Gesangsunterricht
erteilt in Mannheim zu mäß. Honorar. **Marg. Bischoff, Heidelberg,** Brückenstr. 36, 2. Stock. — Ausgebildet von erster Größe Weimars. 37814

Englisch
Grammatik, Literatur. Handels-Korrespondenz, Konversation, Vorbereitung, Übung. **Miss Healty,** P 7, 1. III. Telephon 1858. 53381

Fräulein, im Klavierspiel gut ausgebildet, sucht Gelegenheit zur Begleitung v. Gesang oder Streichinstrument. Off. u. 37255 a. Exped.

Stud. phil., Abiturient des Gymn., erteilt Nachhilfeunterricht zu mäßigem Preis in allen Fächern. Off. erb. u. 37880 an die Exped. d. Bl.

Unterricht in
Latein u. Griechisch
von jung. Kaufmann ges. Off. mit Preis unter Nr. 37902 an die Expedition ds. Blattes.

Klavier- und Violinunterricht erteilt gründlich W. Hofmann **R 7, 35,** r. 3. St. 37838

Sprachen-Institut
W. G. Mackay
D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3
Telephon 4485
Gegründet 1898
Englisch, Französ., Spanisch, Russ., Ital., Holl., Schwed. etc. Grammatik, Conversation, Handels-Correspondenz.
Nur Lehrer der betreffend. Nation. Deutsch für Ausländer
Übersetzungen Bestellreferenzen

Gründlicher Unterricht
in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Schönschreiben 2c. 7297
Friedrich Burckhardts Nachf.
(A. Oberheiden)
geprüfter Lehrer der Stenographie
Tel. 4501. O 5, 8.
Bureau f. Schreibmaschinenarbeiten u. stenogr. Aufnahmen.

Lehrer mit Mittelschulbildg. erteilt Unterricht u. beaufsichtigt Hausaufg. Off. u. 37175 an die Exp. d. Bl.

Gründlich. Klavier-Unterricht
(Methode Schuler) wird erteilt. Zu erfragen Hof-Musikalienhandlg. Eug. Pfeiffer, O 2, 9, Kunststraße. 53367

Pädagogium
Höhere Privatschule
Nachhilfe u. Vorbereit. Sprachen, Handelswissenschaft.
K 4, 28. Tel. 925 K 3, 28.
Sprechst. 9—11 u. 2—6. Für zurückgebl. Schüler energ. Nachhilfe. Gute Erf. staatl. gepr. Lehrer d. h. Schulen. Mäss. Honorar. Beste Referenzen. Prosp. gratis.
Die Direktion.

Vermischtes.

Blinder Klavierstimmer
der mehrere Jahre als Reinstimmer bei der bekannt. Firma Schiedmayer Klavier-Fabrik in Stuttgart tätig war, empfiehlt sich hierdurch der verehrl. Einwohnerschaft Mannheims u. Umgebung seine Dienste bestens zu empfehlen, neben mäßigen Preisen garantiere ich für prompte u. zuverl. Bedienung.
G. Dürr, Q 2, 15. 37000

Kegelbahn!
Neu hergerichtete Kegelbahn m. neuem Material, neue Beleuchtung, auf einige Abende zu verm. 20143
Gustav Keller
Restaurat. Bürgerhaus
früh. Bad. Hof-Bräu, R 4, 7

Betten-Spezial-Angebot!
Solide Betten-Fabrik liefert an Privat gegen eine Anzahlung und monatliche Raten ganze Betten, sowie einzelne Teile; kein Zinszahlungsgeschäft.
Offerten unter Bettenfabrik Nr. 52328 an die Expedition ds. Blattes.

Interessenten und Liebhaber
für echte
Perser Teppiche
können einige selten, schöne Stücke wegen schneller Anschaffung von Barmittel, weit unter Preis erwerben.
Offerten unter Nr. 53720 an die Expedition ds. Bl.

Kinderwagen repar. und Dächer überzieht schnell und bill. J. Kaiser, N 2, 14. Ankauf gebr. Kinderw. (Karte genügt. 37093

Neu renovierte **Kegelbahn** ist noch einige Abende zu vergeben. **G 7, 10.** 37055

Empfehle mich im
Waschen und Bügeln
besserer Herren- und Damenwäsche. 32290
Frau Elise Guirs
U 5, 21, Seitenbaupart.

Wo lassen Sie Ihre Kleider
am billigsten u. schnellsten reparieren reinigen und bügeln?
Im Reparatur-Geschäft von Joh. Nübel, S 6, 29, 4 Treppen.
Postkarte genügt. 11001

Empfehle mich im 52988
Lackieren
v. Chaisen, all. Art. Wagen, Möbel, Kassenschränke, Firmenschilder etc.
Josef Eckler,
Lackierermeister,
Werkstätte H 4, 3.

Gas- und Kohlen-Badeeinrichtungen
zu coul. Preisen.
Gasspar-Kocher 1000
von Mk. 12.75 an.
Tische Mk. 5.50
Karl Gröble, S 5, 5a
Spenglerei u. Installation.

Schirme
werden schnell, billig repariert und neu bezogen. 50143
Max Morgenthau,
Schirmmacher, **S 4, 18,** 1 Treppe.

Friseuse
nimmt noch einige **Damen** zum **Frisieren** außer dem Hause an. 53622
Rheindammstr. 56, Laden.

Prima erstklassige
Flaschenbiere
aus dem Bürgerbräu Ludwigshafen empfiehlt **Joseph Eckert,** Weidenstr. 7.
Tel. 3815. 53250

Parkettböden w. gerein., gewichst u. abgehobelt sowie Wichsen und Aufpolieren von Möbel.
Rampmeier, U 6, 5, Hinterhaus. 15961

A. Jander
P 2, 14 Planken P 2, 14
gegenüber der Hauptpost.

Plombierzangen u. Blei-Nummerotenre. 4135/s

Wein
Selbstgebaute 853
vorzügliche
Qualität
Rot . . . 60, 70 Pfg.
Weiss v. 70 Pf. ab d. Ltr.
im Fahr. 20 Ltr. Probe an v. 5 Ltr.
L. Müller, Weingutsbesitzer
Ludwigshafen, Mittelstadtstr. 34.

Apfelwein
in vorzüglicher Qualität, versendet per Liter zu **26** Pfg. ab hier von 40—50 Liter an. Unbekannten gegen Nachnahme. Fässer leihweise. 17895
Erste Schriesheimer Apfelweinkelterei von Jakob Seitz,
Schriesheim a. d. Bergstr.
Telephon Nr. 26.

Zur Niederkunft f. Damen str. diskr. Landaufenth. b. Lydia Werner, Wwe., Langen b. Darmst. 32000

Damen besserer Stände finden diskr. Aufnahme bei **Frau Mauz, Heb.,** **Eberstadt** b. Darmstadt. (36547)

Legen Sie sich
einmal zurecht, was Sie im Leben alles erreichen können durch die Kenntnis fremder Sprachen. Dann
Setzen Sie sich
sofort mit unserm Sprachinstitut in Verbindung. Schon nach wenig Stunden werden Sie finden, dass Sie nirgends besser und billiger Sprachen erlernen können und bald 10001
Stehen Sie auf
dem Standpunkt, dass Sie allen Ihren Freunden sagen müssen
Gehen Sie
in die
Berlitz-Schule, D 2, 15
Telephon 1474.

Beachten Sie unser grosses Lager
in Dampfmaschinen, Gas-, Benzin- und Sauggas-Motoren, Reservoirs, Dampfkessel und Werkzeugmaschinen
neuer moderner **Transmissionen**
Steh-, Häng- und Wandlager in Ringsschmierung und Sellers System
Mauerkasten, Kuppelungen, Stellringe, Sohlplatten 6621
Neue blanke gedrehte Wellen 30-100 mm
Hölzerne, schmiedeeiserne und gusseiserne Riemenscheiben ein- u. zweiteilig
Stufen- und Seilscheiben. — Putzwolle und Ledertreibriemen.
Gebrauchte Transmissionen aller Art stets vorrätig.
F 7, 32 Leopold Schneider & Sohn Telephon 90.

Ludwig Post
M 7, 24. Telephon 241. **M 7, 24.**
empfiehlt zu **billigsten Tagespreisen** 2637
sämtliche Sorten **Ruhrkohlen, Zechenkoks**
(Centralheizkoks), **Gaskoks und Briketts**
für Hausbrandzwecke.

Heirat.
Unterbeamter, 29 Jahre a., evang., große schlanke Figur, mit 2200 M. Verm., wünscht die Bekanntschaft e. Dienstmädchens vom Lande zwecks späterer Heirat. Anonym zwecl. Offert. m. Bild unt. 37856 an die Exp. d. Bl. erb.

Heiraten
vermittelt eine Dame diskr. u. gewissenhaft. Herren u. Damen mögen mir ihr Vertrauen schenken. Offerten u. „Glück" postlagernd Bad Dürkheim. 37076

Geldverkehr

Mk. 1000.—
gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Rückzahlung u. Zins nach Uebereinkunft. Off. unt. Nr. 37792 an die Expedition dieses Blattes.

Geld-Darlehn, diskret u. schnell. Näheres von 12—2 und 6—8 Uhr. 37791
Haake, L 6, 14, part. lks.

Ankauf.

Gebr. **Linoleumläufer** zu **kaufen gesucht.** Offert. unt. Nr. 37954 an die Exped.

Ladeneinrichtung f. Papierwarengeschäft, gebraucht, ganz oder teilw. zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 37904 an die Exped. d. Bl

Federrolle
Tragkraft ca. 35 Ztr.
Geschäftswagen
(Kastenwagen) leichter, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 53719 an die Expedition ds. Blattes.

Tafelklavier
sehr gut erhalten, billig zu verk. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes unter Nr. 37926.

Einstampfpapier (mit Garantie des Einstampfens), alte Metall, alte Flasch., Eisen u. Lumpen, auch Champagner-Flaschen kaufe
S. Zwicker, M 7, 43.
Telephon Nr. 799 3000

Achtung!
Wer die höchsten Preise für Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel 2c. erzielen will, wende sich an 52087
B. Starkhand,
Schwetzingerstr. 130.

Alte
Weißblechsachen
wie: Konservendosen, Kannen, Büchsen, Eimer usw., sowie alte Zinkblechsachen kauft nach Gewicht in jedem Quantum 37809
B. Jünke, Langerötterstr. 28, p.
Rheinischer Vertreter u. Aufkäufer für Th. Goldschmidt, chem. Fabrik und Zinnhütte, Essen, Ruhr.

Kaufe gebr. Möbel
Betten wie auch ganze Einrichtungen z. d. höchst. Preis
Postkarte genügt. 50494
Sandbrand, S 3, 11.

Einstampf-Papier, Bücher, Akten etc.
unter Garantie des Einstampfens
Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink sowie **sämtliche Metallaschen, Lumpen** und **Neutuchabfälle**
kauft zu höchsten Preisen. 17007
Wilh. Kahn
Q 5, 16. Tel. 1386.

Altpapier
kauft unter Garantie des Einstampfens 14451
Ad. Kurz, U 6, 5, Tel. 1123.

Verkauf.

Buffet, Schreibbureau, Photographenapparat 9×12, gebraucht, aber tadellos erhalten zu kaufen gesucht.
Off. m. näheren Angaben u. Preis unt. Nr. 37880 an die Exped. ds. Bl.

1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte sof. billig zu verk. wegen Umzug. 37955 **Rheinaustr. 15** prt.

Möbelschreinerei.
Selbstgemachte Schlafzimmer, Kücheneinrichtung, Garderobeschränke sofort zu verkaufen.
Hch. Kerz, S 6, 42. 37077

Haushaltungs-Leitern,
Ladentheken, versch. Regale und Pulte. Fahnenstangen mit Knopf oder Spitze.
Friedr. Vock, J 2, 4.
Telephon 4168. 16456

Abgepaßte Gardinen
prachtvoll. Dessins, über 100 Paar, außerordentl. billig.
Möbelhaus Schwalbach,
C 3, 16. 53535

Ia. Tafelobst 37928
hat in größeren Quantitäten und zentnerweise zu Tagespreisen abzugeben. Aufträge erbeten an **Gg. Heuß,** z. Anker, **Haßmersheim** a. N.

Kassenschrank
fast neu, moderne Bauart, wegen Anschaffg. eines größer zu verkaufen. 52319
Schmalz & Laschinger.
O 4, 17.

Gebr. Frauenkleider und Mäntel zu verkaufen. 37883
Augartenstr. 29, 3. St. r.

Ein fast neuer emaill. **Kochherd** preisw. zu verkaufen. 53715
Zu erfrag. L. 10, 6 part.

Bülow-Pianino 53744
sehr gutes Instrument, fast neu, ist mit Garantieschein sehr **billig** abzugeben bei **F. Siering, Mannheim, C 3, 8.** Auf Wunsch Franko-Probesendung. Abbildung frei.

Vollständiges Bett, Chaiselongue zu verkaufen. 53714 J 2, 5 part.

Ein neuer **Grabstein** billigst zu verkaufen. 37880
Zu erfrag. Q 7, 5 part.

Süßer Apfelmost
tägl. frisch gekeltert, Gebr. Weinfässer 80—600 Lt. billig zu verkaufen. 53101
D 7, 17, Leonhard.

Staunend billig!
Möbel 53357
Pol. Schlafzimmer mit hoh. Marmor . . . Mk. **265**
Diwan a. Federn gearb. Mk. **45**
Pol. Schrank, innen eichen, m. Bildhauerarbeit . Mk. **48**
Pol. Vertiko mit schöner Messingverglasung Mk. **48**
Bad. Holz-Industrie
Rocha Posener
Nur Rosengartenstr. 32.

Sehr gut erhaltene u. ganz frisch hergerichtete **Uniformstücke** eines früheren Einjährigen des hiesigen Regiments billig zu verkaufen.
Näh. Q 7, 17 part. 53662

1 Damenrad, 2 Herrenräder b. illig zu verkauf. 37994
Lutherstr. 21 part., Laden.

1 Patentsofa
als Bett-Diwan verwendbar sehr gut erhalten bill. abzugeben. 53759
W. Landes Söhne Q 5, 4.

Bade-Einrichtungen und Wannen, neu und gebraucht billig. 51187 Q 7, 2—3.

Mostfässer von 25—300 l, neue u. gebr., billig abzugeb. 37999 **Georg Mann,** Beilstr. 20.

Gut erh. **Pianino** zu verk. 36985 **Waldhofstr. 20** part.

Fast neuer **Gasofen** bill. abzugeb. D 4, 14, Lad. 37704

Verkaufe billig wegen Geschäftsaufgabe: Deutzer liegend. Gasmotor 2 Pfd. Schopingmaschine 650 Hub. Schnellbohrmaschine mit Spiralbohrer von 1—30 mm. Leitspindeldrehbank 2,500×210 mm. Alles in bestem Zustande
Reflektanten wollen gefl. Offerten unter Nr. 37783 an die Exped. ds. Bl. einreichen.

Nähmaschinen, Fahrräder
mehrere Stück, wegen Umzug spottbillig zu vk. 37082
Steinberg & Meyer, N 3, 14.

Pianos
neue u. gespielte, erstklassig m. Garantie, äußerst billig bei **Hüther,** B 4, 14. 53367

Möbel
Staunend billig!
Pol. Schlafzim. m. hoh. Marm. 270 Mk. Divans 32 Mk. sowie sämtl. and. Möbel zu herabgesetzten Preisen **Andreas Reski,** Schwetzingerstr. 97. 52924

Badeeinrichtungen
Badewannen, Waschmaschinen zu verk. u. zu verl., evtl. auch auf Teilzahlung in monatlichen Raten von 2—20 Mk. 14290
Karl Schatt, J 1, 20,
Badewannenverleihanstalt.

2 rassereine Zwergspitzer zu verkaufen. 37350
Waldhof „Papyrusheim",
Sattlermeister **Benzinger.**

Liegenschaften

Zu verkauf. eventl. zu vermiet. 3 komfortabel ausgest. Einfamilienhäuser besteh. a. 5 Zim., Wohndiele, Bad, K., Kell., Mädchenzim., Gas u. Wasser, nebst schön. Gart. b. Schießhaus i. d. Vorst. Feudenheim. Näh. F. Raisch, Rheindammstr. 4 u. Herrn Kraus, z. Schießh. Feudenheim. 53308

Rentables
Ladengeschäft
in der Umgebung Mannheims mit oder ohne Haus zu pachten oder zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 37129 an die Exp. ds. Bl.

Für Metzger!
In Neckarau Neubau, Eckhaus, ein schöner, heller Laden, ca. 25 qm Fläche, 2 gr. Schaufenster mit 2 Zimmern, 2 Küchen, evtl. mehr Räume u. Zubeh. per Juli zu verm.
Lage und Räume für Metzgerei vorzüglich geeignet.
Näheres bei Architekt Frdr. Steiner, Hier, Wespinstraße 6. 18346

Gewerbeplatz
ca. 750 qm zu verm. Arbeitsschuppen u. Werkstätte darauf zu verkaufen. 37884
Näheres Waldhofstr. 74.

In günstigster Lage des hiesigen Industriehafens, ca. 1300 qm 53516
Industriegelände
wovon 390 qm einstöckig überbaut, für jeden Betrieb geeignet, mit Gleisanschluß (Abstellgleise) und günstig für Wasserverfrachtung.
Näheres unter Nr. 53516 an die Expedition ds. Bl

Seckenheim.
Einfamilienhaus
in schöner, freier Gartenlage mit großem Garten, elektr. Licht u. Wasserleitung billig zu verkaufen; 10—12000 M.
Josef Koger, Baugeschäft. Telephon 21. 52867

Baureife Villenbauplätze
für Beamte und Arbeiter geeignet, in verschied. Größen u. Lagen, **Einfamilienwohnhäuser** v. 9000 Mk. an, **Eckbauplätze** für Geschäftshäuser geeignet, unter den günstigsten Beding. zu verkaufen. 52827
Näh. **L. Volz,** Baugeschäft, **Seckenheim,** Hauptstr. 123.

Heidelberg.
Einfamilienhaus,
Häuserstr. 63, Ecke Alleestraße, schöne freie Lage, hübscher Garten. **6 Zimmer,** 4 Mans., gr. Badez. 2c. per 1. Okt. zu verm. od. zu verk. Mietpreis Mk. 1700, Kaufpreis Mk. 34000. Näheres bei **Georg Ulfiede, Heidelberg,** Gaisbergstr. 56. 19654

Stellen finden

Baumaterialien-Handlung
sucht per 1. Okt. angehenden **Kommis** für Bureau u. Lag. Off. mit Gehaltsanspr. u. 59645 an die Exped. ds. Bl. **Meerfeldstr. 23,** 1 u. 2 Zim. u. Küche zu vm. Näh. Laden. 37344

Tüchtiger
Nähmaschinen-Mechaniker
sof. gesucht. Offert. unt. Nr. 53654 an die Exped. ds. Bl.

Für leichte Comptoirarbeiten, Maschinenschreiben und Registratur ein
Fräulein
mit schöner Handschrift ges. Offerten unter Nr. 37368 an die Exped. ds. Bl.

Eine tüchtige Frau, Wwe., sucht bess. **Monatsdienst** Bur. od. Laden zu reinigen. Näh. 5, Querstr. 8, Laden. 37339

Bessere Monatsfrau
für Verein gesucht.
Näheres B 1, 9, II. zwisch. 11—3 Uhr. 20123

Ein Fräulein gesucht für nachmittags von 2—6 Uhr zu einem 10jährig. Buben zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben. Off. m. Preisang. u. Nr. 37285 a. d. Exp. d. Bl.

Besseres weibl. Personal
für In- und Ausland sucht und empfiehlt
Beck-Rebinger, P 3, 13. 17916

Suche f. die besten Häuser in dauernde Stellung:
Gut empf. perf. u. bürgerl. Köchinnen, gew. Zim.-, Haus- u. Alleinmädchen, Nachm.-Frl. 37365 Bureau **Engel,** S 1, 12.

Per sofort ein fleißiges, williges 53712
Mädchen,
das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übern., ges. O 6, 10, 1 Tr.

Lehrlingsgesuche

In einem ersten **Grosshandlungshause** der **Materialwaren-Branche** ist eine
Lehrlingsstelle
durch einen jungen Mann aus guter Familie, nicht unter 18 Jahren zu besetzen.
Gefl. Offerten unter Nr. 53260 an die Exped. ds. Bl.

Stellen suchen

Bautechniker sucht sofort Stellung.
Offerten unter Nr. 37221 an die Expedition ds. Bl.

Junger
Kommis
gelernter Eisenhändler, sucht Stelle als Verkäufer auf 1. Oktober. Gefl. Offerten unter S. 37297 an die Exp. d. Bl.

Energischer Mann, 30 J. alt, mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **Platzmeister, Aufseher, Portier** oder sonst. Vertrauensposten. War bis jetzt in der Kohlenbranche tätig. Angebote an die Exp. ds. Bl. unt. Nr. 37890.

Fräulein, gesetzten Alters, seith. i. feinsten Haus. tätig, m. prima Zeugn., perf. im Kochen, Nähen u. Bügeln, sucht per 1. Okt. i. gut. Hause Posten a. Stütze. Off. unt. 37890 an die Exped. erb.

Bessere junge Dame
die gut kochen, sämtl. Haus- u. bessere Handarb., auch perf. schneidern kann, sucht passende Stellung per 1. Oktbr. 1910, evt. auch als Kinderfräulein. Zu erfrag **J 5, 20,** part. 37930

Perfekte Stenotypistin
(180—200 Silben) sucht Stelle per 1. Okt. Auf Wunsch erbeten unter Nr. 37904 an die Exped. ds. Bl.

Alleinsteh. ged., häusliches, gewissenh. **Frl.** v. ausw., in d. 40er Jahr. **sucht** Stellg. z. selbst. Führung e. kl. besseren Haushaltes. Gefl. Off. unter Nr. 53614 an die Exp.

1 Zimmermädch., die perf. nähen kann, Mädch. v. Lande, das schon gedient hat, und Mädchen m. gut. Zeugn. sich. sof. u. 1. Okt. ges. Bureau **Böhrer,** H 5, 21, Tel. 3516. 37571

Magazine

B 7, 4
(Nähe Hauptzollamt u. Dak.) großes **Magazin** mit großen **Bureau-Räumen** zu verm.
Buchdruckerei G. Jacob,
Teleph. 396 — N 2, 12. 19841

D 1, 9, 3 stöckig Magazin
mit kl. Bureau, elektr. Beleuchtung, per 1. Januar. Näh. **A 3, 2,** part. r. nachm. 20079

L 10, 6
gr. heller **Lagerraum** z. v. 19272 Näh. 3 Treppen.

Lagerräume
100 bis 400 qm Fläche, Keller, Parterre od. 1. Stockwerk, zu jedem Zwecke geeignet, sofort zu vermieten. Da jetzt noch bauliche Veränderungen getroffen werden können, belieben sich Reflektanten unverzüglich mit mir ins Benehmen zu setzen.
Marco Rosa, Teleph. 872. 19348

Große Scheuer m. schön. Stallung ev. auch Wohnung dazu zu verm. Näh. Seckenheimerstraße 182. 36916

Keller

P 7, 6
schöner, circa 300 qm großer **Keller** sofort zu vermieten. Näh. **Fr. R. Geber, Weinheim,** Tel. 153, od. **J. Zilles,** N 5, 1. Tel. 876. 12739

Von Samstag, den 17. September bis Samstag, den 24. September.

Sehr preiswerte Angebote!

Beachten Sie gefl. unsere Schaufenster.

Wir bringen hiermit einige besonders preiswerte Posten, die als aussergewöhnlich vorteilhaft zu bezeichnen sind.

Beachten Sie gefl. unsere Schaufenster.

Neueste Jacken-Kostüme sehr chice Fassons, aus Stoffen englischen Charakters, schwarz u. marine Kammgarn, glatt und garniert - - - - - - - - - 19.50 28.00 39.00 48.00

Neueste Englische Paletots hervorragende Auswahl, sehr aparte Formen, aus Stoffen englischer Art, marineblau und andere uni Farben - - - - - - - - 12.50 19.50 24.50

Neueste schwarze Mäntel ganz anschliessend und geschweift, auch für ganz starke Figuren, in glatter und garnierter Ausführung - - - - - - - 19.50 26.00 35.00

Neueste Kostüm-Röcke in marine und schwarz Kammgarn-Cheviot und Stoffen englischer Art, in den apartesten Fassons - - - - - - - - - 6.50 9.75 14.50

Damen-Glacé-Handschuhe . 95
Damen-Glacé-Handschuhe . 1.45
Damen-Suedé-Handschuhe . 1.70

Herren-Handschuhe . . . 1.95 (echt Nappa)
Herren-Handschuhe Suedé . 1.95

Schwarze Sammet-Gummigürtel 95
Elegante türkische Gummigürtel 95

Damen-Hausschürze mit Volant, Tasche u. Besatz 95
Damen-Zierschürze, türkisch 1.10

Ein grosser Posten **Damentaschen** moderne Façons . . . . . Stück 2.10

Damen-Taschentücher Seidenimit. mit bunten Rändchen ½ Dtzd. 95
Herren-Taschentücher elegante Muster ½ Dtzd. 200

Ein Posten Herren-Normal-Hemden alle Grössen 125

Herren-Cravatten, Selbstbinder in türkisch u. anderen modernen Farben . . . . . Stück 95

Herren-Stehkragen alle Höhen . . . . ½ Dtzd. 200
Herren-Stehumlegkragen alle Höhen . . . . ½ Dtzd. 250

B. Kaufmann & Co. Mannheim P 1, 1.

Zeitungs-Makulatur in jedem Quantum erhältlich in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. **Wechsel-Formulare** zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Grossindustrielle.

Roman von Ernst Georgy.

(Nachdruck verboten).

2 (Fortsetzung.)

Der eiserne Vorhang war knarrend und ächzend soeben emporgerollt worden. Alle Beleuchtungskörper erstrahlten, plötzlich aufflammend.

Wie eine Woge stürmischer Erwartung ging es durch den lichten Raum. Es schien, als wenn die weißen, goldenen und purpurroten Farben leuchteten, die Sitze heftiger klappten, die Zugluft kräftiger durch die offenen Türen eindrang. Ja, als ergriffe selbst die Türschließer eine geheime Unruhe, so rauschten und knitterten die verabreichten Theaterzettel.

Premierenstimmung lag über dem Reichstheater.

Alle Logen waren gefüllt von der großen Welt der Hauptstadt, und neugierig richteten sich die Blicke und Operngläser der einfachen Besucher auf die mehr oder weniger beabsichtigte Zurschaustellung wundervoller Juwelen, elegantester Toiletten nach letzter Pariser Mode. Ungezwungen, sich wie in ihren Salons so sicher bewegend und plaudern, saßen diese wohlgepflegten Mitglieder der „Oberen Zehntausend" da. Und von ihnen wehte der Duft bester Parfüms, strahlte der betörende Reiz eines Luxus, der seine Träger zu verjüngen scheint und unempfindlich gegen die Unbill des Daseinskampfes. — Die treibende Atmosphäre der Weltstadt schien die geheimen Schranken, welche Standes- und Glaubensvorurteile sonst zwischen Kasten und Cliquen aufbauen, zu Fall gebracht zu haben. Hier mischten sich alle Kreise, alle Parteien. Man sah Offiziere höchster Chargen neben bekannten Persönlichkeiten aus der Kunst- oder Börsenwelt, erblickte die Inhaber hoher Titulaturen in liebenswürdiger Plauderei mit Familien, deren Reichtum sie erst ganz kürzlich emporgehoben und in jene Kreise gebracht hatte.

„Ein solches Haus hat es selbst in Hauptmanns und Sudermanns besten Zeiten nicht gegeben" bemerkte ein Kritiker nach kurzer Rundschau zu einem Kollegen. „Beinahe théatre paré, nur ohne Anwesenheit der Allerhöchsten Herrschaften."

„Großindustrielle wie die Werners sind auf ihre Art auch Könige."

„Nun sagen Sie mir aber, verehrter Doktor, wozu brauchen solche Könige noch künstlerische Talente? Das Genie ihres Großvaters, der ihre Werke und ihre Millionen schuf, genügt meiner Meinung nach für viele Generationen." Der Sprecher lachte.

„Haben Sie irgend etwas über das Stück gehört? Soll etwas dran sein?" fragte der andere interessiert. „Ich bin leider ohne jede Information und hatte noch keine Sekunde Zeit, die Buchausgabe, die mir erst heute früh zuging, auch nur durchzublättern."

„Es geht mir nicht besser als Ihnen."

„Sehr fatal. Unsere Leser verlangen bei einem neuen Dichter, der Hartwig Werner heißt, mindestens eine Spalte mehr. Ich muß durchaus noch jemanden herausfinden, der mir über den Autor und über die Entstehung seines Werkes etwas erzählen kann. Der Sprung des Maschinenkönigs auf den Pegasus ist immerhin interessant."

„Da Ihr Blatt das Organ der Wernerschen Kreise ist und von seiner Familie, wie man allenthalben erzählt, subventioniert wird, brauchen Sie besonderes Material. Schon um Ihres Verlegers willen müssen Sie sich sehr vorsichtig aus der Affäre ziehen."

„Ich kenne die geschäftlichen Verbindungen meines Chefs nicht, weiß aber, daß er meine in allen Fällen objektive Kritik niemals beeinflussen würde. Ich werde auch Herrn Werner mit gleichem Maße wie alle übrigen Sterblichen messen."

„Bravo, so spricht ein Ehrenmann!"

„Der Leitartikel gehört der Parteirichtung; aber mein Feuilleton unter dem Strich bewahrt, solange ich als sein Redakteur zeichne, seine Neutralität. — Aber", der alte Herr strich versinnt seinen Bart, „wo bekomme ich bloß einige Notizen her, mit denen ich meine Kritik etwas verbrämen kann?"

„Ich weiß Rat", entgegnete der andere, „dort kommt Erich Elke. Der kennt Werner und verkehrt bei ihm."

„Mir ist nichts so verhaßt wie sein giftiges kleines Skandalblatt, aber was soll man tun? Schließlich verpflichtet solch flüchtige Begegnung ja zu nichts. Ich wäre Ihnen also sehr verbunden, Kollege, wenn Sie uns vorstellen würden."

„Mit dem größten Vergnügen." Der bekannte Kritiker stellte sich dem interessanten kleinen Mann mit dem bartlosen Antlitz entgegen. Elke hatte seine Zeitschrift selbst begründet und ihr durch seine eigene, scharf geschliffene Feder und den Stab seiner Mitarbeiter bald zu einem mit Furcht, Zorn und Skandalsucht gemischten Ansehen verholfen. Ein Schimmer von Erstaunen und Freude huschte über Elkes bewegliche Züge, als er von dem Wunsche des hochstehenden, äußerst reservierten Mannes hörte. Er trat sogleich zu ihm, und nach dem Austausch der üblichen Phrasen kam er sofort zur Sache.

„Herr Werner hat auf seiner letzten großen Orientreise den Dichter ganz plötzlich in sich entdeckt. Wie er mir andeutete, hat ein inneres Erlebnis sein in ihm schlummerndes Talent ausgelöst. In Aegypten hat er in einem wahren Rausch eine monatelange Mußezeit ausgenutzt und beinahe ununterbrochen gearbeitet. Er brachte einen ganzen Koffer Manuskripte mit."

„Haben Sie Einsicht in seine Arbeiten nehmen können, Herr Elke?"

„Nur zum Teil, Herr Professor. Das heutige Stück habe ich allerdings im Original gelesen und Werner einem tüchtigen Dramaturgen empfohlen, der es mit ihm technisch durchgearbeitet und bühnenfähig gemacht hat."

„Sehr merkwürdig! Doch würden Sie mir Ihre Ansicht vielleicht schon vor der Aufführung geben, Herr Elke?"

„Offen gestanden, nicht gern, Herr Professor", erwiderte dieser lachend. Gerade beim Theater kommt alles immer anders, als man denkt. Und die erfahrensten Routiniers haben sich schon häufig getäuscht."

„Sie sind heute sehr vorsichtig, aber Sie haben vielleicht recht."

Elke machte eine heftige Bewegung. „Pardon, ich bin aber gerade heute nicht ganz objektiv, Herr Professor. Mein Freund Werner, den ich als kalt wägenden Geschäftsmann, als vollendeten Weltmann mit kühler, sogar blasierter Außenseite kannte, offenbarte sich mir mit einem Schlage von ganz anderer Seite. In seinen Arbeiten zeigt er sich von leidenschaftlicher Unreife, völlig Stürmer und Dränger. Er hat einen unleugbaren Wurf im Aufbau der Handlung, wie Sardou, eine naive Sicherheit für die Effekte. Man könnte ihn den Schüler dieses französischen Meisters der Technik nennen, wenn nicht zuweilen ein echt deutscher seelischer Unterton, eine innere, beinah sentimentale Note überraschte."

„Was Sie da andeuten, Herr Elke, ist mehr Lob als Tadel."

Elke zuckte nervös verlegen mit den Schultern: „Möglich. — Es ist alles noch gärender Most. Man könnte auf eine starke Weiterentwicklung hoffen, wenn — — —"

„Nun, wenn? Wollen Sie nicht vollenden?"

„Wenn Werner nicht eben Hartwig Werner und sechsunddreißig Jahre alt wäre. Er ist mir zu reif und fest als Persönlichkeit. Und als Dichter im Gegensatz dazu noch zu unreifer, blind losstürmender Anfänger — — —ah, also doch!" Elke blickte nach der großen Loge im ersten Rang, die zuweilen für den Hof reserviert wurde.

Unwillkürlich folgten die anderen seinem Blicke. Auch das Publikum schaute gespannt hinauf.

Oben an die Brüstung trat eine schöne alte Dame, eine verwitwete preußische Prinzessin, und ließ sich neben zwei ebenfalls allbekannten Prinzen des Herrscherhauses nieder. Hinter ihr erschien das regierende Paar eines deutschen Bundesstaates sowie mehrere Damen und Herren des Gefolges.

„Unglaubliche Verbindungen hat solch Großindustrieller doch", sagte der eine Kritiker.

(Fortsetzung folgt.)

STOTZ & Cie.
Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.
Tel. 662 u. 2032 MANNHEIM . . O 4, 8—9.
Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen.
Ausstellung moderner Beleuchtungskörper.
Hauptvertretung der OSRAMLAMPE.
7275

MARCHIVUM

Vermischtes

Wilhelm
kehre zurück, es ist Alles gut. 38038

Cafe Germania
C 1, 10.
Kegelbahn
für Samstag abend sof. zu vergeben. 53733

Hyazinthen
Tulpen, Crocus, Narzissen, Schneeglöckchen u. viele andere Sorten 53680

holländische Blumenzwiebeln
sowie Hyazinthen-Gläser und ff. Papierhütchen sind eingetroffen u. empfehlen zu billigsten Preisen
Südd. Samenhaus
Constantin & Löffler, F 1, 3.

Verkauf

Piano gut erhalten sehr billig zu verkaufen. K 3, 2 part. 37...

Schöne Herrschaftsküche
fast neu, zu verkaufen. Zu erfr. Expedit. 37929

Guterhalt. **Dauerbrandofen** (Amerikaner) f. Mk. 15 zu verkaufen. 53758
Q 7, 9, 3. Stock.

Auto
(Sechssitz), gut in Stand, weg. Platzmangel bill. abzugeben. 37992 Böckstraße 15.

Stellen finden

Tüchtige selbständige
Elektromonteure
per sofort gesucht. 53713
Südd. Elektr. Ges. Leiser & Co.
Ludwigshafen a. Rh., Luisenstr. 8

Anständ. will. **Mädchen** g. h. Lohn in kl. Familie per 1. Okt. gesucht. Rupprechtstraße 6 part. rechts. 37900

Zofe
per sofort gesucht. Dieselbe muß flink sein, im Nähen u. Packen bewandert; am liebst. solche, die französisch sprechen. Vorzustellen Park-Hotel, Zimmer Nr. 47. 37964

Sauberes, braves 53742
Alleinmädchen
in kleineren Haushalt per 1. Okt. gesucht. Zu erfragen Waldparkstraße 27a parterre.

Köchin,
welche in guter bürgerlicher Küche durchaus erfahren ist und etwas Hausarbeit übernimmt, für kleine Familie (2 Personen) per 1. Oktober gegen hohen Lohn gesucht. Zimmermädchen vorhanden. 37965 Friedrichspl. 11, 2 Tr.

Braves Mädchen zu 2 Kindern u. kl. Hausarb. ges. 37970 O 7, 22. 1 Tr.

Zu vermieten.

B 5, 15, schöne 2—3-Zimmerwohnung zu verm. 37843

D 3, 4 Wohnung, 5 Zim., Küche usw. pr. sofort oder später zu verm. 19352 Näheres Laden.

H 2, 5,
4 Zimmer, Küche, Bad und Mansarde zu vermieten. Näh. daselbst parterre oder Baubureau Hch. Lanzstr. 24. Telephon 2007. 18895

H 5, 1 3 Zim. u. Küche, sehr schöne Wohnung mit Balkon auf 1. Okt. preiswert zu verm. Näh. Laden. 20074

H 7, 18, 2 Zim., Küche, sep. Abschl., Klos., Vorderhs., 5. St. zu vm. Näh. 2. St. r. 37854

S 6, 13
3 und 4 Zimmerwohnungen zu vermieten. Näheres im Hofe daselbst, Telephon 2047. 19831

T 6, 7
1 Treppe hoch, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. p. 1. Okt. zu vermieten. 19127 Näh. daselbst 3. Stock lks. oder T 1, 3, 2. St. Bureau.

U 3, 24, 3. Stock, 2 unmöbl. Zim. sof. zu verm. 36905

U 6, 12, 7 Zimmer, Küche und Bad per sofort oder später zu vermieten. 20048

Beilstraße 5
freundliche 2 Zimmerwohnung mit Abschluß per 1. Okt. zu vermieten. 37793
Näheres bei Frau Haefele, im 2. Stock

Dammstraße 6
Neubau, nächst d. Friedrichsbrücke, 5 und 8 Zimmer, Küche u. Bad, oder 2 mal 4 Zimmer, Küche und Bad, per 1. Oktober zu vermiet. Näh. F. Brenneis. Tel. 1803. 19945

Elisabethstr. 7
Eleg. 4- u. 5-Zimmerwohnung, 1 Treppe hoch, beide mit Erker, Balkon, Bad, Speisekammer und Zubehör per sofort od. spät. z. v. Näheres parterre oder Kepplerstraße 16a. 17234

Holzstraße 19, 2 gr. Zim. und Küche zu verm. 20063

Lenaustr. 8 u. 10
Neubau
3-Zimmerwohnungen, part., 2., 3. und 4. Stock. Zu erfrag. im Laden Lenaustr. 8. 17028

Neubau Hch. Lanzstr. 27.
Hübsche Wohnungen,
1 Zimmer, Küche u. Kammer im Parterre und im Dachgeschoß an kleine ruhige Familien sofort zu vermieten. Daselbst auch eine freundl. 3-Zimmerwohnung im Dachgeschoß billig zu verm. 20042

Rheinhäuserstr. Nr. 50
3 Zi... u. Küche sof. billig zu verm. Näheres 2. Stock links 20019

Mittelstraße 4
Schimperstr. 2, 4 u. 6
schöne komfort. 5, 7 u. 4 Zimmerwohnungen mit Mansarden u. allem Zubehör, ferner:
Schimperstraße 2
ein geräumiger Laden mit 2 großen Schaufenstern per sofort zu vermieten. 18028
Näheres zu erfragen Mittelstraße 4, part. u. Schimperstr. 2, part.

Stephanienpromenade 4
parterre und 3. Stock, je 4 Zimmer u. Küche, Badezimmer nebst Veranda u. Gart.-Benutzung u. Zubeh. zu vm. Näh. Bureau Luisenring 50. 19891

Stefanienpromenade 19
Elegant ausgestattete 3- u. 4-Zimmerwohnungen preiswert sofort oder später zu vermieten. 19668

4-Zimmerwohng. mit Loggia.
Stamitzstr. 6, schöne 3-Zim.-Wohnung, Bad u. Mansarde sofort billig zu verm. 36963

Stamitzstr. 3
schöne 3 Zimmerwohnungen mit und ohne Bad u. Mansarde bill. zu verm. Näh. S 4, 6, 2. Stock, oder im Bau. 37925

Stamitzstraße 6, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche Bad u. Mansarde auf 1. Okt. zu vermieten. 37069

Schanzenstr. 19, (Neubau) 2 Zimmerwohnung. per 1. Okt. od. spät. zu verm. Näh. 19551 Bureau Waibel, N 6, 13. Fernsprecher 3328.

Schanzenstrasse 28.
Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör billig zu vermieten. Näh. Peter Löb, Baugeschäft. 19393

Seckenheimerstraße
3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör an ruhige Familie per September—Oktober sehr billig zu vermiet. Näheres Schmieg, Mollstr. 6. 17942

Seckenheimerstraße 16
4 Zimmer u. Küche mit Zubehör zu vermieten. 19880 Näheres 2. Stock, rechts.

Seckenheimerstr. 38, part., 2 Zim., Küche, Speisek. u. Badezim. per 1. Okt preisw. zu verm. 20089 Näh. 3. St.

Seckenheimerstraße 48 I
(Stat. d. Elktr.), 2 schöne 3-Zimmerwohnungen mit großem Blumenbalkon, neu hergerichtet, sehr billig zu vermieten, sofort oder später

Seckenheimerstr. 53, Zwei u. Dreizimmerwohnung z. vermieten. 19405 Näheres bei J. Peter, Rosengartenstraße 22.

Seckenheimerstr. 58,
4. Stock, schöne 3-Zimmerwohnung per sofort oder 1. Okt. an kleine Familie zu vermieten. 20188

Seckenheimerstr. 82 2. St. 2-Zim.-Wohn. 5. St. 3-Zim.-Wohng. zu verm. 37919

Seckenheimerstraße 96
3- und 4-Zimmerwohnungen mit Zubehör per 1. Oktober billig zu vermieten 20006

Seckenheimerstraße 130.
Eleg. 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, Mansarde u. sonstig. Zubeh. per sofort od. später zu vermieten. Preis M. 550. Tel. 2604. 18184

Neubau 1832
Max-Josephstr. 14 Eleg. 6 Zimm.-Wohn. mit allem Zubehör preisw. zu verm. Näh. part. rechts.

Schwetzingerstraße 5, 4. Stock, 6 Zimmer mit Zubehör auf Okt zu vermieten. Näheres L 4, 9, II. l. 37179

Schwetzingerstraße 30
Schöne 2 Zimm., Mansardewohn. z. v. Näh. 1 Tr. 20070

Schwetzingerstr. 164 2 und 3 Zimmerwohnungen zu v. Näh. bei Bauer, 2. Stock oder Bureau Waibel, N 6, 13 Fernsprecher 3328. 19549

Schimperstr. 5
3. Stock, eleg. 4-Zimmerwohnung m. Badez., Mansarde etc. p. sof. z. v. 20071

Schimperstr. 14
(nächst Meßplatz). Geräum. helle 4 Zimmer, Bad, Küche und Mans. im 2. Stock sof. oder später billig zu verm. Näh. Laden od. Tel. 1338. 20000

Traitteurstr. 46, 4. St. 2 Zim. u. Küche per sof. zu verm. 19915

Traitteurstr. 59, Hth., 3. St. 2 Zimmer u. Küche, Vdh. 3. St. 1 Zimmer u. Küche m. Balk. p. 1. Okt. zu verm. 37347

Am Tennisplatz
elegant hergerichtete 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 20147 Näh. Goethestr. 10, 1 Tr.

Uhlandstraße 4
4-Zimmer-Wohnung per sofort zu vermieten.
Ferner eine helle geräumige Werkstatt zu vermieten. 19817

Werderstraße 3.
Bill. 3-Zimmerwohnung p. 1. Okt. od. später zu verm. Näheres 2. Stock. 37345

Schöne 3 Zim.-Wohnung mit Bad und Speisekammer per 1. Okt. zu verm. 19962
Näher. Waldhofstr. 11a (am Meßpl.) Bureau Hof.

2 u. 3 Zimmer mit Küche per 1. Oktober zu vermieten. 37102 Näheres S 1, 17, Laden.

3, 4, event. 5 Zimmer-Wohnungen 18778
in schöner Lage mit Küche, Bad, Speisekammer, Mansard., Keller äußerst preisw. z. vm. Näheres Stamitzstr. 7 im 1. Stock. Telephon 2082.

Verschiedene, sehr schöne
2, 3 u. 4 Zim.-Wohnungen
in der Augartenstr. Krappmühlstraße zu vermieten, Näheres Bureau Augartenstr. 93. 19924

2-Zimmer-Wohnung
per 1. Okt. an ruh. kleinere Familie zu verm. Näheres Augartenstr. 6, Laden. 36907

Schöne Wohnung,
4 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Balkon und Zentralheizung per 1. Okt. z. verm. 19751
Fuchs & Priester, G. m. b. H. Schwetzingerstraße 53.

Mehrere 2 Zimmerwohnung.
mit Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Helfrich, Luzenberg (Waldhof), Stollbergstraße. 36906

Kleine Wohnungen
und Werkstatt zu verm.
Bureau Göthestr. 4.
Gg. Börtlein sen.
20045

Von einer 3-Zimmerwohnung habe ich 1 leeres Zimmer mit Küche an eine ordtl. alleinst. Frau zu verm. Bedingungen günstigst. Off. u. 37008 an die Exped. ds. Bl.

Augsburger Abendzeitung
gegründet vor 1677
Erscheint täglich — Auflage 39000
Familienzeitung ersten Ranges
Gewissenhafte und erschöpfende Darstellung der politischen Vorgänge, kein Ueberwuchern der Polemik; Vertretung berechtigter Berufs-, provinzieller u. lokaler Interessen. Reichlicher Unterhaltungsstoff, Pflege aller Kunstgebiete.
Das wöchentlich dreimal beigegebene Unterhaltungsblatt „Der Sammler" erfreut sich des lebhaftesten Interesses und ist in vielen Bänden in den Hausbibliotheken vertreten.
Verbreitungsgebiet: Ganz Bayern und die angrenzenden Bezirke. — Leserkreis: Die besitzenden und gebildeten Stände, daher
Wirksamstes Insertionsmittel
Abonnementspreis monatlich 1 Mark — Anzeigenpreise nach festem Tarif
10293

Windeckstraße 19
2 Zim. u. Küche an ruh. Leute p. 1. Oktbr. zu verm 37796

Waldparkstr. 39, 4 Zimmer Küche u. Bad, Aussicht nach dem Rhein zu v. Telephon 1130. 18746

Große Wallstadtstr. 1
sch. 3-Zim.-Wohng z. v. 20...

Gr. Wallstadtstraße 5
2. und 3. Stock, abgeschlossene Wohn. mit 3 Zim. u. Küche an ruh. Fam. zu vm. 20058

Werftstraße 19
2 Zimmer und Küche zu vm. Näh. Werftstr. 15. 20057

Waldhofstr. 16 schöne Wohnung, 1 od. 2 Zimmer, Küche mit Zubehör, 5. Stock an kleine ruhige Familie per 1. Oktober zu vermieten. 20046

Werderstr. 31
sch. neuherger. 5-Zim.-Wohng. m. Zubeh. sof. od. spät. z. v. W. Groß, U 1, 20. Tel. 2554. 36555

Windeckstr. 5
3 Zim.-Wohnungen per sof. oder später zu verm. 17..6 Näheres das. part. od. Augartenstr. 38, 2. Stock.

Windeckstraße 32,
3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. 3. Stock lks. od. Augusta-Anlage 7, Tel. 5669. 37000

Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Kammer an ruh. Leute zu verm. Näh. G 5, 12. 36794

Neu hergerichtete **3-Zim.-Wohnung** sofort an nur ruhige, anständige Familie zu vermieten. Schönste freie Lage in neuem Baugebiet d. Neckarvorstadt. Nächst d. Friedrichsbrücke, o... Preis M. 45. Näh. D 4, 2. pt. 20...

Abgeschlossene Wohnung
2 Zimmer und Küche part., im Hinterhaus, an ruh. Leute sofort zu vermieten. 19847 Näh. Goethestr. 10, 2. St.

Nähe der Planken
Parterrewohnung,
3 Zimmer u. Küche, worin seit Jahren ein Milchgeschäft betrieben wird, sof. zu vermieten. 20014 Näh. P 6, 4, 1 Treppe hoch. Besichtigung vormittags. M. Joseph & Cie.

8 bezw. 9 Zimmerwohnung
Im Neubau Augusta-Anlage 22 haben wir 4 Wohnungen mit Lift, Vacuum, Warmwasserheizung rc. und allem Zubehör in eleganter Ausstattung auf 1. April oder 1. Juli 1911 zu vermieten. Event. Wünsche betreffs des Innenausbaues können jetzt noch berücksichtigt werden.
Baugeschäft Heller
Rosengartenstr. 1a.

Schöne 5-Zim.-Wohnung
mit Badezim., Loggia u. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 20120
Näh. Gontardstr. 2, Ecke Rennershofstraße.

Schöne 4 Zimmerwohnungen
mit reichl. Zubehör an der Lortzing- u. Dammstr.-Ecke p. sof. od. später zu vm. Näheres Baubureau Langstr. 39 part. oder Dammstr. 20, 3. St.

Herrschaftswohnung von 7 Zimmern i. Arkadenhaus Friedrichsplatz 17, 3. Stock, sofort zu vermieten. 19975
Näh. b. Hausmeister.

3 schöne Zimmer u. Küche sof. oder später. Gontardstr. 40 nahe Hauptbahnhof. 19978

Schöne 3-Zimmerwohnung p. 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Näheres J 3, 7, 4. Stock. 19606

Wohnungen
sofort oder später zu vermiet.
Schwetzinger Vorstadt
2 Zimmer und Zubehör
Augartenstraße 86, 1. u. 2. St.
Rheinhäuserstraße 53, 1. St.
Krappmühlstraße 17, part.
3 Zimmer und Zubehör
Augartenstraße 81, 1. u. 2. St.
Augartenstraße 86, 1. St.
Windmühlstr. 27, 2. u. 4. St.
Weidenstraße 11, 4. St.
Rheinhäuserstraße 53, 3. St.
4 Zimmer und Zubehör
Rheinhäuserstr. 53, 2. u. 3. St
Lindenhof
3 Zimmer und Zubehör
Stephanienpromenade 21 p.
Meerfeldstraße 82, 2. St.
Bellenstraße 70, 4. St.
5 Zimmer mit reichl. Zubehör
Waldparkstraße 25a, 1., 2. und 3. Stock.
Waldparkstraße 27 1. u. 3. St.
6 Zimmer mit reichl. Zubehör
Stephanienpromenade 16.
Neckarvorstadt
3 Zimmer u. Zubehör
Speyerstraße 14, 2. St.
Näheres M. Geisel
Abteilung Hausverwaltung.
Bureau: 19675
Friedrichsplatz 11 part.
Telephon 309.

Elegante große und kleine Wohnungen
4, 5, 6, 7, 8 und 9 Zimmer sofort oder später zu verm. durch Jul. Loeb, K 7, 25, Teleph. 163. 20013

Belle-Etage,
6 Zimmer u. Zubeh., elektr. Licht, Nähe der Rheinstr., sofort od. später zu vermieten. Näh. Kirchenstr. 12, 37205

Elegante 3 Zimmerwohnung.
mit Küche, Bad u. Speisekam.
Ein Laden
nebst 200 qm Hofkeller, geeignet für Wein- u. Obstlagerung, sofort zu vermieten. 37238
NB. Die Wohnungen sind alle mit elektr. Licht versehen. Näheres Neubau, Eichendorffstraße Nr. 18. 37238

4-Zimmerwohnungen
mit allem Zubehör sofort od. später zu vermieten. Max Josefstraße 31, 4. Stock.

3-Zimmerwohnungen
mit Bad und Mansarde
Speyerstraße 17, 2. Stock, Windeckstraße 35/37, 2. Stock, Lindenhofstraße 78, 3. Stock, Bellenstraße 81, 4. Stock.
Näheres F. X. Schmitt, Baugeschäft, Telephon 1145, Windeckstraße 31. 18834

Schöne 3 Zimmer, Küche, Bad u. Mans. auf 1. Okt. zu vermieten. Chamissostr. 6 am Meßplatz. 37257

37782 **Seckenheim.**
Schöne 3 Zim. u. Küche, Glasabschl. u. gr. Speicher z. 23 Mk. p. M. z. v. Wilhelmstr. 21.

Heidelberg
am Fuße des Schloßbergs und frei gelegen, sind mehrere mod. (Warmwasser-Auto mat) 3-Zimmerwohnungen. Untere Faulerstr. 4 u. 6 auf 1. Juli zu v.

Heidelberg
zu vermieten auf 1. Oktober
schöne 5 Zimmer-Wohnung reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, compl. Badeeinr., in ruh. freier Lage. Zu erfragen Kleinschmidtstraße 56, 2 Treppen oder Häuserstr. 33 19648

Möbl. Zimmer

B 2, 4 3. St., möbl. Zim. zu vermieten. 37834

B 7, 3 part., schön möbl. Zim. mit Schreibt. u. vorzügl. Pens. z. v. 37168

C 4, 3 Schön möbliertes Zimmer 1 Treppe hoch zu vermieten. 19863

C 4, 15 1 Treppe, gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vermiet. Näh. 1 oder 2 Trepp. 19659

C 4, 20/21 1 Tr., Abschl. rechts, ein bess. möbl. Zim. mit Schreibtisch zu vermieten 7374

C 8, 6 schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer auf sofort zu vermieten. 20090 Näheres 2. Stock.

C 8, 14 4. St., schön möbl. Zimmer z. v.

C 8, 18 3. St., ein möbl. Zim. auf 1. Sept. oder später zu verm. 20099

D 3, 4, 2 gut möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer sof. oder später zu verm. 19362

E 3, 1 2 Trepp., ein größ. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 37831

E 5, 12 3. St. schön möbl. Zim. zu vm. 20073

E 5, 12 3. St. frd. Wohn- u. Schlafzimmer per sof. zu vermieten. 20153

F 4, 1 3. St., schön möbl. Zim. evtl. an 2 sol. Herren oder Damen mit vorzüglicher Pens. auf 1. Oktober zu vermieten. 37779

F 4, 18 Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 evt. 2 Herren zu verm. Näh. im Laden. 20022

F 7, 19 1 gut möbl. Zim. mit Pens. an bess. Dame sofort zu vm. 20056

F 7, 19 2 zus. lieg. Zim. möbliert oder unmöbliert, m. Pens. an bessere Dame sofort zu vm. 20055

G 3, 7 2 Tr. l. n. d. Mktpl. g. möbl. Zim. ev. mit 2 Bett. an anst. Frl. z. vm. 19794

G 7, 29 1 Tr., an besseren Herrn gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. sofort z. vm. Näh. 2 Trepp. 36058

H 5, 22 4. St. r., fein möbl. Zimmer z. v. 36952

K 1, 12 2. St., gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu vermieten 36930

K 3, 1, 3. St., schön möbl. Zim. m. sep. Eing. s. z. v. 37236

L 3, 3a, schön möbliertes Zimmer zu verm. Näheres 3 Treppen. 20126

L 12, 8 1 Tr., Wohn- und Schlafzim. m. od. ohne Pens. sof. zu verm. 20059

L 12, 8
1 Tr. gut möbl. Zim. m. od. ohne Pension sof. zu vermiet. 19912

L 12, 11, IV, e. möbl. Zim. evt. m. 2 B. z. v. 37215

L 15, 10 ... Wohn- u. Schlafzim. ... Pension ... zu vermieten. ...

M 2, 15 b. 4. Stock, schön möbl. Zimmer auf 1. Oktober zu verm. 37110

M 4, 2 Zwei gut möbl. Zim. an einen od. 2 Herrn sofort zu vermieten. 20034

M 7, 22 3 Tr. links, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 20080

N 3, 4
2. St. 2 fein möbl. Zim. (Wohn- und Schlafzimmer) an bess. Herrn zu vm 20156

N 3, 11 3 Tr. fein möbl. Zim. zu v. 20052

N 3, 13a möbl. Zim. sof. zu verm. 3 Tr. 19797

N 6, 6a möbl. Zim. m. Pension zu vermieten. 19958

N 7, 1 4 Tr., frdl. möbl. Zimmer zu verm. 37566

O 3, 13 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 37351

O 7, 1 4 Tr. links ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 37070

P 3, 1 Planken, 5. Stock, freundl. möbl. Zim an Schüler od. jung. Kaufm. zu vm. Näh. 4. Stock. 19906

Q 5, 6/7 1 Tr., gut möbl. Zim. sof. zu v. 37795

S 6, 25 Friedrichsring 1 Tr. f. mb. Wohn- u. Schlafz. z. vm. 37787

Luisenring 47 pt. Schön möbl. Zimmer zu vm. 37790

T 2, 8 2 Tr., schön möbl. Zimmer zu verm. 37325

T 4a, 13, 3. St., ein möbl. Zimmer an Frl. m. oder ohne Pens. sof. zu vm. 36...

U 2, 1a 3 Trepp. links, gut möbl. Zim. b. ruh. Familie, zu verm. 37214

U 2, 2, III. b. Beyer, hübsch möbl. Zim. b. z. vm. 36738

U 4, 17 2 Treppen, gut möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu verm. 37924

U 6, 8 1 Tr. rechts. Schön möbl. Zimm. aus d. Ring ge... sof. z. vm. 19819

U 6, 16 part. In guter Familie (2 Leute) ist gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 37380

Augartenstr. 38
3 Treppen hoch, gut möbl. Zimmer an besseres Fräulein zu vermieten. 37115

Alphornstr. 22, 2. St., schön möbl. Zimmer an anst. Fräul. zu verm. 36907

Collinistraße 4 4. Stock, ein gut möbl. Zim., mit sep. Eingang, ohne vis-à-vis, auf 1. Oktober zu vermieten. 379.8

Collinistr. 10, 1 Tr. links, fein möbl. Zimmer per 1. Oktober zu verm. 37072

Collinistr. 24 4. Stock r. ein möbl. Zimmer an soliden Herrn zu vm. 36925

Gontardplatz 1, 1 Tr., Eingang Meerfeldstr. 18, 2 schön möblierte Zimmer per sofort zu vermieten. 37112

Friedrichspark.
2 gr. eleg. möbl. Zim. a. f. Herrn per 1. Oktober zu verm. 20077 Näheres Kraft, L 14, 7.

Gontardstraße 10, 3. Stock.
Großes schön möbliertes Zim. an besseren Herrn sofort zu vermieten. 37800

Jungbuschstr. 20, 2 Tr. rechts, schön u. gut möbl. Zimmer sehr bill. zu verm. 37353

Luisenring 24 3 Tr. g. möbl. Z. z. v. 37226

Luisenring 54
4. St., fein möbl. Zimmer sof. od. 1. Okt. zu verm.

Lutherstr. 21a 3 Tr. Fein möbl. Zimmer in freier Lage b. kinderl. Leut. b. z. v. 37059

Mittelstr. 20 3. Stock lks. Schön möbl. Zimmer an Herrn od. Fräul. zu verm. 37916

Mollstraße 6 part., schön möbl. Wohn- u. Schlafz. mit sep. Eing. sof. zu verm.

Rheindammstraße 40, 4. St., schön möbl. Zim., sep. Eing., sof. zu vermieten. 37065

Rupprechtstr. 10, 5. St. lks. gr. schön möbl. Zim. an e. Herrn bill. zu verm. 37902

Seckenheimerstr. 8
2 Tr. r., gut möbl. Zimmer sof. od. 1. Okt. z. ver.

Seckenheimerstr. 19, 3 Tr. l., schön mbl. Zim. m. sep. Eing. m. od. ohne Pens. zu verm. 37879

Schwetzingerstr. 19, mbl. Zimmer zu vermieten. 37038

Waldparkstr. 1, II. l. 1 ev. 2 sch. möbl. Zimmer zu verm.

Werderstraße 10 part., 1 gut möbl. Zimmer zu verm.

Windeckstr. 7, 4. St. Gut möbl. Zim. billig z. v.

Schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang so. zu verm. ... Kauf, E 5, 1, 2 St.

1 Tr. hoch ein **möbl. Zimmer** an bessern Herrn od. Fräulein bis 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei Rückert, H 4. 28. IV. 37915

Schön möbl. Zimmer, mit oder ohne Pens., in schöner Lage m. prachtvoller Aussicht auf den Rhein u. Schloßgart. p. 15. Sept. od. 1. Okt. z. vm. Näh. Parkr. 1 Zur Rheinlust 19721

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an anständ. Fräulein billig zu verm. Näheres in der Expedition ds. Blattes. 37301

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer per 1. Okt. 2 Tr. hoch zu verm. 20131 Näh. Kaiserring 22, 1 Tr.

Schönes sonniges Eckzimmer an ruh. bess. Herrn p. 1. Okt. z. v. Näh. Rosengartenstr. 32, 1 Treppe links. 37946

Schlafstellen

G 5, 7 3. St., gute Schlafst. sof. zu verm. 37224

Mittag- u. Abendtisch

K 3, 3 Privat-Pension Böhles
empfiehlt ihren anerkannt vorzügl. 3725
Mittag- und Abendtisch für bess. Herren u. Damen Mittagtisch 60 ₰, Abendtisch 40 ₰.
Das. gemütl. mbl. Zimmer mit sep. Eing. zu vm. 3725

D 6, 4. Privat-Pension
können noch einige Herren guten Mittag- u. Abendtisch erhalt.

G 6, 22 Kost und möbl. Zim. an Arbei. Herrn per 1. Okt. zu vergeben. 37312

L 12, 8 2 Tr., gut bürgerl. Mittag- u. Abendtisch f. bessere Herr. u. Dam. 19920

Pension Kuhl,
H 2, 19, 2 Treppen.
Bekannt vorzügl. Mittag- u. Abendtisch für bessere Herren und Damen. 17155

Gut bürgerl. Mittag- und Abendtisch zu 70 Pfg. u. 50 Pfg. empfiehlt Privatpension Faßold, H 1, 14. 19973

Jfr. jung. Leute erh. gut. Mittag- u. Abendtisch sowie ganze Pension. 37296
F 4, 17, 1 Tr. rechts.

Ich empfehle meinen gut. auswahlreichen vegetarischen Mittag- u. Abendtisch im und außer Abonn. Cerres, C 1, 3, 2. St. vis-à-vis Kaufh.

Haushaltungsschule
Mannheim
Luisenring 24 4, 12 1 Trepp.
Empfehle Ihl. Herren meinen vorzüglichen Mittagstisch (kein Kosthaustisch) in steter Abwechslung. 33650

Nordd. u. südd. Mittag- u. Abendtisch in feiner Familie zu erhalten. Näh. i. d. Exp.

MARCHIVUM

Wo

erhalten Sie bei kleinster Anzahlung und bequemster Abzahlung Möbel, Betten und Bekleidung für Herren und Damen

?

Wer

bietet Ihnen beim Einkauf auf Kredit die grössten Vorteile

?

Was

sind die Hauptgrundsätze uns. Unternehmens? Grösste Reellität, weitgeh. Koulanz, enorme Auswahl. Lieferung nur bester Qualitäten bei billigsten Preisen

?

Das grösste **M**annheimer **K**redithaus

Mannheims vornehmstes und leistungsfähigstes Haus dieser Branche.

S. Lippmann & Cie. Nachf.

F 2, 8

direkt am Marktplatz — (Neubau).

Freiwillige Maschinen-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 22. September 1910 von nachmittags 1 Uhr ab

werde ich im Auftrag des Herrn **Paul Staab** in Gimmeldingen, in **Seckenheim** (in 8 Minuten von der Haupt- oder Nebenbahn von Mannheim aus zu erreichen) im Hause von Wwe. Werber, Hauptstr. beim Lokalbahnhof, öffentlich gegen Barzahlung an den Meistbietenden versteigern und zwar:

1 lieg. 20 P. S. Deutzer Gasmotor, 1 lieg. 8 P. S. Deutzer Gasmotor, 1 liegender 4—6 P. S. Benz Gasmotor, 1 lieg. 2 P. S. Deutzer Gasmotor, 1 steh. 2 P. S. Benzinmotor. 1 Drehstrommotor, 115 Volt, 20 P. S., 1 Drehstrommotor, 120 Volt, 12 P. S., 1 Drehstrommotor, 120 Volt 4 P. S., 1 Elektromotor, 110 Volt, 6½ P. S., 1 dto. 110 Volt, 5,4 P. S., 1 dto. 110 Volt, 1,9 P. S., 1 dto. 110 Volt, 1 P. S., 1 dto. 110 Volt, 1—6 P. S., 1 lieg. Dampfmaschine, 45 bis 60 P. S., 1 lieg. dto. 20 P. S., 1 lieg. dto. 15 P. S., 1 lieg. dto. 10 P. S., 1 lieg. dto. 2—4 P. S., 1 Dynamomaschine 110 Volt, 180 Amp., 24 P. S., 2 dto. 80 Volt, 60 Amp., 1 Schalttafel aus Marmor mit Volt u. Ampère-Meter, 1 Langlochbohrmaschine, 1 Diktenhobelmaschine, Abrichthobelmaschine, 1 Excenterpresse, 1 Poliermaschine, 1 Holzdrehbank, 1 Duplexpumpe, für 10 Cbm. Leistung, 1 dto. für 4 Cbm. Leistung, 1 Schleifstein, div. Ventilatoren, 1 Schmiedefeuer, 1 Walzenstuhl 2c. 2c., 2 Walzenvollgatter 600 und 800 mm Stammdurchlaß.

Sämtliche Maschinen sind in gebrauchtem aber sehr gutem, betriebsfähigem Zustande und lade ich Interessenten hierzu freundl. ein.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Mannheim, den 15. September 1910.

Haag, Gerichtsvollzieher. 10088

Chinesischer

TEE

neuer Ernte

hochfeine Qualitäten

Pfd. 2.–, 2.40, 3.–, 3.60, 4.–

Sang-Ho-Tee

voll und weich im Geschmack

125 gr Packung **90** Pfg.

empfiehlt

Franz Modes

Paradeplatz

Tel. 2465 10072

Grosse Herren- u. Damen-Tuch-Versteigerung

Auktionslokal Q 3, 4.

Nächsten Montag und folgende Tage vormittags 9 Uhr u. nachmittags 2 Uhr **beginnend** wird im Auftrag ein großes Tuchlager **mehrere hundert**

Fabrikreste u. Coupons

hauptsächlich **bessere, moderne Stoffe, deutsche u. ausländ. Fabrikate** für feine Herrenanzüge, Paletots u. Kostüme etc. die besonderer Umstände wegen vollständig geräumt sein müssen, **zu jedem annehmbaren Gebot abzugeben,** wozu Liebhaber ohne Kaufzwang höfl. einladet. 10055

M. Arnold, Auktionator, Mannheim.

Kirchweihfest-Altrip am Rhein

Sonntag, den 18. und Montag, den 19. September

Pfälzer Hof

gegenüber dem Kriegerdenkmal.

An beiden Tagen ab 3 Uhr

Tanz-Vergnügen.

Größter und schönster Saal Altrips.

Vorzügliche Küche — Reine Weine.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höfl. ein

10099 **Jacob Schweikert V,** Besitzer.

10096

5000 Pfund

garantiert reiner

CACAO

von günstig. Abschluss p. Pfund

95 Pfg., 110 Pfg.

und höher

Süddeutsche Kaffeebrennerei

früh. P 1, 6. **Q 1, 12** Tel. 4620

Grösstes Kaffee-Spezialgeschäft am Platze.

Täglich frische Röstungen.

Katholische Gemeinde.

Jesuitenkirche. Samstag, den 17. Sept., von 4 Uhr an Beichtgelegenheit. 6 Uhr Salve.

Für Kontoristinnen

mit englischer Arbeitszeit ist Gelegenheit geboten, sich an einem

Zuschneide- und Nähkursus

der eigenen Garderoben zu beteiligen. — Unterrichtszeit von ½6 bis 8 Uhr abends.

Näheres in der Zuschneide-Fachschule 8805a

Szudrowicz-Doll, F 1, 3. Breite Straße.

Nie wiederkehrende Gelegenheit.

Fort mit den **teuren Streichhölzern!**

Meine **Gaszünder sind 300% billiger,** unentbehrlich für jeden der Gas brennt. 10107

Gaszünder früher Mk. 1.25 . . . . jetzt **42** Pfennig.

für hochhängende Lampen, früher Mk. 3—6 jetzt Mk. **1.15—3.75.**

Taschenfeuerzeuge, früher M. 3.—, jetzt Mk. **1.75,** mit Regulierschr. — **Ersatzfeuersteine** für alle Systeme passend, früher Mk. 0.40, jetzt Mk. **0.16.**

Zu beziehen: **J. Kiel, L 2, 9.**

Beisel & Hertlein, C 2, 12.

Todes-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Anzeige).

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber Bruder, Schwager u. Onkel

Jean Metzger, Kaufmann

am 16. Sept. in Freiburg, (Schl.), am Gehirnschlag verschieden ist. 10096

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Lina Simon, geb. Metzger

Adolf Simon

Grete Holzmüller.

Gotha, (Goethestr. 6), 16. Septbr. 1910.

Jagd b. Heidelberg

Vorzügl. **Reh-, Hasen-, Hühner-, Auer- u. Birkwild-, Fasanen-Jagd** ist auf die Restpachtzeit von 4 Jahren zu vergeben. Offert. unter A. 100 postlagernd Heidelberg erbeten. 10035

Klavierunterricht

erteilt gründlich

Lina Schmitt 9854

Lortzingstr. 52, 2. Stock.

Ankauf.

Pferde zu kaufen gesucht!

Schön gebaute Falben mit weißer Mähne und weißem Schweif, 1.50—1.60 m groß, im Alter von 3 bis 5 Jahren: Wallach bevorzugt. 6920

Offerten mit äußerster Preisangabe sind zu richten an den Oberstallmeister B. Ahlers.

Circus Charles,

z. Zt. Mannheim.

Stellen finden.

Altrenommierte, leistungsfähige 10020

Margarine- u. Pflanzenbutter-Margarinefabrik

sucht für Mannheim und Umgegend bestens eingeführten

Vertreter

für die Händlerkundschaft gegen Provisionsvergütung. Nur solche Herren finden Berücksichtigung, die sich tatsächlich des Verkaufs des Artikels mit Tatkraft annehmen können.

Ausführliche Angebote unter Angabe von Referenzen unter Nr. 10020 an die Expedition ds. Blattes.

Perfekter

Buchhalter

oder

Buchhalterin

gesetzten Alters zum baldigen Eintritt gesucht.

Angebote mit Personal-Angaben sowie über seitherige Tätigkeit, der Gehaltsansprüche und wenn Eintritt ehestens erfolgen kann, schriftlich (mündlich zwecklos) erbeten. 53783

J. Daut, Wollwarenfabrik, Mannheim.

Für Expedition u. Lager wird von hiesiger Haus- und Küchengeräte-Großhandlung

1 angeh. Kommis

der die Branche kennt, per sofort gesucht. Offerten unt. Nr. 53791 an die Expedition dieses Blattes.

Sofort und später gesucht:

Nur direkte Aufträge!

Buchhalter jung. angehd. **Kommis**

Filialleiter, Verkäufer

Reisende, Kutscher

Packer, Kontoristinnen

Perf. u. angeh. Verkäuferin.

Stellen-Nachw. „Merkur"

A. Sauerbrey, U 4, 22 II.

53071

Mehrere

Cementeure

für Eisenbetonarbeiten

Terrazzo-Arbeiter

Asphalteure

sucht.

K. Huber, Betonbau

Frankenthal (Pfalz).

Tüchtiger selbständiger

Elektro-Monteur

für Kraft- und Licht-Anlagen u. größeren Lederwerk gesucht.

Offerten mit Lohnanspruch unter No. 53784 an d. Exped. dieses Blattes.

Tüchtige Rock- und Taillen-Arbeiterinnen gesucht, ferner kann ein junges Laufmädchen sofort eintreten. 53792

O 6, 8.

Eine tüchtige

Verkäuferin

für mein Putz- u. Modewarengeschäft p. sofort od. Oktober ges. Offerten an

Max Kirschbaum

Ludwigshafen.

Stellen suchen

Jg. Mann mit Einjähr.-Zeugnis sucht in besserem Hause **kaufmännische Lehrstelle.** Offerten unter Nr. 53770 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen aus gut. Fam., das in **Handarbeit** erfahren ist, sucht Stelle als **Zimmermädchen** in gutem Hause. Näheres Eichelsheimerstr. 28, 2. Stock links. 10101

Ord. Alleinmäd., das bürg. koch. kann u. gute Zeug. hat, sucht auf 1. Okt. St. Bureau **Wickenhäuser,** N 4, 1, 1 Tr. 38059

Geb. Art., gelernt. Diener, welch. m. Pferd. umg. kann, sucht sof. Stell. Näh. Beilstr. 18, 5. St. bei Joh. Reichert. 38058

Jung. Fräul. sucht Stelle auf 1. Okt. als **Verkäuferin** in ein Lanz- u. Tapisserie-waren-Geschäft, ginge evtl. auch a. Putzverkäuferin. Gefl. Off. u. F. W. 38051 a. d. Exp.

Bureaux.

C 4, 1
2 schöne große Parterrezimmer als Bureau preiswert z. v. 19780 Näh. C 4, 1 (Laden).

Hansa-Haus, D 1, 7|8
per sofort oder später zwei
Bureaus
von je 2—3 Zimmer zu vermieten. 19876

D 6,7|8 ein Bureau z. v. 36918 Näh. 2. St.

L 15, 5
— nächst Bahnhof — part., 4 Zimmer u. Küche, als Bureau sehr geeignet, zu verm. Näheres C 1, 2, Tapetenladen. Tel. 933. 19804

N 3, 4, 2. St., Seitenbau, Bureau od. Wohng. z. v. 14927

N 4, 16 part., 2 Zimmer für Bureau sofort zu vermieten. 36955

Für Büro oder Lager rc.
2 große Räume ev. auch geteilt im Hinterhause Q 7, 24 per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 18800
Zu erfragen im Vorderhaus, 1 Treppe.

Schöne Bureauräume
ca. 100 □ m, im Ganzen od. geteilt, Arkadenh., Friedrichsplatz 17, Zwischenstock, z. v. Näh. b. Hausmeister. 19976

Nähe der Hauptpost,
ein helles Parterrebureau, event. mit Wohnung oder Lagerraum (Werkstatt) sofort zu vermieten. Näh. P 6, 4, eine Stiege hoch. Besichtig. vormittags. 36904
M. Joseph & Cie.

Läden.

E 1,12 Laden mit u. ohne weit. helle Räume zu vermieten. 17506

F 5,4, Laden mit 2 Zim., Küche und Nebenraum auch für Bureau geeignet sofort zu verm. 17990
Näh. E 5, 5. Seitenbau

E 5,7 Eckladen mit groß. Keller event. mit Wohnung zu verm. 36587

H 3, 1
5 fenstrige Eckladen billig zu verm. Anfrag. u. Nr. 4465 a. d. Exp. 20116

S 6, 16.
Laden, ca. 35 □mtr. nebst 2 Zimmerwohnung zu vermieten. 18478
Näheres S 6, 16, eine Treppe.
Telephon 1739.

T 4,15 Laden mit Wohnung zu vermieten. 37917

Hch. Lanzstr. 7
Metzgerei
sofort oder später zu vermiet. Näheres daselbst 3. Stock Telephon 4415. 14551

Laden
ev. für Bureau zu vm. 19941 Seckenheimerstr. 16, 2. St. r.

Großer Eckladen
Friedrichplatz 19, a. a. Bureau billig abzugeben. 19977
Näh. Friedrichsplatz 17, beim Hausmeister.

Schöner Laden
mit 1 od. 3-Zimmer-Wohng. in gut. Lage z. vm. Zu erfr. Seckenheimstr. 38, III. 19463

Läden od. Bureau
mit Dampfheizungs-Anlage, gegenüber dem Hauptbahnhof und neuen Postgebäude preiswert per sofort oder später zu vermieten. 53033
Näh. Frz. Xav. Schmidt, Windeckstr. 31, Tel. 1145.

Laden
mit 3 Zimmer u. Küche oder Laden für Filiale geeignet per 1. Oktober z. v. 36911
Pfügersgrundstr. 17, III.

Schöner moderner
Laden
evtl. mit Magazin, für jedes Geschäft geeignet, per Januar 1911 zu vermieten. Näheres 20018 J 1, 6, 2. St.

Werkstätte.

G 4, 17 Große helle Werkstätte m. Souterrain zu v. Näh. G 4, 15. 19799

L 2, 8, kl. Werkstatt od. auch als Magaz. z. vm. 36084

N 3, 2, Werkstatt, auch als Lagerraum zu verm. 36943

Ausverkaufs-Schluss

am 23. September. 9561

Eine gute Quelle

und doch billige Quelle ist eine Seltenheit,
Sie finden diese in dem
Fahrrad- u. Nähmaschinen-Totalausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäftes bei
Hugo Sieber, Mannheim, O 5, 1
Neckarau, Rathausstr. 21
(Der Ausverkauf wurde kontrolliert von der Handelskammer Mannheim)

25 Fahrräder
versch. Marken als Pfeil-, Möve-, Elto- u. Siberia-Räder
Spezial-Rad mit Gummi, Mk. 56.—, 45.—
Halbrenn.-Rad, 1 J. Gar., früher Mk. 90.—, jetzt 65.—
Siberia-Rad, 1 Jahr Gar., früher Mk. 120.—, jetzt 75.—
„ Damenrad, 1 J. G., fr. M. 125.—, jetzt 85 u. 75.—

20 Nähmaschinen
erstkl. Marken als Seidel & Naumann u. Knochs Victoria
Langschiff-Maschinen, früher Mk. 105—, jetzt Mk. 65.—
Schwingschiff- „ „ „ 120.—, jetzt Mk. 71.—

Strickmaschinen, Sprechapparate
Waschmaschinen, Wringmaschinen
Große Posten Ersatzteile für obige Fabrikate als Mäntel, Schläuche, Carbidlampen rc. spottbillig.
Auf Wunsch Abzahlung gestattet.
15 gebrauchte Räder von Mk. 10.— an.
8 „ Nähmaschinen von Mk. 15.— an.

S 6, 36 Werkstätte
od. Magazin m. Aufzug u. elektr. Anschl. z. vm. 19936

Dammstraße 32 20044
(Bahnhof Neckarstadt) Werkstätte u. Lagerraum z. v.

Große helle Räume
für Werkstätte oder Lagerraum geeignet, preiswert zu vermieten. 16308
Näh. Alphornstr. 13.

Schöne große Räume
f. Fabrikationszwecke, Bureau, Buchdruckerei, Lithographische Kunstanstalt rc. sind zu vermieten. Näheres 19885
S 6, 33, Bureau parterre.

Wohnungen.

H 1, 6 2 Zimmer u. Küche an ruh. Leute auf 1. Okt. zu verm. Näh. Laden. 20108

B 5,4 kl. Wohnung, 2—3 Zimmer m. Zub. p. 1. Okt. a. ruh. Pt. z. v. 37108

B 7,10 3 Zimmerwohng. m. Mans. u. sonst. Zubeh. a. 1. Okt. preisw. zu verm. Zu erfr. 4. St. 37207

C 2, 2 Hinterhaus, part., 1 Zim. u. Küche sofort zu v. 1997

C 3,1 2 Stiegen, Wohnung von 6—7 Zimmer m. Zubehör (auch als Bureau) per sofort zu verm. 18894
Näheres Heckel, O 3, 10.

C 4, 1, Theaterplatz
1 gr. Zimmer und gr. Küche Seitenbau sofort zu verm.
Näh. 2 Tr. hoch r. 20152

C 8,18 5. Stock r., ein leeres Zim. zu verm. 37369

C 8,20 Seitenbau, 2 Zim. u. Küche zu verm.
Näheres 3. Stock. 20041

D 7, 19
3 Trepp., 3 Zim., Küche und Kam. p. Okt. zu vm. 19728

D 7, 21, 4. St., 2 Zim. und Küche auf 1. Okt. zu vm. 19970

E 2, 14 Goldenes Lamm
3 oder 4 Zimmerwohn. sof. od. später zu verm. 20140

F 2, 4a
schöne 7 Zimmerwohnung m. Bad und Zubehör auch für Bureau od. dergleichen geeignet per sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre.
Telephon 1477. 19935

F 2, 9 5 Zimmer mit Zubehör (im 3. Stock) zu vermieten.
Näheres 4. Stock 36567

F 3, 13a
Neu hergerichtete 7 Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. 36564

F 4, 17
schöne 5 Zimmerwohnung per 1. April 1911 zu verm. Näh. bei Wihler, O 3, 4a. 19965

F 5, 19 3 Zim., Küche u. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näheres 2. Stock. 37367

F 7, 21 großes Zimmer und Küche an kinderlose Leute zu vermieten, ebenda ein leeres Zimmer an einzelne Person zu vermieten. 37829

G 3, 4 2 Zimmer u. Küche, sofort beziehbar, zu vermieten. 19668
Näheres Wirtschaft.

Luisenring, F 7, 26a,
hochpart., 3 große Zimmer nebst Zubehör für Bureau per 1. Oktober zu verm.
Näheres F 7, 26a, Bureau im Hof. 18844

G 5,5 3 Zimmer, Küche u. Zubehör (Hinterh.) per sofort oder später billig zu vermieten. 36967

G 6, 1 eine kleine Wohnung 2 Zimmer u. K. zu verm. 37888

G 7,6 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Erfragen G 7, 8. 37868

G 7,53 schöne 4-Zimmer-Wohnung im 3. Stock per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stock od. Bureau Hinterhaus. 19968

H 4, 16|18 2 Zimm. Küche u. Zubh. z. v. Näh. 3. Stock rechts. 37109

H 7, 23 Ring, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Luisenring 51, Bureau Hess. 20000

H 7, 38 20182
2 schöne Zimmer u. Küche im Seitenbau, 1 Tr. hoch, p. sof. od. 1. Okt. zu vm. Näh. part.

H 7,32 4. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 37081

J 5, 6
2 Zim. mit Kam. evt. Küche, 1 Zimmer u. Küche zu verm.
Näheres Laden. 20036

J 6, 2–6 schöne 3 u. 4 Zim.-Wohnungen zu vm.

R 4, 15 4 Zimmer-Wohnung sofort zu vm. 19147

Rheinhäuserstr. 63
Rheinhäuserstr. 84
Partring 23
2 Zimmerwohnungen sofort zu vermieten.

Schanzenstr. 9 4 Zim.-Wohnung sofort zu verm.

J 2, 13|14
eine Wohnung von 4 Zimmer und Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 18406
Metzgerei Göbel.

K 2, 11 schöne 6 Zimmerwohn. mit Bad etc. auf 1. Oktober zu vermieten. 20021

K 3, 9 1 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 20145

K 2, 3 1 Tr., schöne 5 Zim.-Wohng. p. 1. Sept. od. Okt. z. v. Näh. pt. 36917

K 4, 19 4. St.
4 Zimmer, Küche, Bad u. Mansarde auf 1. Okt. zu v. 19665
Näh. Eichbaumbrauerei.

L 12,3 1 Tr., 6 Zimmer m. Zub., renov., sof. z. vm. Näh. part. 18118

M 2, 17a
2. Stock, schön ausgestattete 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. F. X. Schmitt, Baugeschäft, Windeckstraße 31 Tel. 1145. 19882

M 4, 8 neu hergerichtete schöne Wohnung, evtl. mit Werkstätte, an k. Familie billig zu vm. 20054
Näheres N 4, 7.

N 4, 4 3. St., 5 Zimmerwohng. zu verm. Näh. 2. St. 19991

O 6, 10 5 große Zimmer und reichl. Zubeh. ev. als Bureau sof. z. v. Näh. O 6, 10, 1 Tr. 37165

O 7, 20 1. St. 7 Zimmer nebst allem Zubehör ev. noch Büroräume im Hof zu vermiet. Näheres part. 19926

P 1,2 Sehr schöne neu hergerichtete 4 Zimmerwohng. im 5. Stock, nur an kl. bess. Fam. p. Okt. bis. zu v. Näh. bei Brunz, part. 17096

P 1,3 n schöne 4-Zimmer-Wohnung m. Balkon und Veranda sofort zu vermieten. 20130

P 6,22 1 Tr., 4 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Zubehör sofort oder später zu vm. Näh. P 4, 13, 1 Treppe. Tel. 3007. 19630

Wohnung, Q 1, 16
Mansardenstock mit Glasabschluß, 3 helle Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu v. Näher. Laden, Q 1, 2, Breitestr. 19939

Q 4,16 3 Zim., Küche 2. Stock evtl. Stallung zu vm. Näh. Hafenstr. 58, 1. Stock. 20079

Q 7,27 5. St., 3 Zimmer und Küche bis 1. Oktober zu verm. 37064
Zu erfragen Hinterhaus.

R 7,9 3. St., 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock. 36798

R 7,23 5. Stock, 2 Zim. u. Küche an ruh. kl. Familie z. v. 37928

R 7,35 hübsche 5-Z.-Wohn. part. sofort bill. zu vm. Näh im Bureau. 36920

S 6, 16
3-Zim.-Wohnung mit Küche per 1. Okt. zu vm. Näheres S 6, 16, 1 Tr., Tel. 1739. 20142

T 2, 3 eine 1 Zimmerwohnung mit Küche per sofort zu vermieten.
Näheres 3. Stock. 19669

T 5,10 3—4 Zimmer mit Zubehör zu verm. 37304 Näheres Werkstätte.

U 4, 4 schöne 5 Zimmerwohnungen sofort zu verm. 19146

E 7,22a schöne 8 Zimmerwohng. 1. 4. Stock z. 1. Okt. zu vm.
Näh. Büro Rosengartenstr. 20

U 4, 24 2. und 4. Stock je 3 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres 4. Stock, links der Friedrichsfelderstr. 60 Telefon 4006. 37373

U 6, 5 2. St., schöne Balkonwohng., 3 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 3. Stock, links, vormittags. 19793

Augartenstr. 71 und Bellenstraße 48, je 2 Zimmer u. K. bill. zu verm. Näh. Gontardstraße 4, 3. Stock. 19928

Nähe Bahnhof, 4. St., 5 Zim., Badez. zu v. 750 M. Näh. L 12, 4, daselbst 36533

Beethovenstraße 10
schöne 2-Zimmerwohng. geg. Garten zu verm. 37063

Beethovenstraße 18 (Villenhälfte) gr. 5-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. u. Borg. weg. Hausk. p. bald zu vm. 37086

Bachstraße 2
(gegenüber dem Garten des Wespinstiftes)
3. Stock, schöne 4-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 19770
Näh. bei Werle & Hartmann, Augusta-Anlage 9.

Bachstraße 8 bis-a-bis Wespin-Garten, schöne große 3 Zim.-Wohnung m. Zubehör z. vermieten. 20158

Ecke Otto Beckstraße 4
Wespinstraße 11
(Oststadt - Neubau)
Vornehme ruhige Lage!
Elegante 5 Zimmer-Wohnung nebst Bad, Fremdenzimmer u. Zubehör per sofort oder später preiswert zu vermieten. 18695
Auskunft M 2, 11. Telephon 1326.

Bellenstr. 41 2. St., 1 Zim. u. Küche, sof. beziehbar, zu vermieten.
Näheres Wirtschaft. 20101

Beilstraße 6
3 Zimmer u. Küche m. Glasabschluß, neu berger., zu vm. Zu erfr. bei Stumpf, 1. St.

Beilstr. 13 5. Stock, 3 schöne Zimmer u. Küche p. 1. Oktober. Näh. 3 St. 37929

Charlottenstr. 4
4. St., 5 Zimmer und sämtl. Zubeh. sofort zu verm.
Näh. part. links. 20149

Obere Cligneetstraße 9|11.
2. u. 3. Stock, je 3 Zimmer m. Küche, Mans. u. all. Zub. zu vm.
Näheres Beilstraße 28. Teleph. 2411. 17150

Eichelsheimerstr. 29
eine schöne Wohnung mit 2 Zimmer und Küche p. 1. Okt. zu vermieten.
Näheres Laden. 20081

Einige tausend
Regen-Schirme!
unter Preis. 83483
Entoutcas!
In colossaler Auswahl, mit gebogenen u. Knopfstöcken, enorm billig.
Sonnen-Schirme!
Für jeden annehmbaren Preis.
Spazierstöcke!
Grösstes Lager am Platze.
Bergstöcke 50 Pfennig, 75 Pfennig.
Stockschirme 4.45, 5.90, 7.50, 8.50, 10.—, 12.—.
Stöcke und Schirme für die Reisezum zusammenklappen.
Max Lichtenstein
D 3, 8. Planken D 3, 8.
Grüne Rabattmarken
Bezüge u. Reparaturen schnell u. billig.

Eichelsheimerstr. 36 2. Stock
2 Zimmer u. Küche, 5. Stock 1 Zim. u. Küche sof. zu v. 20107

Friedrichsfelderstraße 58
2 Zim. u. Küche zu Mk. 31.— zu v. Näh. Kuvel, 4. St. 20137

Gontardstraße 27.
3 schöne Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 36586

Gontardstr. 34
Schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm. Preis Mk. 45 monatl. 19470

Jungbuschstr. 4
6 Zim., Küche, Bad u. Zub. zu verm. Näh. 4. St. 37071

Kaiserring 30
3. und 4. Stock, je 3 Zim., Küche u. Mansarde auf 1. Oktober beziehbar zu verm.
Näh. Eichbaumbrauerei.

Kepplerstr. 16a
Schöne Wohng. 4 kl. Zimm., Küche u. Zub. zu vm. Mon. 45 Mark. Näh. part. 19795

Kleistraße 10
schöne 3-Zimmerwohnung zu verm. Freie ruh. Lage ohne vis-à-vis. Näh. nebenan O. Cligneestr. 19 part. od. D 4, 2 Laden. Teleph. 1416. 19129

Kleinfeldstr. 31, schöne 2 u. 3 Zim.-Wohnungen per 1. Oktober zu verm. 20089

Kepplerstraße 42,
Blick nach Schmuckplatz, schöne 2 Z.-Wohng., Küche, Bad, Speisek. rc. per 1. Sept zu v. Näh. Büro im Ho . 19735

Luisenring 16, pt.
5-Zim.-Wohng.
mit Bad und Speisekammer, all. völlig neu hergerichtet per sofort an ruhige Familie zu vermieten. 20144
Näh. daselbst 3. Stock.

Lameystr. 30
Oststadt, Villenviertel, in neuerbauter Villa, elegante zweite Etage, 4—5 Zimmer, Bad, Zubehör, Zentralheizg., geeign. für alleinstehd. Dame od. kinderloses Ehepaar, per sofort zu vermieten.
Näheres daselbst. 13399

Landteilstraße 4a, Lindenhof,
1 Treppe, 3-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober z. vm. Näh. part. lks. 36003

Neubau
Lenaustr. 3.
2 u. 3 Zimmerwohnung. zu vermieten.
Eine Autocarage zu vermieten. 19819
Zu erfragen Uhlandstr. 4 III. Stock. Tel. 2443.

Lindenhof,
Rheindammstr. 56
2. St. sehr schöne 4-Zimmerwohnung wegzugsh. per sof. oder später mit Nachlass zu vermieten. 19525
Näheres im V. Stock, von 9—4 Uhr.

Lindenhofstraße 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermieten.
Näheres Lindenhofstraße 98, eine Treppe rechts. 10652

Neubau Hch. Lanzstr. 5
beim Hauptbahnhof. Moderne 3 Zimmerwohnungen per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näh. Hch. Lanzstraße 7 3. St. Tel. 4415. 19593

Neubauten Hch. Lanzstr. 27 u. 29
Mod. ausgest. 3 Zimmerw. mit reichl. Zubeh. per sof. oder später zu verm. Näheres daselbst oder Telephon 6396.
Baugeschäft A. Boos. 20084

Heinrich Lanzstr. 28
(Neubau).
Geräumige u. konform ausgestattete 15170
5 Zimmerwohnung
mit Bad, Speisekammern, Mansarden rc. per sof. oder später zu vermieten. Näheres Heinrich Lanzstr. 24, part.

Heinrich Lanzstraße 32
3. und 4. Stock. 3 Zimmerwohnungen mit Bad, Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres Bureau parterre.
20047 Telephon 298

Mozartstr. 4, 4. St., 2 Zim. u. Küche p. 1. Oktober z. verm. 37781 Näh Laden.

Max Josefstraße 23
3 sehr gut ausgestattete 4-Zimmerwohnungen m. Küche, Bad, Closet, Mansarde per sofort äußerst preiswert zu vermieten. 20005
Xaver Striebel, Architekt
Kl Merzelstr. 4. Tel. 1894.

Kleine Merzelstr. 6
Elegant ausgestattete 5 Zimmerwohnung mit Küche Bad, Closett, Mansarde, elekt. Licht und Gas umständehalber äußerst preiswert per sofort zu verm.
Xaver Striebel, Architekt
Kl. Merzelstr. 4. Tel 1894.
20094

Gr. Merzelstraße 15|17
moderne
4 Zimmerwohnung
mit Bad u. Mans. zu verm.
Näh. Hch. Lanzstraße 24.
15080

Meerfeldstraße 60 2. Stock, 2 Zimmer und Küche zu vermieten.
Näh. bei Waibel, Meerfeldstraße 44, III., oder M 6, 13. Telephon 3328. 19930

Meerfeldstraße 67
(gegenüb. d. Lanz'schen Krankenhaus-Gartens), schöne Eckwohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Mans. sof. od. später zu vermieten. Näh. Laden 19883
Telephon Nr. 4709.

Neckarvorlandstraße 14
Schöne 3-Zimmer-Wohnung per sofort zu vermieten. 19748

Oestliche Stadterweiterung.
1. Etage, Eleg. 4 Zim.-Wohn. mit Bad, Speisek., elektr. Licht Gas rc. p. 1. Okt. z. verm. Näh. 3. St. lks. Tel. 3330. 19199
Näh. Rupprechtstr. 12, III, l.

Zu vermieten:
Oestl. Stadtteil hochelegant ausgestattete 5—6-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör mit und ohne Zentralheizung per sof. oder später zu vermieten.
Näheres Hatry, Charlottenstraße 2, Tel. 912.
16822

Oststadt, Neubau Wespinstraße 15, schöne 3 Zim., Küche, Bad, Speisekam. u. Mans. m. fr. Aust. a. Wesp.-Gart. p. sof. z. vm. Näh. pt. 37203

Ostviertel, Lameystr. 22
Tel. 3841. Eine vollständig neu hergerichtete 6 Zimmerwohnung mit Bad u. Mans. p. sofort zu vermiet. 20091

Parkring 35.
Hochherrschaftl. Wohnung, vollst. neu herger., 6 sehr große Zimmer, Bad u. sonst. Zub. sof. od. 1. April z. v. 19157

Prinz Wilhelmstr. 19
5. Stock, 3 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, auf 1. Oktober zu verm. Näh. 19178
Bureau Albert Speer, Architekt.

Prinz-Wilhelmstr. 27
schöne 5-Zimmerwohnung m. Badezimmer und Speisekammer, 2 Treppen hoch, per 1. Oktober zu vermieten.
Näh. daselbst bei L. Köhler 1 Treppe. 18990

Pfügersgrundstraße 38 u. 40
3 Zimmer u. Küche per 1. Aug. 1910 zu verm. Näh. Pfügersgrundstr. 40, p. 19956

Ringstraße (K 2, 17) sch. 3-Zim.-Wohnung mit Zubeh. im 2. Stock bis 1. Oktober z. v.
Näheres 3. Stock. 37213

Rosengartenstraße 19
in ruhig. Hause, Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, p. 1. Okt. evtl. früher. Näh. 1 Treppe r. 19229

Ruppreechtstr. 18
elegante, neu hergerichtete 5 Zim.-Wohn. m. reichl. Zub. pr. sof. z. vm. Näh. 3. Stock links, 10—3 Uhr. 13461

Rheinvillenstraße 2
part., 5 Zimmer u. Zubehör sof. oder später preiswert zu vermieten. 16010
Näh. 3. St., Koopmann.

Rheindammstr. 49, 4. Stock
4 Zimmer, Küche, Mans. u. Zubehör p. 1. Okt. z. vermieten. 18038

Rheinaustraße 24
1 Zimmer mit Küche an kinderloses Ehepaar oder an einz. bess. Person zu vermieten.
Näheres 2. Stock. 20097

Rheinaustr. 30,
2. St., schöne 5-Zim.-Wohng. m. Bad u. reichl. Zub., elekt. Licht, freie Lage, gegenüb. d. Johanniskirche, zu vermiet. Näheres parterre. 37315

Rheinhäuserstraße 12
3. St., schöne 2 Zimmerwohn. mit Küche per 1. Oktober zu verm. Näh. 2. St. 20099

Rheinhäuserstraße 31
2 schöne Zimmer u. Küche per 1. Oktober billig zu vermieten.
Näheres im Laden. 20096

Rheinhäuserstr. 43, 2 kl. Zim. u. Küche, 4. St. sof. z. v. 37875

Rheinhäuserstr. 69, 1 gr. Zim. u. Küche zu vermieten. 37191

Rheinhäuserstraße 87
3 Zimmer und Küche und Zubehör zu verm. 20056

Rheinparkstraße 4
schöne 3 Zimmerwohnung sof. zu verm. Näh. Laden. 20146

Rheindammstr. 52 3. St., schöne 3 oder 4 Zimmerwohnungen zu vm. 37331

Lange 20035
Rötterstr. 54
3 schön elegant ausgestattete Zimmer, Küche, Bad u. Mansarde per 1. Oktober z. verm. Näheres part. Telephon 2681

Lange Rotterstr. 100
schöne 2- und 3 Zimmerwohnungen sofort zu vermieten.
Näheres Lange Rötterstraße 106. Bureau. 18129

Riedfeldstraße 47, 2. St.
3 Zimmer u. Küche p. 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. bei
Mich. Amend, Eisenstr. 27
37781

2, 3, 4 und 6-Zimmerwohnungen
in einfach u. bess. Ausstattung in versch. Stadtgegend, z. v.
Bureau Gr. Merzelstr. 6,
Telephon 1331. 17409

Es beginnt!

Hier findet ein jeder alle gewünschten Artikel nicht nur in grösster Vielseitigkeit, sondern auch zu den kulantesten Kreditbedingungen.

für **Brautleute, Um- und Zuziehende** die Zeit, in welcher der Wunsch, das eigene Heim so nett als möglich auszustatten, vorherrschend ist. Wer diesen Wunsch reell und ohne grosse Geldausgabe erfüllt sehen will, gehe auf der Suche nach einem

bestempfohlenen Möbelhaus

zum **Kredithaus**

N. Fuchs

Mannheim, **D 5, 7,** Eckhaus

Polster-Möbel In eigener moderner Werkstatt unter Leitung eines erstklass. Werkmeisters, aus gutem Materialien selbstgefertigt, daher jede Garantie!

Chaiselongues . von **3** Mk. Anzahlung an
Diwans . . . . von **5** Mk. Anzahlung an
Garnituren . . von **10** Mk. Anzahlung an

Ergänzungs-Möbel wie: Kleiderschränke, Vertiko's, Waschkommode, Leinenkommode, Bettstellen, Röste, Matratzen, Feder-Betten, Küchen-Schränke, Stühle, Tische, Wanduhren usw. von **2** Mk. Anzahlung an

Wohnungs-Einrichtungen:

Ich liefere bei einer Anzahlung von nur **8** Mk.
1 Bettstelle, 1 Matratze, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Spiegel, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle, 1 Rahmen

Ferner bei einer Anzahlung von **15** Mk.
2 Bettstellen, 2 Matratzen, 1 Kleiderschrank, 1 Vertiko, 1 Diwan, 1 Stegtisch, 1 Spiegel, 2 Stühle, 1 Bild, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle, 1 Rahmen

Die Abzahlung ganz nach Wunsch!

Beamten ohne Anzahlung!

In der
Damenbekleidungs- und Zuschneidefachschule
D 5,3 Weidner-Nitzsche D 5,3
werden Damen ohne jegliche Vorkenntnisse angenommen und gründlich im **Musterzeichnen, Zuschneiden** und Anfertigen, eleganter und einfacher Damenbekleidung ausgebildet. Durch unsere ausserordentlich praktische Methode welche in ca. 180 Schulen Deutschlands und der Schweiz von durch uns gelernte Lehrerinnen, zur grössten Zufriedenheit gelehrt wird, ist dann jede Schülerin im Stande, wirklich selbständig zu arbeiten. 9664
Cursus-Anfang 1. und 15. jeden Monats.
Schnittmuster nach jedem Mass jederzeit.

Zum Schulanfang
empfehle ich 2777
sämtliche Schreib- und Zeichenwaren
in nur ersten Qualitäten zu billigsten Preisen.
Reisszeuge, Reissbretter, Schienen und Winkel etc.
F. C. Menger, N 2, 1 vis-à-vis dem Kaufhause.

Wanzentod sicher wirkendes Mittel per Flasche **50** Pfg.
Ia. Linoleum und Parkettbodenwachs
1902 per Pfund von **65** Pfennig an.
Fussbodenlackfarbe von Mk. **1.—** an per Kilo
F 2, 9 M. Schüreck F 2, 9
Tapeten-, Linoleum- und Wachstuch-Spezialgeschäft.

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stärke stets zu haben in der
Dr. S. Sass'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

Geldverkehr

Th. Wüst
Bank- und Hypotheken-Geschäft
Centrale Pforzheim: Filiale Mannheim, C 2, 10/11
empfiehlt sich in 6987
Beschaffung von I. und II. Hypotheken
An- und Verkauf von Restkaufschillingen
Wechsel-Diskontierung
An- und Verkauf von Wertpapieren
Bureau C 2, 10|11, I.
Telephon 6488.

Rheinische Braunkohlen-Brikets
Union
ersetzen vollständig Kohlen und Koks in allen Oefen und Küchenherden, heizen intensiv und anhaltend, riechen nicht, russen und rauchen fast gar nicht, schonen die Oefen und sind **sparsam im Gebrauch**
bei 10 Zentner Mk. **1.10** per Zentner frei Keller.
Ruhrfettschrot, Ruhrnusskohlen, Anthracitkohlen, Eiformbriketts, Gas- u. Zechenkoks zu bill. Tagespreisen
Nur I. Qualität. Garant. richtiges Gewicht. Prompte Bedienung. Lieferung frei Keller
Heinrich Glock, Hafenstr. 15 Telephon Nr. 1155
9372

Mk. 12—15 000.—
4 5% als II. Hypothek auf Ia Objekt sof. auszul. Off. erb. unt. Nr. 37922 an d. Exped.

Stille oder Aktive
Beteiligung
wird von Kaufmann mit grösserem flüss. Kapital an nachweisbar, **lukrat. Fabrik-** od. **Engrosgeschäft** in Mannheim od. Umgegend gesucht. Off. bef. unt. Nr. 38064 die Expedition dieses Blattes.

Vermischtes.

Jg. Mann m. gut. Handschrift übern. Nachtr. von Büchern u. dergl. Nob. unt. Nr. 38026 durch d. Exp. ds. Bl.

Juwelen-Arbeiten
jed. Art lief. solid, schön u. bill.
Juwelierwerkstätten Apel,
O 7, 15 (Laden), Heidelbergerstrasse. Ankauf, Tausch, Verkauf. Telephon 3548. 32512

Zum Stricken wird angenommen. 37816
Hafenstraße 44, parterre.

Verkauf

Junger Münchener **Kunstmaler** gibt einige gute **Oelgemälde** (Landschaften) billig ab. Offerten unter 38024 an die Expedition d. Bl.

Wo? Wo?
Mostfässer
von 30 L. an kaufen Sie am billigsten in der **Spanischen Weinstube,** Q 5, 12. 37852

Hotelkücheneinrichtung, Silber-Porzellan und versch. Möbel weg. Geschäftsaufgabe sof. zu verkaufen. Gr. Merzelstraße 41, 2. Stock rechts. 38023

Ein vorzügl. **Schiedmayer-Piano** noch wenig gespielt sehr preisw. zu verkaufen. 38 35
G. Dürr, Q 2. 15, 2 Tr.

Diwan neu u. modern. bill. zu verk. 53746 I. 3. Zh. pt.

Herrschaftsmöbelverkauf verlängert bis Montag abd. Noch zu verk. 1 Trümeau, 1 Frisiertoilette, 1 Salongarnitur (Sofa u. 2 Sess.), 1 Trompeter-Schutzspieluhr, 1 Gasherd m. Bratofen, 1 Majolikaofen. Näheres bei **Graf,** Seckenheimerstr. 68a. 37046

Wegen Umzug ist per sof. ein **Hühnerstall,** sowie **30 Hühner,** Jahrgang 1908 u. 1909, raschmöglichst zu verk. **Feudenheim,** Mannheimerstraße 45 II. 38031

Jagdhund zu verkaufen.
38047 **Fröhlichstr. 13.**

Stellen finden

Verläßiger fleißiger
Hausdiener
welcher gute Zeugnisse besitzt, findet dauernde Stellung. Wochenlohn Mk. 26.—. Off. unter Nr. 38020 an die Exp. dieses Blattes.

Ein properes **Laufmädchen** ges. N 2, 8, Schirmgeschäft. 38054

Gesucht wird für 1. Okt. ein **tücht. fleiß. Mädchen** f. Küche u. Hausarb. 53751 Zu erfr. Kirchenstr. 3, 1 Tr.

Fleiß. Mädchen p. 1. Okt. ges. 37990 Jungbuschstr. 9, 3. St.

Ein tüchtiges (53726
zuverlässiges Mädchen
das die Küche selbständig führen kann und einen Teil der Hausarbeit mitübernimmt, per sofort oder 1. Okt. gesucht.
Werderplatz 2, 3 Trepp.

Tücht. Köchin f. Aushilfe sofort. Off. E. G. 25 hauptpostl. **Ludwigshafen.** 38063

Hausmädchen
gesucht auf 1. Okt. Zu erfragen vom 17. bis 20. Sept. **Frau Lenin, Schmittheuner,** Lameystr. 5. 53778

Ordentl., besseres **Mädchen,** welches etwas kochen kann, zu kleiner Familie per 1. Okt. gesucht. 38041
Goethestr. 18, 3 Tr. lks.

Stellen suchen.

Architekt, selbständig auf Bur. u. Baupl. sucht Stelle in Architektur od. Baugesch. Off. u. 38055 an die Exped.

Ich suche für ein Fräulein, 14 Jahre, perfekt in Stenographie u. Maschinenschreib., Buchführung etc. 58744
Anfangsstelle
auf Bureau.
Privat-Handels-Schule „Schürig",
T 2, 16a. Telephon 4021.

Geb. Fräul., 25 J., welches in f. Häusern als Jungfer tätig war, prima Zeugn. besitzt, sucht p. sofort Stellung in f. Hause, würde evtl. zu einem Kinde gehen. — Offert u. Nr. 37989 an die Exp. ds. Bl.

Junge Frau mit schöner Handschrift perfekt in Stenographie und Schreibmaschine sucht Heimarbeit. Off. unter **58749** an die Exp. d. Bl.

Für einen jungen Mann aus achtb. Familie wird eine
Zahntechniker-Lehrstelle
gesucht. Off. u. K. 38078 an die Exped. ds. Bl.

Herrsch.- u. Bürgl. Köchin, H.- u. Zmädch. f. u. f. d. b. St. Fr. Hartmann, G 5, 7, 1 St. 38077

Mädchen, das bürgerlich kochen kann, und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle auf 1. Oktober. Zu erfragen Luisenring 23, 1. St 38032

Jüng. Mädchen, mit Hausarbeit vertraut, sucht Stellg. in b. Hause zu 1 od. 2 Kind. 38048 R 7, 40, 3 Tr. lks.

Mietgesuche

Servierfräulein sucht möbl. Zimmer in ruhiger Lage. Off. mit Preisangabe unter 38019 an die Exp. dieses Blattes.

Jung. Kaufmann sucht per 25. September gut
möbl. Zimmer
möglichst mit Pension in der Nähe von L 15. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 38045 an die Exped. ds. Bl.

Lehrmädchen

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht.
37125 **P 4, 9,** 3. Stock.

Lehrlingsgesuche

Lehrling
aus guter Familie mit guter Schulbildung gesucht. Offert. unt. Nr. 38067 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Läden.

S 2, 1 gr. Laden m. angrenzend Zim. zu verm. Näh. bei Wagner, 2. Stock. 19918

Laden
f. j. Gesch., auch Filiale geeignet, zu verm. Näheres 37078 **Mittelstr. 94, 2. St.**

Bureaux.

Bureau C 2, 19.
4 schöne Räume für Bureau od. Geschäft im 2. Stock per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres parterre. 37258

Keller.

Großer Keller
mit Toreinfahrt f. Kartoffel u. Obstlager besonders geeignet, zu verm. Näheres bei Sattler, K 3, 8. 19981

Zu vermieten

B 2, 15 part., 6 Zimmer mit Zubehör als Wohng. o. Bureau z. v. 38046

E 7, 9 2. Stock 2 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermiet. 20160

G 6, 19/20, 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 38021

G 7, 31 2 Zimmer u. Küche p. 1. Okt. z. verm. 38044

K 4, 16 je ein leeres Zim., eines sofort u. das andere p. 1. Okt. an ruh. Person zu verm. Näh. bei Feuchtinger, Luisenring 54, 3 St. 38028

Jean Beckerstr. 1 II., 2 Zimmer mit Balkon, Küche u. Bad per 1. Okt. zu. früher zu verm. Zu erfragen part. 20976

Hafenstr. 64, 3 Zimmer und Küche und 2 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 38044

Käfertalerstr. 11, 1 oder 2 Zimmer an Herrn zu vermieten. 38017

Pestalozistr. 22, 1 Zimm. u. Küche z. v.! 37996

Ruprechtstr. 16, 5 Zim. mit allem Zubehör per Oktober zu vermieten. 38011
Näheres **Wenger.**

Rosengartenstraße 16
1 Treppe, ist per 1. Oktober schön möbliert. **Wohn- und Schlafzimmer** zu vermieten. Telephonbenützung. 38012

Rheindammstraße 42
3 od. 4 Zimmerwohnung, neu hergerichtet, mit Balkon per sof. oder später billig zu verm. Zu erfrag. im 2. Stock. 38033

Rheinhäuserstr. 54 u. 56
2. Stock, schöne 3-Zimmerwohnung, neu hergerichtet, zu verm. Näh. Weispfstr. 4, 2. Stock. 20155

Seckenheimerstr. 110,
2 Zimmerwohnung zu vermieten. 20013

Schwetzingerstr. 28, 4. St. ein Zimmer u. Küche an kinderl. Leute sof. od. später zu verm. Näh. daselbst 2. St. 38037

Schwetzingerstraße 64.
Kleine Wohnung ein Zimmer und Küche mit Abschluß per 1. Oktober zu vermieten. 38036
Näh. bei Frau **Rimbach,** II.

Möbl. Zimmer

M 7, 22 20164
part., groß., schön **möbl. Zimmer** an sol. Herrn zu verm.

P 3, 7 3 St., 1 gut möbl. Zim. mit sep. Eing. per 1. Okt. zu verm. 38016

Q 2, 22 2 Tr., möbl. Zim. sof. oder 1. Oktober zu vermieten 38003

S 6, 1 1 Tr., schön möbliert. Zim. mit separ. Eing. an einen besseren Herrn oder Dame zu vermieten. 38010

S 6, 26 3 Tr., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 38056

Lameystr. 13 part. Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu verm. 20162

Schwetzingerstraße 30.
Schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. 1 Tr. 38018

Große Wallstadtstr. 64, 2 Tr. gut möbl. Balkonz. z. v. 38027

Fidl. neu möbliertes
Erkerzimmer
mit sep. Eing. an besseren Herrn od. Dame zu vm.
38039 **Uhlandstr. 9a I. l.**

Mittag- u. Abendtisch

Vorzügl. Mittags- und Abendtisch für nur bessere Herren. 38040
L 4. 11, 1 Treppe.

Guten kräftigen
Mittagstisch
im Abonnement empfiehlt
Th. Heilig, 38065
Restaur. z. Oper, O 3, 21/22.

Grosse Ausstellung

besonders preiswerter

Herbst- u. Winter-Neuheiten

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

10068

Ich bitte um Beachtung meiner Schaufenster-Auslagen.

Sophie Link

Buntes Feuilleton.

— **Die Flugmaschine im Manöver.** Aus Paris wird uns berichtet: Die großen Herbstübungen der französischen Armee stehen im Zeichen der Flugmaschine und des Lenkballons, und mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgt die Oeffentlichkeit die Leistungen der Militäraviatiker. Schon die ersten Manövertage haben gezeigt, welchen großen Einfluß die Flugapparate auf die taktische Entwicklung der Kämpfe gewinnen können, und zugleich scheint der Beweis erbracht, daß die kriegerische Verwendbarkeit der Flugmaschine den Lenkballon bei weitem übertrifft. In den ersten Kämpfen haben die Aeroplane bei einem heftigen Winde von über 30 englischen Meilen in der Stunde ihre Aufgaben gelöst, während die Witterungsverhältnisse die Lenkballons an ihre Ankerplätze fesselten und ihr Aufsteigen überhaupt unmöglich machten. Schon eine kurze Skizzierung der Manöveridee läßt ahnen, welche Bedeutung eine glückliche Erkundung durch die Flugmaschine für den Ablauf der Operationen gewinnen mußte. Eine feindliche Armee von 30 000 Mann ist bei Rouen gelandet und dringt durch die Picardie überraschend in der Richtung auf Paris vor. General Picquard, der die Verteidigungsarmee befehligt, kann dem Feinde am ersten Tage nur 10 000 Mann entgegenstellen, die erst im Laufe des zweiten und dritten Tages ausreichende Verstärkung empfangen. Seine Aufgabe war, den Gegner so lange als möglich aufzuhalten, um vor Paris Zeit zur Sammlung einer größeren Armee zu gewinnen. Picquart wählte als Verteidigung den Angriff und stieß mit seinen 10 000 Mann energisch gegen den überlegenen Feind vor. Alles mußte darauf ankommen, die eigene Schwäche möglichst lange zu verbergen, um den Gegner aufzuhalten. Am Morgen gegen 6 Uhr begann der Angriff der kleinen Verteidigungsarmee. Natürlich war das Streben beider Führer darauf gerichtet, möglich rasch erschöpfende Informationen über Stärke und Stellung des Feindes zu erlangen. Auf beiden Seiten erhielten sofort Lenkballons und Flugmaschinen ihre Aufträge. Aber ach, das Wetter war so stürmisch, daß kein Lenkballon seinen Schuppen verlassen konnte, und über der Gegend lag ein so dichter, schwerer Nebel, daß auch die Flugmaschinen nutzlos waren. Leutnant Aquaviva von der angreifenden Armee, den „Blauen", unternahm einen Erkundungsversuch, aber schon bei 50 Meter Höhe war der Nebel so stark, daß jeder Ausblick unmöglich blieb. Er kehrte zurück, um auf günstigere Gelegenheit zu warten. Major Hirschauer, der die Oberleitung der Flugmaschinen im Manöver inne hat, befahl, daß erst mit dem Schwinden des Nebels neue Kundschafterflüge versucht werden sollten. Die beiden Gegner waren also zu Beginn des Kampfes auf die gewöhnlichen Rekognoszierungsmittel angewiesen. Erst gegen halb Zehn, als die beiden Armeen bereits miteinander in Fühlung getreten waren und ein gewaltiger Artilleriekampf einsetzte, lichtete sich der Nebel. Einen Augenblick später war Leutnant Aquaviva auf seiner Maschine, neben ihm der Offizier, der beobachten sollte. Trotz des heftigen Windes stieg der Apparat sofort bis zu 1000 Fuß Höhe auf und nahm Richtung auf den Feind. Beim Gegner wurde man sofort auf die Flugmaschine aufmerksam und begrüßte sie mit Gewehrfeuer, aber das Erscheinen des Apparates war so plötzlich und sein Flug so schnell, daß das Feuer wirkungslos blieb. Der Aeroplan überflog die feindlichen Stellungen, kreiste über dem gegnerischen Hauptquartier und hatte in kurzer Frist die ganze feindliche Stellung erkundet. Die Motormitrailleuse, die in der Nähe in einem Gehölz auf der Lauer lag, nahm sofort die Jagd nach der Luftpatrouille auf. In rasendem Tempo sauste sie hinter dem Flieger her; dann kam plötzlich ein „Halt!", blitzschnell arbeiteten die Bedienungsmannschaften, das Geschütz wurde aufgerichtet, der „Telemeter", der die genaue Entfernung der Flugmaschine angeben sollte, so schnell als möglich eingestellt. Doch alles war umsonst. Ehe das Geschütz schußfertig wurde, war die Flugmaschine, die mit einer Schnelligkeit von über 80 Km. dahinglitt, aus Sichtweite entschwunden. Die Folgen dieser glücklichen Erkundungsfahrt ließen nicht lange auf sich warten. Der Führer der „Blauen", der nun über die Stellung des Gegners und dessen Schwächen genau orientiert war, stieß sofort mit aller Energie vor und drängte die „Roten" in kurzer Zeit zurück. Inzwischen war auch Leutnant Bellanger aufgestiegen; auch er vollendete mit restlosem Erfolg seinen Flug und entging dem feindlichen Feuer. Der Augenblick, an dem zuerst die Flugmaschine über dem Kampffelde erschien, brachte buchstäblich einen kurzen Stillstand des Gefechtes. Offiziere und Schützen, die Bedienung der Geschütze, ja selbst das Hauptquartier, alles stand da, die Augen und die Feldstecher — auf die wundervolle Erscheinung in den Lüften gerichtet, die dort oben in den Höhen wie ein mächtiger Vogel ruhig und schnell dahinglitt. Auch Latham nimmt am Manöver teil, er ist dem Stabe des Generals Michel zugeteilt, wie auch Paulhan, der seine Uniform als Unterleutnant der Reserve angelegt hat, das verletzte Handgelenk jedoch noch in der Binde tragen muß. Später wurden sowohl das Automobilgeschütz wie auch die Automobilmitrailleuse gegen Latham mobilisiert, der einen Flug unternommen hatte. Aber auch hier versagten die Geschütze. Sie kamen zu spät, die Flugmaschine war flinker. Die Offiziere aber vertreten die Ansicht, daß dieses Fiasko der Flugmaschinenjagd auf den Mangel an Uebung zurückgeführt werden muß. Sie nehmen an, daß durch fleißiges Ueben die Bedienungsmannschaften flinker und sicherer arbeiten und dann ihr Ziel auch besser erreichen werden, als bisher. Jedenfalls hat die Flugmaschine den Triumph des Tages errungen und die Lenkballons völlig in den Hintergrund gedrängt.

— **Im Schlangenlaboratorium.** Die Farmer und Siedler, die dem brasilianischen Urwalde Meter um Meter den Boden abringen, um die Fruchtbarkeit der tropischen Erde auszunutzen, kämpfen nicht nur gegen den Trotz Jahrtausende alter Wälder, gegen Klima und Entbehrungen, sie haben auch einen gefährlichen Feind in der Unzahl brasilianischer Giftschlangen, die alljährlich Hunderte und Tausende von Menschenleben fordern. Die Statistik zeigt, daß allein im Staate San Paolo mehr als 200 Menschen im Jahre durch Schlangenbisse umkommen, und in ganz Brasilien beziffert sich die jährliche Totenliste auf mehr als 4000 Opfer dieser gefährlichen Reptilien. Die Behörden versuchen ihr Möglichstes, um die Ansiedler in diesem Kampfe gegen die Schlangenwelt zu unterstützen; in der Nähe der Stadt San Paolo, in Butantan, ist ein Institut erstanden, dessen Aufgabe es ist, die brasilianischen Giftschlangen und die Wirkungen ihres Giftes zu studieren; sein Endziel ist die Gewinnung eines Serums, das gegen die Schlangengifte immunisieren soll. Ein Mitarbeiter des „Avanti" hat kürzlich dieses Institut besucht; er schildert das geräumige Laboratorium, in dem mit den Schlangen experimentiert und ihr Gift analysiert wird, während ein prächtiger großer Garten diese Stätte ernster Forschung umgibt. Da es nicht leicht ist, die nötige Anzahl Giftschlangen zu erlangen, hat man den Garten zu einer Art Zuchtanstalt ausgebaut, einem wahren Schlangenparadies, wo in herrlicher Natur diese tückischen Feinde des Menschen leben, gepflegt und ernährt werden. Der größte Erfolg des Instituts war bisher die Entdeckung, daß es gewisse nicht giftige Schlangen gibt, die sich fast ausschließlich von Giftschlangen ernähren. Der Besucher hat einem Kampfe zwischen zweien dieser Feinde beigewohnt. Es handelte sich um eine prächtige Schlange, die die Brasilianer Massurama nennen, um den Rachidellus brasilii der Zoologen, und um die giftige Jararaca. Kaum hatte der Rachidellus seinen Todfeind gesehen, als er sich blitzschnell auf das giftige Reptil stürzte und es mit seinem metallisch glänzenden Körper umstrickte. Dann begann die Suche nach dem Kopfe. Die Giftschlange ihrerseits wartete auf eine günstige Gelegenheit zum Bisse: dann, plötzlich, mit einer blitzartigen Bewegung, grub sie ihre giftgetränkten Fänge in den Körper ihres Gegners. Man sah dann, wie der Kopf zurückschnellte und darauf bewegungslos stehen blieb, um die Wirkung des Giftes abzuwarten. Aber dem Rachidellus schien das Gift nichts anzuhaben. Die tückische Erwartung in den Augen der Jararaca wich einem Ausdruck unbeschreiblichen Schreckens, als sie sah, wie ihr Gift ohnmächtig blieb und wie der Feind sie immer fester umschlang. Der Rachidellus setzte die Suche nach dem Kopfe des Gegners fort, während die Giftschlange ihn immer wieder fortzog und verbarg; aber schließlich ereilte sie doch ihr Schicksal: mit einer raschen Bewegung hatte der Rachidellus den Kopf der Gegnerin gepackt und umstrickt, ein krampfartiges Zusammenziehen des umschlingenden Körpers, dann löst sich die tödliche Umarmung und sofort begann der Rachidellus den noch zuckenden Körper des überwundenen Feindes in sich hineinzuwürgen. Heute besteht im Institut eine besondere Abteilung, in der diese Feinde der Giftschlangen gezüchtet werden, während man zugleich an der Aufklärung der Bevölkerung arbeitet, damit sie diese nicht giftigen Schlangen als Bundesgenossen kennen und schonen lerne.

— **Chinesische Heilkunst.** Der in China tätige katholische Missionar Pater Ripa hatte das Unglück, auf einer seiner Reisen vom Pferde abgeworfen zu werden. Ohnmächtig wurde er von der Straße in ein Haus getragen, wo ihm bald ein chinesischer Arzt einen Besuch abstattete. Der Pater berichtet im „Lancet" über die gewagte, aber doch erfolgreiche Kur, die der chinesische Aeskulap an ihm vornahm. „Er ließ mich im Bett aufsitzen und stellte dann ein großes, mit Wasser gefülltes Becken neben mich, in das er ein Stück Eis legte. Dann unterstützte er mich, damit ich meinen Hals über das Becken halten konnte, aus dem er das Wasser aus einer Tasse unablässig ausgoß. Der Schmerz, den ich in den Nerven empfand, war so stark und unerträglich, daß ich nie etwas Aehnliches erlitten zu haben glaubte. Der Arzt aber versicherte mir, er werde das Blut beruhigen und meine Sinne wieder herstellen, was ihm in der Tat gelang, da schon nach kurzer Zeit mein Blick klar wurde und mein Geist seine Fähigkeiten wieder gewann. Dann band er ein Band um meinen Kopf, das von zwei Männern, die es an den Enden hielten, straff gezogen werden mußte, so daß mein Kopf heftig erschüttert wurde und schrecklich schmerzte. Das sollte nach seiner Angabe dazu dienen, das Gehirn wieder zurechtzurücken, das aus seiner richtigen Lage gekommen sei. Jedenfalls fühlte ich nach dieser zweiten Operation meinen Kopf freier. Ferner wurde ich, noch immer unter den Achseln unterstützt, zu einem Spaziergang ins Freie gebracht und bei dieser Gelegenheit unerwartet bis über die Brust in ein Bassin mit eiskaltem Wasser geworfen. Da mich das veranlaßte, meinen Atem mit großer Heftigkeit einzuziehen, und da meine Brust bei dem Fall gleichfalls beschädigt wurde, kann man sich leicht vorstellen, was ich bei dieser „Behandlung" auszustehen hatte. Ich wurde aber durch die Belehrung getröstet, daß durch das plötzliche und schwere Atmen, falls eine Rippe aus ihrer Lage gekommen sein sollte, diese wieder in ihre richtige Stellung zurückgebracht würde. Der Arzt war aber immer noch nicht zu Ende mit seinen Künsten und seine nächste Maßnahme war nicht weniger schmerzhaft und außergewöhnlich. Er ließ mich auf den Boden niedersitzen und hielt unter Beihilfe von zwei Leuten ein Tuch so lange über meinen Mund und meine Nase, bis ich beinahe erstickt war. Das sollte nach der Angabe des chinesischen Aeskulaps wiederum eine etwa verbogene oder verschobene Rippe durch heftiges Heben der Brust einrenken. Die nicht sehr tiefe Wunde in meinem Kopf heilte er damit, daß er sie mit gebrannter Baumwolle verstopfte. Er verordnete dann nur noch, daß ich viel gehen und mich dabei nötigenfalls von zwei Personen unterstützen lassen sollte. Ich durfte nicht lange sitzen und zunächst nur bis zehn Uhr abends schlafen. Dann sollte ich aufstehen und etwas dünne Reissuppe essen. Das Spazierengehen in frischer Luft bei gleichzeitigem Fasten würde das Blut verhindern, sich auf der Brust festzusetzen, wo es in einen verdorbenen Zustand übergehen könnte. Diese Behandlung, so barbarisch und quälend sie war, heilte mich so vollständig, daß ich nach sieben Tagen meine Reise fortsetzen konnte."

MARCHIVUM

Unser Geschäft bleibt morgen Sonntag während des ganzen Tages für den Verkauf geschlossen. Wir bitten um Beachtung unserer sehenswerten Innendekoration.

Wir eröffnen heute unsere

MODELLHUT-AUSSTELLUNG

und laden zur zwanglosen Besichtigung ergebenst ein.

Das Schönste und Erlesenste, was die Hutmode bringt, haben wir ausschliesslich in allen unseren Schaufenstern in übersichtlicher Weise ausgestellt, wir zeigen ein Bild der kommenden Herbst- und Wintermode.

M. HIRSCHLAND & Co. Mannheim Planken. P 3, 1.

Stellen finden

Wir suchen für unser im Okt. zu eröffnendes Theater

Kontrolleur

(repräsentabl. Herrn, mögl. Kaufmann mit guten Umgangsformen),

Billetteuse

(Dame zw. 20 u. 30 Jahren, ebenfalls mit guten Umgangsformen),

Boy

(nicht mehr schulpflichtig).

Persönl. Vorstellung mit Zeugnissen nur vormittags im Thalia-Theater, P 7, 1.

Hoher Verdienst!

Wer bietet großart. Gebrauchsartikel (eil. Kaution 10—20 Mk. Offerten unter Nr. 58009 an die Expedition d. Bl.

Redegewandte Herren eventuell auch Damen

zum provisionsweisen Vertrieb einer gesetzlich geschützten, Aufsehen erregenden Neuheit der Haushaltungsbranche gesucht. Der Artikel ist ganz neu, außerordentlich praktisch, originell und wird von jeder Hausfrau gekauft werden. Täglicher Verdienst ca. Mark 12 — bis 24.—, je nach Fleiß. Kapital, außer kleiner Kaution, nicht erforderlich. Gefl. ausführliche Off. unt. „Unentbehrlich" Nr. 88014 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein ordentl. tücht.

Kindermädchen

Zu erfragen in der Expedition dies. Blattes. 58787

Gesucht

von größerer Maschinenfabrik am hiesigen Platze tüchtiger, in allgemeinem Maschinenbau oder Baumaschinen erfahrener

Ingenieur od. Techniker

Baldiger Eintritt erwünscht. Offerten mit Gehaltsanspr., Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Photographie unter Nr. 58782 an die Exp. ds. Bl. erb.

Ordl. Mädchen

das perfekt bürgerlich kochen kann und willig die Hausarbeit versieht, per 1. Oktob. gesucht. Zu erfragen in der Expedition dies. Bla. 58788

Feste Anstellung

mit Monatsfixum erhält unbescholtener fleißiger Herr bei reellem Unternehmen. Vierwöchige Probezeit gegen entsprechende Bezahlg. Aufgeweckter Arbeiter od. Handwerker wird ebenfalls berücksichtigt. Man wende sich schriftlich unter H. 1141 an die Expedition dies. Blattes.

Gesucht

ein tüchtiges, besseres

Kinderfräulein

auf 1 Oktober. Off. unter Nr. 58764 an die Exp. d. Bl.

Suche für sofort ein junges, sauberes 58799

Laufmädchen

Hofkonditorei Schmidt Nchf., R 2, 14.

Tüchtige, selbstständige

Damenschneider

für I. englische Arbeit gegen hohen Lohn u. bei dauernder Beschäftigung sofort gesucht. 58783

L. Mayer, Hoflieferant Heidelberg.

Ein Alleinmäd., w. schon in bess. Häus. geb. hat, z. 1. Okt. ges. Akademiestr. 10, part. Nachfragen morg. 8—12 Uhr, nachm. 2—½5 Uhr. 88053

Für die Magazin-Verwaltung einer größeren Maschinenfabrik branchekundiger

Kaufmann

nicht unter 26 J. alt, gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unter Nr. 58780 an d. Expd.

Zu vermieten

T 6, 11 Vorderh., 2 Zimmer u. Küche mit Zubeh., neu hergerichtet, auf 1. Oktober preisw. zu verm. Näheres parterre. 20168

Bachstraße 8 bis-a-bis Wespin-Garten, schöne große 3 Zim.-Wohnung m. Zubeh. zu verm. Preis 700 M. Tel. 2456. 20126

Max Josefstr. 28

2. St. elegant ausgestattete Zimmerwohnung m. Bad und Mansarde zu vermieten. Näheres Fratrelstraße 3, 4. Stock rechts. 20161

Zwei 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad und allem Zubehör in Landteilstraße 23 per sofort oder später zu vermieten. 19775 Näheres N 7, 8, Duran.

Möbl. Zimmer

C 4, 15, 3 Tr., ein einf. mbl. Zim. a. 1. Okt. z. v. 19965

F 4, 17 1 Tr. links, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort oder später zu vermieten. 87290

F 6, 14/15, 2. St. l., 1 mbl. Z. a. e. Hr. z. Mtl. l. z. v. 88062